

JAHRBÜCHER  
des  
NASSAUISCHEN VEREINS  
für  
NATURKUNDE.

Herausgegeben

von

Dr. C. L. KIRSCHBAUM,

Professor am Königlichen Gymnasium und Inspector des naturhistorischen  
Museums zu Wiesbaden, Secretär des Vereins für Naturkunde.

---

Jahrgang XXVII und XXVIII.

Mit einer lithographirten Tafel.

---

Wiesbaden.  
Julius Niedner,  
Verlagshandlung.  
1873 und 1874.

# Inhalt.

---

	Seite
<b>Fuckel, L.</b> , Symbolae mycologicae. Beiträge zur Kenntniss der rheinischen Pilze. Nachtrag II. Mit 1 lithographirten Tafel . . . . .	1
<b>Fresenius, R.</b> , Chemische Untersuchung der warmen Mineralquelle im Badhaus der Königlichen Wilhelmsheilanstalt zu Wiesbaden . . . . .	100
— —, Neue chemische Untersuchung des Kränchens, Fürstenbrunnens, Kesselbrunnens und der neuen Badequelle zu Bad Ems . . . . .	114
<b>Fuchs, A.</b> , Bemerkungen über die Lepidopteren-Fauna des oberen Wisperthales und der angrenzenden Gebirgshöhen . . . . .	172
<b>Koch, L.</b> , Beiträge zur Kenntniss der nassauischen Arachniden. I. Die Familien der Mithraides, Pholcides, Eresides, Dysderides und Mygalides . . . . .	185
Protocoll der 15. Versammlung der Sectionen des Nassauischen Vereins für Naturkunde zu Ems . . . . .	211
Jahresbericht, erstattet an die Generalversammlung am 15. Juni 1872 von dem Secretär des Vereins, Professor <b>Dr. Kirschbaum</b> . . . . .	219
Verhandlungen der Generalversammlung am 15. Juni 1872	227
Jahresbericht, erstattet an die Generalversammlung am 21. Juni 1873 von dem Secretär des Vereins, Professor <b>Dr. Kirschbaum</b> . . . . .	228
Verhandlungen der Generalversammlung am 21. Juni 1873 .	237
Verzeichniss der von 1. Nov. 1871 bis 1. Juli 1874 im Tausch gegen die Jahrbücher des Vereins eingegangenen Schriften	238
Verzeichniss der Academien u. s. w., deren Schriften der Verein im Tausch gegen seine Jahrbücher erhält . .	251

25985



# SYMBOLAE MYCOLOGICAE.

BETRÄGE ZUR KENNTNISS

DER

## RHEINISCHEN PILZE

VON

**L. F U C K E L.**

Zweiter Nachtrag.

Mit einer lithographirten und colorirten Tafel.

## Vorwort.

---

Wenn ich auch bei Herausgabe der „*Symbolae mycologicae*“, im Jahre 1869 weit davon entfernt war zu glauben, den Pilzreichtum des angenommenen Gebietes auch nur annähernd erschöpft zu haben, so überraschte mich doch die Fülle weiterer neuer Pilze, die mir schon wenige Jahre nachher zu Gebote standen. Der Nachtrag I vom Jahre 1871 brachte bereits wieder 130, für unser Gebiet neue, Pilzformen, und heute bin ich im Stande denselben in gegenwärtiger Arbeit abermals 180, darunter viele bisher unbeschriebene, beifügen zu können.

Wie in Nachtrag I, so waren auch hier einige Berichtigungen nothwendig und bitte ich deshalb alle die, welche meine Arbeiten benutzen, um ihre freundliche Nachsicht.

Wiederum führte mich die Beobachtungsmethode in meinem mycologischen Beobachtungsgarten zu manchen interessanten Resultaten, welche an betreffender Stelle in gegenwärtiger Arbeit niedergelegt wurden. Zur Bereicherung derselben trugen nicht wenig meine längeren wiederholten Reisen in der Schweiz bei, sowie ich nicht umhin kann, für die schönen Beiträge, auch zu dieser Arbeit, meines langjährigen Freundes, Herrn Dr. P. Morthier in Corcelles bei Neuchatel, der unermüdlich den Pilzen seiner daran so gesegneten Heimath nachstrebt, meinen besten Dank hier auszusprechen.

An faulenden, feucht liegenden und entrindeten Stämmen von Pinus, selten, im Herbst. Im Taminathal bei Ragaz in der Schweiz.

\* **P. Herbergii** Rostk. p. 35. Tab. 18.

An faulen, noch stehenden Stämmen von Pinus Abies, im Herbst. In Wäldern um Ragaz in der Schweiz, hier nicht selten.

\* **P. chioneus** Fr. Syst. myc. I. p. 359. Epicr. p. 453.

An faulenden Stämmen von Pinus Abies, wie es scheint sehr selten, im Herbst. In Wäldern bei Ragaz, nach dem Phasanenkopf hin.

\* **P. cinnabarinus** Fr. Syst. m. I. p. 371.

An Stämmen von Cerasus avium, im Sommer. Bei Neuchatel (Morthier).

55. **P. ovinus** (Schffr.) Fr. — Symb. m. p. 21. —

Ich fand ihn neuerdings häufiger im Floersheimer Wald und gab denselben in F. rh. ed. I. 2493 und in F. rh. ed. II. aus.

### 11. *Trametes* Fr.

\* **T. populina** (Schum.) Fr. S. v. Sc. p. 323. — F. rh. ed. I. 2494. —

An dürrer Stämmen von Populus nigra, selten, im Herbst. Um Badenheim

\*\* **T. Pini** Fr. — Symb. m. Nehrtrg. I. p. 290. — Wurde in F. rh. ed. II. ausgegeben.

\* **T. odorata** (Wulf.) Fr. Epicr. p. 489. — Boletus o. Wulf. in Jacq. Coll. II. p. 150. — Polyporus o. Fr. Syst. m. I. p. 373. — F. rh. ed. I. 2501 et ed. II. —

An faulen Stämmen von Pinus Abies, im Frühling. Im Jura bei Neuchatel (Morthier).

**c. Hydnei** Fr. — Symb. m. p. 22.

### 17. *Irpex* Fr.

\* **I. pendulus** Fr. Epicr. p. 521. — F. rh. ed. I. 2491. —

An alter Rinde von Pinus sylvestris, im Winter. Bei Darmstadt, an der krummen Allee (Bauer).

### 19. *Hydnum* (L.) Fr.

9. **H. coralloides** Scop. — Symb. m. p. 24. — F. rh. ed. I. 2502 & ed. II. —

Ich fand dasselbe wiederum, diesmal in prachtvollen Exemplaren, an faulen Stämmen von Fagus, im Herbst. Im Rüdeshheimer Wald unfern Presberg. Von letzterem Standorte ist das in F. rh. I. c. ausgegebene.

\* **H. suaveolens** Scop. Carn. p. 472. — F. rh. ed. I. 2492. —

In Fichtenwäldern, um Ragaz, nach der Luciensteig hin. Im Herbst.

**d. Auricularini** Fr. — Symb. m. p. 25.

### 20. *Solenia* Pers.

\* **S. porioides** (Alb. & Schw.) Fekl. — Peziza p. Alb. & Schw. I. c. p. 327. c. ic. — F. rh. ed. I. 2503 & ed. II. —



An Rinde und abgefallenen Aestchen von *Pinus Picea*, von Morthier bei Neuchatel, im Frühling gesammelt.

\* **S. granulosa** Fekl. in F. rh. ed. I. 2504 & ed. II.

Cupulis sparsis, minutis, siccis nudo oculo vix conspicuis, coriaceis, sessilibus, sed non adnatis, extus pilis fusco-sordidis, strictis, simplicibus, sub lente granulosis obsitis; disco excavato, sordide-albo, molliori, cupulis siccis clausis; basidiis elongato-clavatis, obtusis, apice sporidia ovata, 1—2guttulata, oblique pedicellata, simplicia, 12 Mik. long., 8 Mik. crass. gerentibus.

An durren, feucht liegenden, Stengeln von *Artemisia campestris*, selten, im Frühling. Im Budenheimer Wald.

## 21. *Cyphella* Fr.

\* **C. Capula** Fr. Epicr. p. 568. — *Peziza Capula*-Fr. Syst. m. II. p. 123. — Holmsk. 2. T. 22. —

An faulenden, in dunklem Gebüsch liegenden oder noch stehenden, Stengeln von *Eupatorium cannabinum*, selten, im Nachsommer. Am Rheinufer bei Ragaz.

\* **C. muscigena** (Pers.) Fr. Epicr. p. 567. — *Thelephora m. P.* Syn. p. 572. —

An lebenden *Hypnum* u. *Neckera*-Arten auf alten Weidenstämmen, selten, im Winter. Auf der Grünau bei Hattenheim.

\* **C. Neckerae** Fr. Epicr. p. 568.

An lebenden, in einem Waldsumpfe stehendem, *Hypnum splendens*, selten, im Frühling. Im Mittelheimer Wald.

\* **C. Curreyi** Berk. & Broom Ann. N. Hist. No. 935. — Rbh. F. eur. 416. —

An durren, unter feuchten Blättern liegenden, Aestchen von *Populus nigra*, sehr selten, im Herbst. Um N.-Walluf. Meine Exemplare stimmen bis auf ihre schief glockenförmige Gestalt und das entschieden schmutzig hellröthliche Hymenium mit den oben citirten Specimina in Rabenhorsts Sammlung. Doch überzeugte ich mich, dass auch hier das Hymenium schwach röthlich und nicht schneeweiss ist.

## 22. *Exobasidium* Woron.

\* **E. Vaccinii** (Fekl.) Woron.

c. *Rhododendri* Fekl. in F. rh. ed. I. 2505 & ed. II.

An den lebenden Blättern, meist an der unteren Seite derselben, von *Rh. ferrugineum*, wie es scheint, nicht selten, im Nachsommer. Auf einer Alpe oberhalb Vilters im Ct. St. Gallen, hier zahlreich.

In der Regel ist das Fruchtlager des Pilzes von kugeligem Gestalt, nur mit kleiner Basis an dem Blatte aufsitzend, sehr ähnlich einem Gallapfel, oder es ist unregelmässig, oder halbrund und mit breiterer Basis aufsitzend. In der Jugend sind die, meist einzeln erscheinenden, Fruchtlager hell gelblich, durchscheinend, glänzend, erreichen dann eine Grösse bis zu einem Zoll Durchmesser, die Oberfläche erscheint nun weiss mehlig, von den sich bildenden Sporen herrührend, welche genau dieselbe Form und Grösse besitzen, wie jene auf *Vaccinium*. Zuletzt verschwindet dieser mehlig Ueberzug und das Fruchtlager erscheint wieder

glänzend glatt, oft lebhaft roth, besonders auf der Lichtseite, gefärbt. Im Innern ist dasselbe von der Jugend bis zu seiner vollständigen Entwicklung, gleichförmig, fleischig und saftig, ähnlich einem frischen Apfelfleisch.

Dieser Pilz scheint in der Schweiz unter dem Namen „Saftäpfel“ schon lange bekannt zu sein (cfr. Jahresbericht d. St. Gallr. nat. Gesellsch. 1872. p. 349). Man hielt ihn, ähnlich den Galläpfeln, für ein Insekt-Gebilde, oder war auch, wie Bremi, über seine wahre Natur im Zweifel; dass es ersteres nicht sein kann, beweist das vollständige Fehlen von Höhlungen und Insektenlarven, sowohl in den jüngsten, als auch in denen, die ganz vertrocknet und schwarzbraun geworden waren, wie ich mich an unzähligen, nach allen Richtungen durchschnittenen Exemplaren aufs Bestimmteste überzeuete. Erst im Jahre 1871 hielten Peach und Berkeley in Gardener's Chronicle pag. 444 u. 1004 dieselben für pilzlige Producte, indem sie auf die Aehnlichkeit derselben mit jenen auf *Vaccinium Vitis Jdaea*, welch letzteres sie übrigens ein *Ascomyces*-Gebilde nannten, aufmerksam machten. In demselben Jahrgange von Gardener's Chronicle pag. 972 spricht Alb. Müller von, nach seiner Meinung, wirklichen Gallen, auf *Rhododendron ferrugineum*. Ob nun letzterer ein anderes Gebilde vor sich hatte, wage ich nicht zu entscheiden, so viel steht fest, dass mein und Berkeley's Gebilde eins und dasselbe, und dass es ein solches durch *Exobasidium* erzeugtes ist. Wie aber Berk., der sonst so genaue Forscher, dazu kommt es für *Ascomyces* zu halten, kann ich mir nur damit erklären, dass derselbe dieses und das auf *Vaccinium Vitis Jd.* nicht genau untersuchte. Die Annahme, dass Berkeley ein drittes Gebilde vor sich gehabt, scheint mir höchst zweifelhaft, auch stimmt seine (l. c.) übrige Beschreibung mit meinem Pilze überein. Ich habe den gegenwärtigen Pilz als eine Form von *Exobasidium Vaccinii* aufgeführt, weil ich dafür halte, dass derselbe trotz seiner äusseren, sehr abweichenden Form, doch keine eigene Art bildet.

## 24. *Corticium* Fr.

\* **C. radiosum** Fr. Epicr. p. 560. — F. rh. ed. I. 2506 & ed. II. —

An faulenden Aesten von *Robinia Pseudacacia*, selten, im Winter. Reichartshausen.

\* **C. sanguineum** Fr. Epicr. p. 561. — F. rh. ed. I. 2507 & ed. II. —

An faulenden Aesten von *Pinus sylvestris*, nicht selten, im Winter. Auf der Zange oberhalb Hallgarten. Wahrscheinlich ist das Mycelium dieses Pilzes die Ursache der sog. Rothfäule der Tannen, welche in manchen Beständen vielen Schaden veranlasst.

\* **C. sulfureum** Fr. Epicr. p. 561. — *Rhizomorpha crocea* Achar. (mycelium sterile) — F. rh. ed. I. 2490. —

Das goldgelbe Mycelium häufig in Laub- und Nadelwäldern, Laub, Aeste, Moos, Boden u. dgl. überziehend und durchdringend. Hingegen fand ich die Fruchtlager nur einmal unter genannten Substanzen, tief im Boden, verlassene Maulwurfshöhlen ganz auskleidend, letzteres im Walde bei Vollrads, im Herbst.

\* **C. lacteum** Fekl. Fung. integer!

I. Fungus conidiophorus: *Aegerita candida* Pers!

II. Fungus basidiosporus: *Corticium lacteum* Fr. Epicr. p. 560. — *Thelephora*, 1. Fr. Syst. m. I. p. 452. —

Beide Fruchtförmigkeiten öfter gemeinschaftlich an sehr feucht liegenden, berindeten oder unberindeten Stämmen, besonders von *Salix* und *Alnus*, häufig, im Spätherbst und Winter.

So überraschend obige Zusammenziehung zweier, bis jetzt von allen Mycologen weit getrennt aufgeführten, Pilzformen im ersten Augenblicke erscheinen mag, so wird dieselbe doch in dem Folgenden ihre volle Berechtigung finden.

Bei allen älteren und neueren Schriftstellern finde ich, bei deren Beschreibung von *Aegerita candida*, nirgends eines Hyphengeflechtes, welchem die Körperchen der *Aegerita* entspringen, Erwähnung gethan. Aber in der That ist ein solches Hyphengeflecht, wenn auch ein äusserst zartes, weisses, aber schon mit der Loupe erkennbares, bei allen von mir im jugendlichen Zustande, untersuchten *Aegerita*-Rasen vorhanden. Solche noch in voller Vegetation befindlichen, 2—4 Zoll grossen, Rasen zeigen in ihrem Centrum die grössten, ausgewachsenen *Aegerita*-Körperchen, mit meistens vollständig verschwundenem Hyphengeflecht; aber ringsum, gegen den Rand hin, werden die *Aegerita*-Körperchen immer kleiner, bis die fast letzten nur noch als kleine Knötchen, und die alleräussersten nur noch mit dem Mikroskop zu erkennen sind. Hier sieht man deutlich, wie die fast letzten und alleräussersten, aus einem weissen, zarten Hyphengeflecht entspringen, welches auch ohne alle *Aegerita*, den ganzen Rasen, 1—2 Linien breit, ungränzt. Es geht aus dem Gesagten hervor, dass der Entstehung der *Aegerita* ein Hyphengeflecht vorausgeht. Dieses Hyphengeflecht aber zeigt unter dem Mikroskop genau dieselbe Struktur, welche jenes zeigt, welches besonders den zarten Rand von ausgewachsenem *Corticium lacteum* bildet. Ich sagte oben, dass das Hyphengeflecht bei den im Centrum stehenden *Aegerita*-Körperchen meistens verschwunden sei und das ist auch meistens der Fall, aber bisweilen bildet sich unter diesen ein dichtes Hyphengeflecht, das Hymenium von *Corticium* l. Im Uebrigen sind an solchen von *Aegerita* häufig bewohnten Stämmen, die Hymenien von *Corticium* l. in allen Stadien zu finden. Die Basidiosporen des letzteren sind denen von *Aegerita* c. nicht unähnlich, nur ein wenig kleiner und mehr ins Eiförmige übergehend. Ich stelle mir den Hergang nun so vor, dass die keimenden Basidiosporen von *Corticium lact.* dieses Hyphengeflecht erzeugen, welchem je nach Witterungsverhältnissen, besonders in Hinsicht auf Feuchtigkeit, entweder *Aegerita*-Körperchen entspringen, oder welches unmittelbar zu *Corticium* auswächst. Oben habe ich die *Aegerita* als Conidienpilz bezeichnet, ob dafür eine andere Bezeichnung passender wäre, lasse ich dahin gestellt sein, jedenfalls aber bin ich von der genetischen Beziehung beider Pilze überzeugt.

## 26. *Auricularia* (Bull.) Fr.

\* *A. Syringae* Eckl. in F. rh. ed. I. 2508 & ed. II.

Pileis sparsis gregariisque, usque ad unciam latis, pendulis, coriaceo-carnosis, oblique-campanulatis, dein magis dilatatis, subauriformibus, stipite excentrico, brevissimo adfixis, seu subregularibus pezizoideis, extus azonis, candidis, subtiliter byssinis, sed marginem versus distinctius tomentosis, hymenio carnoso, fusco,



distincte ramoso-costato-plicatis; sporidiis ovatis, subinaequilateralibus, simplicibus, hyalinis, 8 Mik. long., 4 Mik. crass.

An dünnen, berindeten Stämmen von *Syringa vulgaris*, sehr selten, im Frühling. Auf der Münchau bei Hattenheim. Ein ausgezeichneter Pilz! Hat im Habitus, Grösse und Farbe ausserordentliche Aehnlichkeit mit *Corticium flocculentum* Fr., unterscheidet sich aber von demselben sicher durch die deutlichen, stark vorspringenden, nach den Spitzen verüstelten Falten des Hymeniums, welche auch noch bei dem trockenen Pilze leicht erkenntlich bleiben.

## 28. *Guepinia* Fr.

**2. G. helvelloides** (DC.) Fr. — Symb. m. p. 30. —

Wurde in F. rh. ed. I. 2487, um Ragaz in der Schweiz gesammelt, ausgegeben.

## 30. *Craterellus* Fr.

\* **C. clavatus** (Pers.) Fr. S. v. Sc. p. 330. — F. rh. ed. I. 2489. —

In Fichtenwäldern. Bisher nur im Walde nach der Luciensteig hin, bei Ragaz, hier nicht selten. Im Herbst.

## e. *Clavariacei* Fr. — Symb. m. p. 31.

### 31. *Pistillaria* Fr.

\*\* **P. abietina** Fekl. Symb. m. Nchtg. I. p. 292.

Wurde in F. rh. ed. I. 2488 und F. rh. ed. II. ausgegeben.

\* **P. muscicola** Fr. Syst. m. I. p. 498., Typhula m. Fr. Epier. p. 585.

An sehr feuchtem Hypnum splendens und von da an andere faule Blätter und Stengel übergehend, selten, im März. Im Oestricher Vorderwald.

Der ganze Pilz ist höchstens 1—1½ Linien hoch, unten mit deutlichem aber kurzem, gesondertem, hyalinen Stielchen, die Käuichen rein weiss, länglich, nach oben etwas verdünnt. Von einer Verdickung am Grunde des Stielchens, konnte ich Nichts entdecken.

### 33. *Clavaria* (L.) Fr.

\* **C. byssiseda** Pers. Comm. Cl. T. 3. F. 1. — Fr. Epier. p. 576. — Holmsk. Tab. 67. —

An dicht liegenden, faulenden Blättern und Aestchen, das schneeweisse Mycelium dieselben weithin durchdringend und überziehend. Im Herbst, bei N.-Walluf.

Hierher gehört als steriles Mycelium, wenigstens theilweise, *Ozonium candidum* Mart. — Symb. m. p. 403. —

**5. C. fragilis** Holmsk. — Symb. m. p. 33. —

Neuerdings fand ich dieselbe auch auf thonigen Stellen, am Rande der Wälder, bei Oestrich, nicht selten, und gab diese in F. rh. ed. II. aus.

### III. Gasteromycetes (Fr.) De By.

a. **Lycoperdacei** (Fr.) De By. — Symb. m. p. 34.

#### 39. **Scleroderma** (Pers.) Tul.

\* **S. vulgare** Fr.

Forma laevigata. F. rh. ed. I. 2485.

In Kiefernwäldern bei Badenheim, nicht selten, im Herbst.

Ganz glatt, öfters röthlich angelaufen,  $\frac{1}{2}$ —3 Zoll dick. Von der Normalform sonst nicht verschieden.

#### 40. **Lycoperdon** (Tournef. [pr. p.] Tul.

14. **L. echinatum** Pers. — Symb. m. p. 36. —

Ich gab diesen in F. rh. ed. I. 2486 u. F. rh. ed. II. aus.

c. **Hymenogastrei** (Vitt.) Tul. — Symb. m. p. 38.

#### 46. **Hysterangium** Vitt.

1. **H. clathroides** Vittad. Taber. 13. T. 4. F. 2. — Tul. Fung. hyp. p. 80.  $\gamma$ . crassum p. 81. Tab. II. Fig. II. et Tab. XI, F. VII. — F. rh. ed. I. 2509 & ed. II. --

Vom Boden ganz oder halb bedeckt, in gemischtem Wald von Carpinus und Larix, oberhalb Chur, an der Strasse nach dem Engadin, im Nachsommer. Der Pilz nahm eine 2—3 Fuss grosse Stelle ein, welche dicht, bis  $\frac{1}{2}$  Fuss tief, von dem weissen Mycelium durchdrungen war, welches zahlreiche Peridien in allen Grössen, bis zur Grösse einer kleinen Wallnuss trug.

Das was ich in Symb. m. p. 38 über diesen Pilz sagte, beruht auf einem Irrthum, es gehört derselbe zu *Rhizopogon rubescens* Tul.

## II. HYPODERMEI De By.

### IV. Ustilaginei Tul. -- Symb. m. p. 39.

#### 50. **Ustilago** Tul.

5. **U. urceolorum** Tul. Ann. sc. n. 1847. — F. rh. ed. I. 2510 & ed. II. —

In den Früchten von *Carex humilis* fand ich denselben, auf dem Gau-Algeheimer Kopf, im Anfang des Sommers.

\* **U. Crameri** Keke. in litt. — F. rh. ed. I. 2511 & ed. II. --

Panicula plantae nutriceis non deformata; sporidiis germine et basi palearum cum illo coalita tenui inclusis, subglobosis vel saepissime oblongis ovoideisve, laevibus (sc. quam maxime auctis subtilissime reticulato-undatis nec revera reticulatis), globosis, 8—9 Mik. diam., reliquis 10—12 Mik. longis, 6—7 Mik. latis.

Auf *Setaria italica* P. B. die Fruchtknoten erfüllend. Die zarte Decke der Frucht bleibt geschlossen, reisst jedoch später oft durch äussere Berührung. Die Spelzen sind mit ihr höher oder niedriger verwachsen und werden auf dieser

Strecke ebenfalls zarthäutig, während ihr oberer, stets freier, Theil die normale pergamentartige Beschaffenheit behält, aber auseinander klafft.

Im Septbr. 1871 im Garten der landwirthschaftlichen Schule Strickhof bei Zürich, wo bei einem gemeinschaftlichen Besuche Prof. C. Cramer zuerst auf diese Krankheit aufmerksam wurde; 1872 im öconom.-bot. Garten der landw. Academie Poppelsdorf cultivirt.

Am nächsten steht sie in äusserem Verhalten *Ust. neglecta* Niessl, aber die Sporen sind hier fein warzig. — Durch die glatten Sporen steht *U. destruens* Schl. näher. Diese zeigen bei sehr starker Vergrößerung und günstiger Beleuchtung ebenfalls eine netzförmige Wässerung, welche, wie auch bei *U. Crameri*, sehr verschieden ist von den netzförmigen Verdickungen bei *Tilletia Caries* und verwandten Arten. Die Maschen der netzförmigen Treibung sind hier enger als bei *U. Crameri*, die Sporen selbst sind viel mehr kugelig und nie so lang ausgezogen. Der Hauptunterschied besteht jedoch in der völligen Deformation der Rispe. *Ust. bromivora* Fisch. hat viel dickere Sporenhäute, die Sporen selbst sind meist kuglig und etwas kleiner, 8—9 Mik. lang, 7—8 Mik. breit. Häufig ist auch die Aehrenspindel brandig. *Tilletia laevis* Kühn endlich kann wegen der sehr bedeutend grösseren Sporen nicht in Betracht kommen. Fr. Koernicke.

### 51. *Tilletia* Tul.

**2. T. Milii** Fekl. Symb. m. p. 40. Wurde in F. rh. ed. I. 2410 ausgegeben.

### 53. *Urocystis* (Lév.) Rbh.

**3. U. pompholygodes** Lév. — Symb. m. p. 41. — F. rh. ed. I. 2512 u. ed. II. —

Auf Blättern und Blattstielen von *Ranunculus repens* sammelte ich denselben, im Sommer, bei Eberbach und gab ihn in F. rh. ed. I. 2408 u. F. rh. ed. II. aus. Ferner fand ich ihn an den Blättern und Blattstielen von *Anemone Hepatica*, im Nachsommer. Im Walde, nach der Luciensteig hin, bei Ragaz.

\*\* **U. Filipendulae** Tul. — Symb. m. Nchtrg. I. p. 293. — Wurde in F. rh. ed. I. 2409 u. F. rh. ed. II. ausgegeben.

## V. Uredinei (Tul.) De By. — Symb. m. p. 41.

### 56. *Caeoma* Tul.

\* **C. Evonymi** (Mart.) Schrötr. d. Br.- & Rostp. Schlesiens p. 30. — Uredo E. Mart. mosq. 230. —

An Blättern von *Evonymus europaeus*, im Frühling. Im Jura (Morthier).

\* **C. pinitorquum** Al. Br., descripsit a De Bary in Mtsbrecht. d. K. Ac. d. Wiss. z. Berl. 1863. p. 624. — F. rh. ed. I. 2513 & ed. II. —

Unter der Oberhaut junger Triebe 8—10jähriger Bäumchen von *Pinus sylvestris*, selten, im Sommer. In dem Walde oberhalb des Eichbergs im Rheingau, hier viel Schaden bringend, indem oft sämtliche Gipfeltriebe eines Bäumchens

von dem Pilz befallen und abstarben. Meines Wissens der südlichste Standort dieses Parasiten.

## \*\* *Chrysomyxa* Ungr.

\*\* *C. Abietis* Unger. — Symb. m. Nchtrg. I. p. 294. —  
Wurde in F. rh. ed. I. 2411 u. in F. rh. ed. II. ausgegeben.

## 64. *Puccinia* (Tul.) De By.

3. *P. Adoxae* Fekl. — Symb. m. p. 49. & Nchtrg. I. p. 294. —  
Die Aecidium-Form wurde in F. rh. ed. I. 2413 u. in F. rh. ed. II. ausgegeben.

\*\* *P. Chrysosplenii* Grev. — Symb. m. Nchtrg. I. p. 294. —  
Wurde in F. rh. ed. I. 2417 u. in F. rh. ed. II. ausgegeben.

\*\* *P. Dentariae* (Alb. & Schw.) Fekl. — Symb. m. Nchtrg. I. p. 295. —  
Wurde in F. rh. ed. I. 2412 u. in F. rh. ed. II. ausgegeben.

\* *P. alpina* Fekl. in F. rh. ed. I. 2420.

Acervulis stylosporiferis, foliorum paginam inferiorem fere totam occupantibus, minutis, hemisphaericis, demum laceratis, flavo-ochraceis; stylosporibus fusiformibus seu irregularibus inaequilateralibusque, medio plus minusve ventricosus, stipite brevi, sub lente subhyalinis, 26 Mik. long., 8 Mik. crass.

Acervis teleutosporiferis plerumque in foliorum pagina inferiore sed etiam in petiolis et caulibus ortis, pro ratione maximis, aggregatis, confluentibus, valde prominentibus, cuticula tenuissima, grisea, nitida, demum lacerata tectis, intensive fuscis; teleutosporibus oblongo-fusiformibus, medio vix constrictis, antice aut obtuse apiculatis, aut obtusis, stipite brevissimo, hyalino, 48 Mik. long., 16—18 Mik. crass., fuscis. Tab. nostr. Fig. 1. a. Stylospor., b. Teleutospor.

Beide Fruchtformen gesellig auf *Viola biflora*, im Herbst. Scheint sehr selten zu sein. Bei St. Margarethen oberhalb Ragaz in der Schweiz.

Die Teleutosporenhäufchen haben im Aeusseren viel Aehnlichkeit mit solchen von *Urocystis* oder *Ustilago*.

12. *P. Agrostemmatidis* Fekl. — Symb. m. p. 50. —

Die Stylosporenform (*Uredo*) wurde, an *Lychnis dioica* gesammelt, in F. rh. ed. I. 2414 und in F. rh. ed. II. ausgegeben.

15. *P. Moehringiae* Fekl. — Symb. m. p. 51. — Form. *Moehringiae muscosa*. — F. rh. ed. I. 2514 & ed. II. —

An Stengeln und Blättern von *M. muscosa*, selten, im Herbst. Oberhalb Ragaz. Die Teleutosporenform.

19. *P. Ribis* Fekl. — Symb. m. p. 51. — I. wurde in F. rh. ed. I. 2418 ausgegeben.

28. *P. Pimpinellae* Fekl. — Symb. m. p. 52 — II. Fungus stylosporiferus — F. rh. ed. I. 2415.

Acervulis sparsis, minutis, hemisphaericis, demum liberis, fuscis; stylosporibus ovatis, seu globoso-ovatis, brevissime pedicellatis, episporio spinuloso, fuscis, 26 Mik. long., 20 Mik. crass.



Meist an der unteren Fläche der Blätter von *Pimpinella magna*, im Spätsommer. Bei Ragaz.

\* **P. Saniculae** Fekl. in F. rh. ed. I. 2515 II. & III. & in ed. II. I. Fungus hymeniiferus. Fand ich nur im veralteten Zustand, in compacten, schwarz gewordenen Räschen. II. Fungus stylosporiferus. Acervulis minutis, punctiformibus, hemisphaericis, demum dehiscentibus, pallide-fuscis; stylosporibus obovatis globosisque, spinulosis, fuscis, aut 28 Mik. long., 20 Mik. crass., aut 28 Mik. diam.

III. Fungus teleutosporiferus. *P. Saniculae* Grev. Fl. Edinb. 431. Acervulis ut in fung. stylosporifer. sed obscurioribus, nitidis, demum dehiscentibus; teleutosporibus ovatis, breviter pedicellatis, medio plus minusve constrictis, subtilissime reticulatis, fuscis, 32 Mik. long., 24 Mik. crass.

Alle drei Fruchtformen gemeinschaftlich auf beiden Flächen der Blätter von *Sanicula europaea*, selten, im Nachsommer. Um Ragaz Ct. St. Gallen.

Die Teleutosporen sind lange nicht so deutlich netzartig punktiert wie dieses bei *Puccinia Pimpinellae* (*reticulata* de By.) der Fall ist.

**42. P. Hieracii** Fekl. — Symb. m. p. 54. — Form. *Crepidis*.

I., II. und III. auf *Crepis paludosa*, im Oestricher und Budenheimer Wald gesammelt, wurde F. rh. ed. I. 2423 ausgegeben.

\* **P. montana** nov. sp.

I. Fungus hymeniiferus (*Aecidium*) — *Aecidium Compositarum* Autor. pr. p. — Cupulis in maculis discoloribus, hypophyllis, dense aggregatis, majusculis, margine crassiusculo, multi-lacerato, sordido; sporidiis ochraceis, subglobosis, magnis.

II. Fungus stylosporiferus. Acervulis hypophyllis, elongatis, saepe confluentibus, amoene ferrugineis; stylosporibus globosis vel ovato-globosis, laevibus, unimagno-guttulatis, fuscis, brevissime pedicellatis, 28 Mik. diam., vel 32 Mik. long., 26 Mik. crass.

III. Fungus teleutosporiferus. Acervulis ellipticis, sparsis, atro-fuscis; teleutosporibus ovatis, medio parum vel non constrictis, antice minute apiculatis, vel raro obtusis, laevibus, pedicello brevi, oblique inserto, fuscis, 48 Mik. long. (sine pedicello), 32 Mik. crass.

I. Auf den Blättern von *Centaurea montana* und *phrygia*, im Juni. Auf ersterer im Jura (Morthier), auf letzterer im Kitzbühel in Tyrol (Martius). II. und III. auf jungen Schösslingen von *Cent. montana* im Juni. Im Jura von Morthier gesammelt.

II. Hat den Habitus von *Uredo suaveolens*. Von allen verwandten unterscheidet sich diese ausgezeichnete Art sofort durch die grossen Sporen aller Stadien. Von den Teleutosporen konnte ich bis jetzt nur wenige Räschen auffinden.

**48. P. Tragopogonis** Fekl. — Symb. m. p. 55. —

Fungus teleutosporiferus.

Die Teleutosporenform fand ich jetzt auch an denselben Pflanzen mit dem *Aecidium* und sogleich nach diesem erscheinend, im Frühling. Auf den Heimbachwiesen bei Oestrich, von letzterem Standort gab ich dieselbe in F. rh. ed. I. 2422 u. in F. rh. ed. II. aus.

\* **P. Rubiae** Fekl. F. rh. ed. I. 2416.



Acervulis stylosporiferis sparsis, minutis, ochraceis; stylosporibus globosis, spinulosis, 24 Mik. diam.

Acervulis teleutosporiferis hemisphaericis, primo cuticula grisea, tenui, nitida tectis, demum liberis, obscure fuscis; teleutosporibus ovatis, utrimque obtuse-rotundatis, medio constrictis, fuscis, stipite brevissimo, hyalino, 32 Mik. long., 20 Mik. crass.

Beide Fruchtformen gesellig auf den Blättern von *Rubia tinctorum*, im Herbst. Um Ragaz nicht selten.

\* **P. caulincola** Schneider in litt.

Fung. hymeniiferus. *Aecidium Thymi* Fekl. Symb. m. p. 376, F. rh. 2113.

Die Teleutosporenform fand ich oberhalb Ragaz in der Schweiz, an *Thymus Serpyllum*, im Herbst und gab dieselbe in F. rh. ed. I. 2421 aus.

**62. P. Thesii** Fekl. — Symb. m. p. 57.

II. & III. wurde in F. rh. ed. I. 2419 u. in F. rh. ed. II., bei Ragaz in der Schweiz, im Spätsommer gesammelt, ausgegeben.

**64. P. Bistortae** Fekl. — Symb. m. p. 57. —

Form. *Polygoni vivipari* — F. rh. 2425. —

Auf den Blättern von *P. viviparum*. St. Margarethen bei Ragaz in der Schweiz, im Spätsommer.

\* **P. Amphibii** Fekl., F. rh. ed. I. 2424 & F. rh. ed. II. — *Puccinia Polygonorum* Fekl. Symb. m. p. 57. (pr. p.) in *Polyg. amphibio*.

Acervulis stylosporiferis majusculis, orbicularibus, pallide fuscis; stylosporibus ovato-globosis, subtiliter spinulosis, 28 Mik. longis, 24—26 Mik. crass. Acervulis teleutosporiferis primo cuticula tuberculata, atra, demum laevis inclusa, opaco-fusco-nigris; teleutosporibus oblongo-clavatis, medio constrictis, antice plerumque obtusis, stipite brevi instructis, sine stipite 40 Mik. long., 20 Mik. crass. (in superiori parte), fuscis.

Beide Fruchtformen auf den Blättern von *P. amphibium*, häufig, im Herbst.

Durch die etwas grösseren, mehr rundlichen Stylosporen, kürzer gestielten und oben meist stumpfen Teleutosporen, sowie durch die mit einer glänzend braunschwarzen, höckerigen Haut versehenen, noch eingeschlossenen Teleutosporenhäufchen, von *Puccinia Polygonorum* sicher verschieden. Bei letzterer sah ich bis jetzt auch nur die Teleutosporenhäufchen auf den Stengeln der betr. Pflanzen und niemals auf den Blättern.

\* **P. Anthoxanthi** Fekl. in F. rh. ed. I. 2427.

Acervulis stylosporiferis linearibus, flavo-ferrugineis; stylosporibus plerumque ovatis obovatisque, raro magis elongatis, stipite nullo, subtilissime spinulosis, 25 Mik. long., 16 Mik. crass.

Acervulis teleutosporiferis linearibus, fuscis; teleutosporibus ovatis, seu oblongo-ovatis, medio constrictis, antice obtusis, obscurioribus, raro obtuse apiculatis, basi rotundatis, stipite cylindraceo, abrupte inserto, raro parum attenuatis, sine stipite 36 Mik. long., 20 Mik. crass., fuscis.

Beide Fruchtformen gesellig auf den Blättern und Blattscheiden von *Anthoxanthum odoratum*, die Uredo häufig, im Herbst, die Teleutosporenform gegen das Frühjahr auftretend, aber sehr selten. Auf dem Rabenkopf bei Oestrich.

Sie ist bestimmt von *P. graminis* verschieden! Die Stylosporen sind im Verhältniss zur Länge viel breiter als bei *P. graminis*, und nur selten sind wenige, hyaline, noch unreife schmalere dabei, stets ohne Stielchen. Die Teleutosporen meist an beiden Enden zugerundet, niemals ist das untere Fach so schmal-keilförmig, in den Stiel verlaufend, wie bei denen von *P. graminis*.

\* **P. Hordei** Fekl. in F. rh. ed. I. 2516 II. III. ed. II.

I. Fungus hymeniiferus (*Aecidium*) ignotus.

II. Fung. stylosporiferus. *Acervulis* sparsis subgregariisque, minutis, ovatis oblongisve, convexis, raro confluentibus, primo epidermide decolorata tectis, demum longitudinaliter fissis, aurantiacis; stylosporis globosis, raro ovatis, laevibus, aurantiacis, 28 Mik. diam.

III. Fung. teleutosporiferus. *Acervulis* in foliis punctiformibus, orbicularibus ovatisve, in vaginis plerumque striaeformibus, primo epidermide tectis et demum, in planta putrida, liberis, fuscis; teleutosporis oblongis. plerumque curvatis, fuscis, loculo superiori obscuriori, antice oblique apiculato seu obtuso, loculo inferiori superiorem subaequans, nunquam elongato, basi rotundato, pedicello brevi latera-liter affixo, 44 Mik. long., 20 Mik. crass.

Die Stylosporenform (*Uredo*) meist auf der Oberfläche der Blätter, auch den Blattscheiden der lebenden Pflanze von *Hordeum murinum*, die Teleutosporenform an denselben welken oder dürren Theilen derselben, im Herbst, selten. Um den Neuhof im Rheingau. Die Entwicklung dieser Puccinie ist sehr ähnlich jener von *P. straminis*, welcher sie auch am nächsten steht, von denselben sich aber, ausser den Stylosporen, durch das stets breitere, an der Basis zugerundete, untere, Fach der Teleutosporen unterscheidet.

\* **P. Cynodontis** Fekl.

I. Fungus stylosporiferus — F. rh. ed. I. 2426 & F. rh. ed. II.

*Acervulis* linearibus, ochraceo-umbrinis; stylosporis perfecte globosis, laevibus, ochraceo-umbrinis, plerumque stipite brevissimo, 28 Mik. diam.

II. Fungus teleutosporiferus.

*P. Cynodontis* Desm. — *Symb. m. Nachtrg.* I. p. 296. —

Ich fand jetzt auch die Stylosporenform (*Uredo*) auf demselben Standort und denselben Pflanzen von II., im Herbst. Der ganze Pilz hat viel Aehnlichkeit mit *P. Andropogonis* Fekl.

\* **P. caricicola** Fekl. in F. rh. ed. I. 2517 I. II. & III. & in ed. II.

I. Fungus stylosporiferus. *Acervulis* sparsis, minutis, erumpentibus, fuscis; stylosporis obovatis, breviter pedicellatis, asperis, fuscis, 24 Mik. long., 18—20 Mik. crass.

II. Fung. mesosporiferus et teleutosporiferus. *Acervulis* evolutis plerumque in foliis aridis, sparsis, hemisphaericis, atro-fuscis; mesosporis in pedicello hyalino ovatis, irregularibusque, antice apiculatis obtusisve et episporio incrassato, obscuriore, fuscis, laevibus, 38 Mik. long, 17 Mik. crass; teleutosporis multo paucioribus, sed semper praesentibus, breviter pedicellatis, oblongo-ovatis, basi angustatis, apice obtusis, ad septum parum constrictis, laevibus, fuscis, 42 Mik. long., 16 Mik. crass. *Tab. nostr. Fig. 2. a. Stylospor., b. Mesospor., c. Teleutospor.*

Alle drei Fruchtförmern an lebenden und dürren Blättern und Schaften von

*Carex supina* Wahlenbg., selten; die Stylosporenform (Uredo) im Frühling bis Anfangs Sommer, die Mesosporen- und Teleutosporenformen im Spätherbst bis Frühling, letztere in gemeinschaftlichen Räschen. Im Budenheimer Walde.

Die einfächerigen Sporen in den Teleutosporenhäufchen habe ich mittlere, Mesosporen, genannt; es bilden dieselben offenbar eine, bisher noch weiter nicht beschriebene, eigenthümliche Sporenform einiger Puccinia-Arten. Bei meiner Puccinia mixta, Cfr. Symb. m. p. 58, findet genau dasselbe statt.

Anfangs glaubte ich bei vorliegendem Pilz eine weitere Art meiner früheren Gattung Puccinella vor mir zu haben, überzeugte mich aber sofort durch Auffindung der Puccinia-Sporen, sowie durch das hyaline Stielchen der Mesosporen, dass dieses nicht der Fall war. Welche Rolle die Mesosporen in der Entwicklungsreihe dieser Puccinien spielen, steht noch zu untersuchen.

## 66. *Uromyces* (Tul.) De By.

### 10. *U. Orobi* Fckl. — Symb. m. p. 62. —

I. Fung. hymeniiferus.

Wurde von Morthier bei Neuchatel auch auf Blättern von *Orobus vernus* gesammelt.

### \*\* *U. Geranii* Otth & Wartm. — Symb. m. Nachtrg. I. p. 296. —

Die Teleutosporenform fand ich auf *Geranium sylvaticum*, im Herbst, bei Ragaz in der Schweiz und gab dieselbe in F. rh. ed. I. 2429 u. F. rh. ed. II. aus.

### \* *U. Armeriae* Lév.

Fungus stylosporiferus (Uredo) — F. rh. ed. I. 2518 & ed. II. —

An lebenden Blättern und Stengeln von *Armeria vulgaris*, im Herbst. Bei Dürkheim a. d. Hardt, hier häufig.

## 67. *Trachyspora* Fckl.

### 1. *T. Alchemillae* Fckl. — Symb. m. p. 65. —

Form. *Alchemillae alpinae*. F. rh. ed. I. 2428 I. & II.

An der unteren Seite der Blätter von *A. alpina*, im Spätsommer. Um Ragaz.

## III. PHYCOMYCETES De By.

### VI. *Peronospori* De By. — Symb. m. p. 66.

#### 71. *Peronospora* De By.

##### 22. *P. nivea* (Ungr.) De By. — Symb. m. p. 69. —

Die Form auf *Laserpitium latifolium*, bei Ragaz in der Schweiz, im Herbst gesammelt, wurde F. rh. ed. I. 2402 ausgegeben.

##### 32. *P. Myosotidis* De By. — Symb. m. p. 70. —

Ich fand dieselbe jetzt auch bei Oestrich und gab sie in F. rh. ed. I. 2401 u. in F. rh. ed. II. aus.

#### 72. *Cystopus* De By.

##### 3. *C. spinulosus* De By. — Symb. m. p. 72. —

Auf Blättern von *Cirsium palustre*, auf den Wiesen um die Saline bei Dürkheim a. d. Hardt.

4. **C. cubicus** (Strss.) de By. — Symb. m. p. 72. —

Form. Centaureae. — F. rh. ed. I. 2403. —

An den Blättern von *Centaurea Scabiosa*, im Sommer. Bei Oestrich und um Ragaz, hier bis auf die Alpen hinaufsteigend.

#### IV. ASCOMYCETES De By.

### XI. Pyrenomycetes (Fr.) Fekl.

#### a. Perisporiacei Fekl, Symb. m. p. 76.

##### \*\* **Cephalotheca** Fekl.

\*\* **C. curvata** Fekl. Symb. m. Nachtrg. I. p. 293.

In Fig. 34 ist eine Schlauchspore abgebildet.

#### 94. **Eurotium** (Lk.) De By.

**E. repens** De By. Beitr. z. Morph. u. Phys. d. P. in d. Abhandl. d. Senck. nat. Ges. Bd. VII. 1870. p. 19. c. ic. — *E. herbariorum* Fekl. F. rh. 1748, Symb. m. p. 90. — non *E. herbariorum* Lk. sec. De By. l. c. —

Nach De Bary's neuester, citirter Arbeit über diesen Pilz ist die Sache hier zu berichtigen. Ich bemerke noch, daß die von mir in F. rh. 1748 ausgegebenen Specimina in allen Exemplaren genau dieselben sind. Sie stammen von einem veralteten Hornissennest, wo die Peritheecien auf den, in den Waben-Zellen befindlichen, faulenden Fruchtsäften wucherten, her.

#### 96. **Preussia** Fekl.

\* **P. Kunzei** nov. sp.

Peritheciis gregariis sparsive, demum totis liberis, globosis seu parum depressis, 1—2 Mill. latis, atro-fuscis, laevibus, siccis rugulosis, durissimis, intus corneis, ostiolo minuto, perforato; ascis clavatis, longe anguste subabrupte stipitatis, 8sporis, 56 Mik. long. (pars sporifer.), 16 Mik. crass.; sporidiis faretis, oblongo-cylindraceis, quandoque curvatis, 4cellularibus, ad septa constrictis, cellulis utrimque ultimis conicis, interioribus binis subquadratis, opaco-fuscis, facile fatiscentibus, totis 24 Mik. long., 7 Mik. crass.

An einem faulenden Strick aus Hanffasern, auf dem Kloster Mansfelder Kirchhofe bei Eisleben. Von Lehrer Kunze in Eisleben, im Decbr., aufgefunden.

Trotzdem der Fundort dieses Pyrenomyceten weit ab von meinem Gebiete liegt, so konnte ich doch nicht umhin, denselben als eine weitere, ausgezeichnete Art meiner Gattung *Preussia*, hier zu beschreiben.

Von *P. funiculata* besonders durch die sehr harten, hornartigen Peritheecien und die kleineren Schläuche und Sporen unterschieden.



b. *Acrospermacei* Fekl. Symb. m. p. 92.102. *Lophium* Fr.2. *L. dolabriforme* Willr. — Symb. m. p. 93. —

Merkwürdigerweise wurde dieser seltene Pilz auch auf dürren, entrindeten Aesten von *Prunus spinosa*, um Nenchatel, von Morthier gefunden. Es ist derselbe mit jenem auf *Pyrus com.* ganz gleich.

103. *Mytilinidion* Duby.\*\* *M. gemmigenum* Fekl. Symb. m. Nachtrg. I. p. 299.

Wurde in F. rh. ed. I. 2433 u. in F. rh. ed. II ausgegeben.

c. *Ascosporei* Fekl. Symb. m. p. 94.104. *Ascospora* (Fr.) Fekl.\* *A. Scolopendrii* nov. sp.

Peritheciis hypophyllis, in maculis discoloribus, indeterminatis gregariis, tuberculiformibus, epidermide tectis, pro ratione media magnitudine, fuscis, subdiaphanis, membranaceis, vertice applanatis, demum perforatis prominulisque, cirrhis candidis expulsis; ascis obovato-clavatis, substipitatis, polysporis, extus reticulato-spinulosis, 48 Mik. long., 24 Mik. crass.; sporidiis cylindraceis, minutissimis, non mensurabilibus, hyalinis.

An der unteren Wedelfläche von *Scolopendrium offic.*, im welchen Zustande, selten, im Nachsommer. In der Cluss im Ct. Graubünden.

Ein höchst eigenthümlicher Pyrenomycet, den ich nur in dieser Gattung unterbringen kann. Besonders merkwürdig sind die Schläuche durch ihre netzartige und stachelige Oberfläche.

Ausser dem erwähnten Schlauchinhalt, (Sporen), welchen ich aus dem stiel-förmigen Theile der Schläuche austreten sah, konnte ich keine anderen Sporen entdecken. Die ausgestossenen weissen Ranken enthalten die reifen Schläuche.

105. *Stigmatea* (Fr.) Fekl.\* *S. (Coleroa) bryophila* (Desm?) Fekl.

Sphaeria b. Desm. Ann. sc. nat. 1851. XVI. p. 306 ?? — F. rh. ed. I. 2519 & ed. II. —

Peritheciis sparsis, superficialibus, perfecte globosis, 96 Mik. diam., atris, superiori parte sparse setulosis, setulis perithecium dimidium subaequantibus, concoloribus, astomis, primo spermatiiferis; spermatiis cylindraceis, rectis, continuis, hyalinis, 6—8 Mik. long., 2 Mik. crass., dein ascigeris; ascis oblongis, sessilibus, 8sporis, 40 Mik. long., 10 Mik. crass.; sporidiis distichis, fusiforme-clavatis, rectis, continuis (?), hyalinis, 3guttulatis, 10 Mik. long., 5 Mik. crass.

Der Spermation führende Pilz erscheint auf der oberen Fläche lebender Blätter von *Diphyscium foliosum*, *Polytrichum nanum* u. a. verwandten Poly-



trichum-Arten, dieselben rollen sich ein, färben sich kastanienbraun und sterben wahrscheinlich in Folge des wuchernden Pilzes, ab. Erst auf den abgewelkten und auch faulenden Blättchen bilden sich die Schläuche aus.

Im Anfang des Februars die Spermatien- und Anfangs März die Schlauchfrüchte. Wie es scheint, nicht häufig. Am Dornbachsgraben bei Oestrich.

#### d. Sphaeriacei Fckl.

##### α. Vegetabilicoli.

### A. SIMPLICES.

#### 1. Sphaerieae Fckl. Symb. m. p. 99.

#### 108. Sphaerella (Fr.) Fckl.

##### \* *S. angulata* Fckl. in F. rh. ed. I. 2520 & ed. II.

Peritheciis hypophyllis, dense gregariis, gregibus inter foliorum nervos primarios maculas angulatas, a nervis limitatas, nigras formantibus, minutis, globosonicis, sub epidermide natis, demum subliberis, perforatis, laevibus; ascis fasciculatis, subcylindraceis, sessilibus, plerumque curvatis, Ssporis, 40 Mik. long., 8 Mik. crass; sporidiis distichis, lanceolato-clavatis, continuis, plerumque curvatis, hyalinis, 12 Mik. long., 2 Mik. crass.

Auf der unteren Fläche faulender Blätter von *Berberis vulgaris*, selten, im Mai reifend. Bisher nur an einem Strauch am Dornbachsgraben, bei Oestrich, an diesem aber zahlreich und jährlich wieder erscheinend.

Durch die kleineren, glänzend schwarzen und viel dichter stehenden Perithechien sofort von *Sphaerella Berberidis* Nke. zu unterscheiden.

##### \* *S. ferruginea* Fckl.

Fungus conidiophorus *Cercospora ferruginea* Fckl. Symb. myc. p. 354 est. — F. rh. ed. I. 2435 F. stylosporifer. & ascophorus. — Fungus stylosporiferus *Phoma referens*. Peritheciis sparsis, subsuperficialibus, in caespitibus fungi conidiophori foliorum marcescentium ortis, triplo majoribus ut ascophora, ovato-globosis, atris, vertice pilis paucis concoloribus, perithecii longitudine, in acumen connatis instructis; stylosporibus cylindraceis, subrectis, continuis, hyalinis, 6 Mik. long., 2 Mik. crass.

Peritheciis ascigeris demum in foliis aridis, gregariis, minutis, erumpentibus, ovato-globosis, atris; ascis fasciculatis, oblongis, curvatis, Ssporis; sporidia tota matura nondum vidi.

Der Pilz verhält sich analog der *Sphaerella cinerascens* oder *Vitis*. Ich fand die drei Fruchtförmungen im Herbst gemeinschaftlich auf denselben Blättern und Stauten, auf denen ich schon seit vielen Jahren den *Conidienpilz* beobachtete.

##### \* *S. Populi* nov. sp.

Peritheciis hypophyllis, plus minusve dense gregariis seu subsparis, per epidermidem erumpentibus, demum semiliberis, pro ratione media magnitudine, globoso-conicis, papillatis, perforatis, opaco-nigris; ascis fasciculatis, inferiori parte latiori, in stipitem contracta, superiori parte angustiori, obtuso-conica, Ssporis, 88

Mik. long., 22 Mik. crass; sporidiis faretis, oblongis, rectis, utrimque obtusissimis, inaequaliter didymis, sed ad septum non constrictis, hyalinis, usque ad 28 Mik. long., 6—7 Mik. crass.

An der unteren Fläche faulender Blätter von *Populus nigra*, nicht häufig, im Frühling. Bei Eltville.

\* **S. Vulnerariae** nov. sp.

I. Fung. conidiophorus: *Cercospora radiata* Fckl. Symb. m. p. 354. — F. rh. 1519. —

II. Fung. spermogonium: *Ascochyta Vulnerariae* Fckl. Symb. m. p. 387. — F. rh. 489. —

III. Fung. ascophorus: Peritheciis ascigeris demum in foliorum marcescentium aridorumque pagina superiori ortis, plerumque greges densas, plus minusve laxas, orbiculares oblongasve, nigras formantibus, singulis globosis, obtusis, demum semi-liberis, perforatis, nigris; ascis fasciculatis, oblongis, curvatis, substipitatis, 8sporis, 48 Mik. long., 12 Mik. crass; sporidiis subdistichis, fusiformibus, rectis, inaequaliter biloculatis, guttulatis, hyalinis, 16 Mik. long., 4 Mik. crass.

Die Schlauchform wurde an dünnen Blättern derselben Mutterpflanze, in Gesellschaft mit den veralteten Spermogonien, im Frühling, von Morthier bei Neuchâtel aufgenommen.

Wegen Analogie mit anderen Arten dieser Gattung, betrachte ich auch diese drei Fruchtformen als in genetischem Zusammenhange stehend.

\* **S. Adoxae** nov. sp.

Fung. conidiophorus *Fusidium Adoxae* Rbh. in Kl. II 598 est.

Fung. spermogon. *Septoriam* exhibens. Peritheciis sparsis subgregariisque, quandoque in maculis exaridis, demum liberis, aeternis, obtuso-conicis, basi applanato adnatis, minutis, ostiolo obtuso, perforato; spermatis cylindraceis, plerumque rectis, 2—3loculatis, hyalinis, 32—36 Mik. long., 4 Mik. crass.

Beide Fruchtformen gemeinschaftlich auf lebenden und, besonders letztere, auf welkenden Blättern von *Adoxa Moschatellina*, selten. Im Anfange des Sommers. In einem Fichtenwalde unfern Rennerod.

Leider kam ich später nicht mehr an diese Stelle, um nach der Schlauchfrucht, die wohl sicherlich auf den abgestorbenen Blättern erscheint, sehen zu können.

\* **S. recutita** (Fr.) Fckl. — F. rh. ed. I. 2434 —

*Sphaeria* r. Fr. Syst. myc. II. p. 524. — non *Sphaerella recutita* Fckl. F. rh. 820 et Symb. myc. p. 107 II. — non *Sphaerella* r. (Fr.) in Rbh. Hb. myc. ed. II. 659 ab Awd. colleg. et non *Sphaeria* r. Fr. in Rbh. F. cur. 740 a Sollmann colleg. —

Nach Auffindung der ächten Fries'schen Art finde ich, so viel mir von vielen Sammlern zu Gesicht kam, dass bisher in Deutschland unter *Sphaeria recutita* Fr. ein ganz anderer Pyrenomycet ging. Die in F. rh. 820 und in Rbh. Hb. myc. ed. II 659 ausgegebenen Specimina sind beide identisch. Die Peritheciën derselben sind zu zerstreuten Linien geordnet; reife Schläuche konnte ich darin nicht auffinden, sondern nur rundliche oder unregelmässig gestaltete Zellen mit mehre-

ren kleineren Zellchen erfüllt. Das in Rbh. F. eur. 740 ausgegebene Specimen ist *Sphaeria Rousseliana* Desm.

Die ächte *Sph. recutita* Fr. nimmt in der Regel die ganze Unterseite des Blattes ein, wodurch letzteres ganz grau-schwarz gefärbt erscheint, nur unter der Loupe erscheint sie so reihenweise geordnet, wie sie Fr. l. c. beschrieb. Die reifen Schläuche liegen in den Peritheciën büschelweise am Grunde vereinigt, sind länglich, nach oben etwas verdünnt, mehr oder weniger gekrümmt, 36 Mik. lang und 12 Mik. breit und enthalten 8, gestopft liegende, länglich-lanzettförmige, gerade, 1—3mal septirte, in der Mitte etwas zusammengeshnürte, mit 4 Oeltröpfchen versehene, wasserhelle, 12—14 Mik. lange und 4—5 Mik. breite Sporen.

Auf welkenden Blättern von *Dactylis glom.*, wie es scheint selten, reif im Winter. Am Kuhweg bei Oestrich.

### 109. *Sphaeria* Auf.

\* *S. Myricariae* Fekl. in F. rh. ed. I. 2437.

Peritheciis plerumque in foliorum marcescentium aridorumve pagina inferiori, gregariis, pro ratione majusculis, semiimmersis et basi globosa a foliorum substantia decolorata elevata cinctis, parte libera lato conica, aterrima, demum perforatis; ascis tenuiter stipitatis, tunica crassa, oblongis, saepe curvatis, 8sporis, 80 Mik. long., 12 Mik. crass; sporidiis distichis, ovato-oblongis, paullulo curvatis, utrimque obtusis, uniseptatis, ad septum constrictis, loculis 1—2 guttulis majusculis, hyalinis, 20 Mik. long., 6 Mik. crass.

An noch hängenden, welken und durren Blättchen von *Myricaria germanica*, selten, im Herbst. Am Rheinufer bei Ragaz in der Schweiz.

\* *S. (?) lacustris* Fekl. in F. rh. ed. I. 2436.

Peritheciis sub epidermide nidulantibus, erumpentibus, gregariis, majusculis, 1 Mill. diam., globosis, seu subcompressis, nigris, vertice obtusis, applanatis, nitidis, demum perforatis; ascis oblongis, subsessilibus, 8sporis, 72 Mik. long., 12 Mik. crass.; sporidiis distichis, oblongis, utrimque subobtusis, rectis, 1—2septatis, ad septa constrictis, loculis uniguttulatis, hyalinis, 14 Mik. long., 5 Mik. crass.

An faulenden, noch stehenden Blättern von *Typha augustifolia*, im Herbst. Bisher fand ich dieselbe nur in den Waldsümpfen bei Budenheim, hier nicht selten.

32. *S. saepincola* Fekl. Symb. m. p. 114.

Bei der Beschreibung derselben l. c., wo ich, wie ich jetzt sehe, den unreifen Pilz vor mir hatte, ist zu berichtigen:

ascis oblongis, subsessilibus, 8sporis, 80—112 Mik. long., 14 Mik. crass.; sporidiis distichis, oblongo-clavatis, rectis, 3—4 tenuiter septatis, ad septa vix constrictis, hyalinis, 20 Mik. long., 8 Mik. crass.

Im Frühling.

2. *Ceratostomeae* Fekl. Symb. m. p. 118.

### 115. *Gnomonia* (Rbh.) Fekl.

*G. Coryli* Fekl. Symb. m. p. 120.

II. Fung. ascophorus.

Ich fand denselben im letzten Sommer auch bei Ragaz Ct. St. Gallen, doch nur an Sträuchern in der subalpinen Region. Es scheint, dass dieser Pilz im mittleren und südlichen Deutschland und der Schweiz nur in der Berg- und subalpinen Region vorkommt.

**18. G. erythrostroma** Fekl. — Symb. myc. p. 123.

Die Spermogonienform war dieses Jahr (1871), im Nachsommer, auch in den hiesigen Wäldern, an dem wilden *Cerasus avium* so häufig, dass dadurch fast überall, namentlich die jüngeren Bäumchen, vor der Zeit entblättert wurden. Von diesem Standorte wurde die Spermogonienform in F. rh. ed. I. 2441 und F. rh. ed. II ausgegeben.

**117. Rhaphidospora** (Fr.) Fekl.

**3. R. herpotricha** (Fr.) Tul. — Symb. m. p. 125. —

Fungus stylosporiferus.

Die Pycnidien, wie sie Tul. l. c. beschrieben, fand ich jetzt auch an den unteren Halmengliedern von letztjährigem *Triticum repens*, in Gesellschaft der jugendlichen Schlauchform, Anfangs Februar, jedoch nur selten und vereinzelt.

Die Perithechien sind viel kleiner als jene der Schlauchform, kahl und nur am Scheitel mit einem Büschel pinselartiger, gleichfarbiger Haare versehen. Die Stylosporen gekrümmt, rübenförmig, anfangs undeutlich, später deutlich 9fächerig, gelb-braun, bis 38 Mik. lang und 6 Mik. breit.

**3. Pleosporeae** Fekl. Symb. m. p. 130.

**120. Dilophospora** (Strss.) Fekl.

**1. D. graminis** Fekl. Symb. m. p. 130 & Nachtrg. I. p. 300. Tab nostr. Fig. 3. sporid.

III. wurde in F. rh. ed. I. 2438 und F. rh. ed. II. ausgegeben.

**121. Pleospora** (Tul.) Ncke.

\* **P. Penicillus** Fekl. F. integer. in F. rh. ed. I. 2522. F. ascophor. & ed. II. Fungus stylosporiferus. *Phoma penicillatum* Fekl. F. rh. 1941, Symb. m. p. 378.

Fungus ascophorus. *Sphaeria Penicillus* Schmidt in Fr. Syst. m. II. p. 508.

Ascis oblongo-cylindraceis, stipitatis, 8sporis, 124 Mik. long., 16 Mik. crass.; sporidiis oblique monostichis, oblongis, utrimque subobtusis, medio constrictis, 5—6septatis muriformibusque, aureo-flavis, 20 Mik. long., 9 Mik. crass.

An faulenden Stengeln von *Linaria vulgaris* und *Erigeron canadense*, selten, im Frühling.

Die schwarzen, kurzen Haare am Scheitel oder dem sehr kurzen Ostiolum der, unter der Oberhaut wuchernden, runden, später eingedrückten Perithechien sind entweder zu einem fein zugespitzten, pinselartigen Bündel vereinigt oder kronenförmig ausgebreitet. Von der, ihr sonst nahe stehenden, *P. herbarum* durch den Haarbüschel und die stets kleineren Schlauchsporen unterschieden. Ich



glaube ohne Bedenken die, durch die Haarkrone so charakteristische *Phoma penicillatum* Fckl. hierher als *Pycnidienform* ziehen zu dürfen.

\* **P. Libanotis** Fckl. in F. rh. ed. I. 2523 & ed. II.

Peritheciis gregariis sparsisve, demum totis liberis, pro ratione magnis, globosis sed vertice parum depressis, minute papillatis, aterrimis; ascis elongatis, stipitatis, 8sporis; sporidiis monostichis, oblongo-fusiformibus, rectis, 3septatis, ad septa non, vel parum constrictis, pallide flavis, 20 Mik. long., 8 Mik. crass.

An dürren Stengeln von *Libanotis montana*, im Frühling. Im Jura von Morthier entdeckt.

Von allen verwandten durch die eigenthümliche Form der Sporen sofort zu unterscheiden.

**36. P. helminthospora** (Ces.) Fckl. — Symb. myc. p. 138 — F. rh. ed. I. 2524 & ed. II. Fung. micro- et macrostylosporifer.

Fungus micro- et macrostylosporiferus.

Peritheciis sparsis, erumpentibus, demum totis liberis, media magnitudine, depresso-globosis, atris, laevibus, ostioli abruptis, cylindraceis, truncatis, usque ad peritheci diametrum aequantibus; macrostylosporibus fusiformibus, subcurvatis, 5—6 septatis, ad septas parum constrictis, flavis, 40 Mik. long., 8 Mik. crass.; microstylosporibus globosis seu ovatis, plerumque cruciatim septatis, fuscis, 8—12 Mik. long., 6—8 Mik. crass.

An dürren Stengeln von *Artemisia campestris*, in Gesellschaft mit der noch jugendlichen Schlauchfrucht, nicht selten, im Frühling. Im Budenheimer Wald.

Erst das Auffinden der den Schlauchsporen so ähnlichen Macrostylosporen in denselben Peritheciis, welche, nicht in grösserer Anzahl, die Microstylosporen einschlossen, überzeugte mich, dass ich es hier mit dem *Pycnidienpilz* der genannten Schlauchfrucht zu thun hatte. Die *Microstylosporenform* würde Westendorp zu seiner *Staurosphaeria* gebracht haben.

**38. P. sparsa** Fckl. Symb. m. p. 138. — F. rh. ed. I. 2525 & ed. II. Tab. nostr. Fig. 5. sporid.

In Gesellschaft mit der Spermogonienform von *Lophodermium arundinaceum c. seriatum* (s. d.), an dürren Blättern von *Calamagrostis montana*, im Nachsommer. In den Wäldern um Ragaz nicht selten, und von diesem Standort in F. rh. I. c. ausgegeben.

**41. P. Jasmini** (Cast.) Fckl.

Fung. stylosporiferus.

Peritheciis spuris in ramulorum aridorum superiori parte sparsis, sub epidermide nidulantibus, punctiformibus, orbicularibus, scutiformibus, atris, demum vertice prominulis et regulariter perforatis seu irregulariter dehiscens; stylosporibus plerumque ovatis oblongisque, continuis, fuscis, 6—8 Mik. long., 5—6 Mik. crass.

An den oberen dürren, noch stehenden, Zweigen von *Jasminum fruticans*, im Winter. An demselben Standorte der Schlauchform und in Gesellschaft derselben.

\*\* **P. acicola** Fckl. Symb. m. Nachtrg. I. p. 301. — F. rh. ed. I. 2526 & ed. II. — Tab. nostr. Fig. 4. sporid.



In einem Kiefernwalde oberhalb Hallgarten aufgenommen, wurde dieselbe in F. rh. ed. I. und II. l. e. ausgegeben.

**42. P. Convallariae** Fekl. Symb. m. p. 138.

Wurde in F. rh. ed. I. 2440 und F. rh. ed. II. ausgegeben.

**P. (Nodulosphaeria) Phyteumatis** Fekl. F. rh. ed. I. 2439.

Peritheciis sparsis, demum erumpentibus, pro ratione media magnitudine, depresso-globosis, atris; ostiis prominulis, obtuse cylindraceis; ascis oblongo-elongatis, in stipitem attenuatis, 8sporis, 82 Mik. long., 8 Mik. crass.; sporidiis imbricato-distichis, fusiformibus, curvatis, 5—6septatis, loculo subultimo crassiori, flavis, 26 Mik. long., 4 Mik. crass.

An dünnen Stengeln von *Phyteuma spicatum*, im Frühling. Im Jura (Morthier).

**4. Lasiosphaerae** Fekl. Symb. m. p. 143.

**128. Trichosphaeria** Fekl.

\* **T. Peltigerae** Fekl. F. rh. ed. I. 2531 & ed. II.

Peritheciis sparsis plerumque in macula dealbata, minutissimis, aterrimis, conicis, basi lata applanata sessilibus, vertice paucitrichis, trichis rectis, concoloribus, perithecio triplo brevioribus; ascis oblongis, utrinque attenuatis, 8sporis, 68 Mik. long., 16 Mik. crass.; sporidiis imbricato-distichis, oblongis, utrinque obtusis, 3septatis, ad septa paullulum constrictis, hyalinis, 20 Mik. long., 7 Mik. crass.

Auf dem Thallus von *Peltigera canina* und denselben entfärbend und zerstörend, wie es scheint sehr selten, im Frühling. Von Morthier im Jura entdeckt.

Bei Gelegenheit dieses, unzweifelhaft pilzlichen, Parasiten auf einer Flechte, sei mir gestattet, hier Einiges über die Lehre Schwendener's, nach welcher bekanntlich die Flechten für parasitische Pilzgebilde erklärt werden, zu sagen:

Unter Parasit versteht man im Allgemeinen irgend einen Organismus, der auf oder in einem anderen lebenden Organismus vegetirt und die zu seinem Aufbau nothwendigen Nahrungsstoffe von dem letzteren entnimmt. Die Folge davon muss sein, dass der, als Nährboden dienende, Organismus in seinem Wachstume beeinträchtigt wird. Betrachten wir hier insbesondere die Wirkungen, die die parasitischen Pilze auf ihren lebenden Nährboden ausüben, so finden wir in der That, dass in allen diesen unzähligen Fällen eine Beeinträchtigung im Wachstume solcher befallener Organismen stattfindet. Je nach der Natur des Parasiten und des Nährbodens, ist diese Beeinträchtigung entweder eine örtliche oder allgemeine, eine mittelbare oder unmittelbare, aber stets ist sie vorhanden und giebt sich durch die kränkelnden Theile oder durch das, durch das ganze befallene Individuum verbreitete, Siechthum zu erkennen, welches die Zerstörung und den Tod einzelner Theile oder des ganzen Körpers desselben zur Folge hat.

Nach Schwendener's Ansicht sind die Flechten Gebilde (Monstrositäten), hervorgebracht durch die parasitische Wucherung sehr verschiedenartiger Pilze oder deren Mycelien auf einer Alge. Denn, dass die Gonidien (nach Schwendener. Algen) in den verschiedenartigen Flechten verschiedene Algenarten repräsentirten, ist den Anhängern dieser Hypothese noch nicht gelungen, nachzuweisen. Ebenso ist noch nicht gelungen eine Aufzehrung dieser Algen durch die vermeint-

lichen Pilzmycelien darzuthun, sondern im Gegentheil vegetiren diese vermeintlichen Algen sehr ungestört im Flechtenkörper, sowie man überhaupt noch kein Eindringen des Myceliums in die Gonidien gesehen hat.

Es sollen also Pilze, ganz unbeschadet ihrer Nährpflanze, auf letzteren parasitisch wuchern! Ich frage nun, was sollen das eigentlich für Parasiten sein? oder spezieller, was sollen das für Pilze sein, die mit allen übrigen Pilzen in ihrer parasitischen Natur Nichts gemein haben und deren Artenzahl gerade so gross sein muss, als es Flechtenarten giebt? Wir kennen aber eine Anzahl unzweifelhafter Pilze, welche auf Flechten parasitisch leben und diese stets, mehr oder weniger, zerstören, während ihre eigentlichen Pilzkörper nicht nur absolut frei von allen Gonidien sind, sondern, im Gegentheil ihre Mycelien die Gonidien zerstören. Ausser dem vorliegenden, Flechten bewohnenden Pyrenomyceten führe ich beispielsweise nur noch an: *Pleospora Peltigerae*, *Nectriella carnea* und *coccinea*, *Homostegia adusta* und *Lichenum* und den Discomyceten *Pseudopeziza Peltigerae* u. a. m., welche alle schon äusserlich, durch die Fleckenbildung auf den betreffenden Flechten, ihr Zerstörungswerk bekunden. Wie ist es zusammenzureimen, dass das Mycelium der Schwendener'schen, Flechten bildenden, Pilze nicht zerstörend auf ihre Nährpflanze wirkt, während alle übrigen ächten Pilzmycelien und namentlich die der Flechten bewohnenden, den verschiedensten Pilzfamilien angehörend, als ächte Parasiten ihre Nährpflanze zerstören? Wo nehmen denn die ersteren ihre Nahrung zu ihrer, im Verhältniss so grossen Masse her, da sie dieselben doch nicht parasitisch den Gonidien entnehmen?

Die Flechten, als meist Stein- und Erdbewohner, müssen daher ihre Nährstoffe aus dem Mineralreiche zu ziehen im Stande sein, welches bekanntlich die Pilze nicht vermögen, weil ihnen das Chlorophyll mangelt. Es bleibt also nur die Annahme übrig, dass bei den Flechten die Gonidien, die vermeintlichen Algen, die Bereiter der Nahrungsstoffe und Zerleger der Kohlensäure sind, ähnlich wie das Chlorophyll bei den grünen Pflanzen.

Selbst die zweifache Natur der Flechten zugestanden, was ich sehr bezweifle, so mag man diesen Zwillingsbruder der vermeintlichen Alge suchen wo man will, nur nicht bei den Pilzen!

Oder will man die Schwendener'schen Flechtenpilze als Epiphyten ansehen? Es giebt aber, ausser den Myxomyceten, eigentlich gar keine ächten Epiphyten bei den Pilzen, besonders was das Mycelium derselben anbelangt, am wenigsten bei den, etwa bei der Flechtenbildung in Betracht kommenden, Pyrenomyceten und Discomyceten. Selbst die, zu den ersten gehörigen, Erysipheen sind, streng genommen, keine ächten Epiphyten, indem auch hier ein Eindringen des Myceliums in die Nährpflanze stattfinden muss. (Cfr. Symb. m. p. 76). Die Discomyceten, namentlich die Pezizeen, sind meist Fäulnissbewohner. Also, auch die epiphytische Natur der Schwendener'schen Flechtenpilze angenommen, würde man auf dieselben Widersprüche stossen, indem auch die sog. parasitischen Epiphyten, ausgenommen die Myxomyceten, ihre Nährpflanzen zerstören.

### 129. *Herpotrichia* Fekl.

\* *H. Schiedermayeriana* nov. sp.

Peritheciis inferiori parte pilis ramosis, septatis, strictis, rigidis, repentibus, longis, fuscis obsitis et quasi subiculo insidentibus, demum totis liberis, deuse gregariis, ovatis vel obtuso-conicis, 1 Mill. crass., 1½ Mill. altis., superiori parte subglabris, fuscis, vertice circum ostiolum perforatum pallide sordidis rubellisque mox depressis; ascis clavatis, longe stipitatis, 8sporis, 120 Mik. long., 16 Mik. crass.; sporidiis distichis, fusiformibus, parum curvatis, 1—3septatis, ad septum intermedium valde constrictis, loculis uniguttulatis, utrimque appendiculis minutis, globosis, mox evanescentibus, totis maturis flavis, 32 Mik. long., 8 Mik. crass.; paraphysibus filiformibus.

Dieser herrliche Pyrenomycet, welcher mich als weitere Art dieser Gattung doppelt erfreute, wurde von Schiedermayer, an morschen Aesten von *Sambucus nigra* bei Kirchdorf in Oberösterreich, entdeckt und mir mitgetheilt.

### 131. *Lasiochaeria* (De Ntrs.) Fekl.

\* *L. depilata* nov. sp.

Peritheciis totis superficialibus, gregaribus sparsisve, ½ Mill. diam., globosis, sed antice obtuse conicis, extus opaco fusco-nigris, subtilissime tuberculatis, pilis totis deficientibus, ostioliis distinctis, nitidis, papillaeformibus, perforatis; ascis elongato-clavatis, in stipitem attenuatis, plerumque arcuatis, 8sporis, 224 Mik. long., 12 Mik. crass.; sporidiis imbricato-distichis, cylindraceis seu subfusiformibus, utrimque obtusis, parum curvatis, 5—7septatis, loculis 1—2guttulatis, dilutissime fuscis, 80 Mik. long., 6 Mik. crass.

Auf sehr faulen Stämmen von *Pinus Abies*, im Nachsommer, wie es scheint sehr selten. Im oberen Weisstannenthal bei Ragaz.

Das einzige mir bekannte Beispiel dieser Gattung, wo die Haarbekleidung der Peritheecien gänzlich mangelt!

### 132. *Rosellinia* (De Ntrs.) Tul.

1. *R. Morthieri* Fekl. Symb. m. p. 148.

Dieser schöne Pyrenomycet wurde neuerdings auch auf faulen Aesten von *Corylus*, zu Seebach bei Kirchdorf in Oberbaiern von Schiedermayer, aufgefunden und mir mitgetheilt. Er ist dem, von Morthier auf *Hedera Helix* gesammelten, vollkommen gleich.

5. *R. velutina* Fekl. Symb. m. p. 149.

Auf der Rinde faulender Aeste von *Ulmus campestris* fand ich dieselbe auch, auf der Grünau bei Hatteneheim, in der Nähe des Platzes, wo ich sie früher auf *Salix* fand.

5. *Massarieae* Fekl. Symb. m. p. 150.

### 134. *Massaria* (De Ntrs.) Tul.

6. *M. Carpini* Fekl. Symb. m. p. 153.

Wurde in F. rh. ed. I. 2446 u. F. rh. ed. II. ausgegeben.

11. *M. eburnea* Tul. — Symb. m. p. 154 & Nchtgr. I. p. 303. —



Die in Nchtg. I. 1 c. erwähnte Birkenform wurde in F. rh. ed. I. 2445 ausgegeben.

\*\* **Massaria Fagi** Fckl. Symb. m. Nchtg. I. p. 302.

Wurde in F. rh. ed. I. 2444 u. F. rh. ed. II. ausgegeben.

\* **M. marginata** nov. sp.

I. Fungus stylospori — seu conidiophorus. *Seiridium marginatum* (Fr.) Nees. — Symb. m. p. 391 —!

II. Fungus ascophorus. Peritheciis sub epidermide pustulatim turgida nidulantibus, plerumque sparsis, raro subconfluentibus, media magnitudine, subglobois, nigris, glabris, ostioli minutissimis, papillatis, atris, epidermide fissa emersis; ascis cylindraceis, subsessilibus, octosporis, 162 Mik. long. (pars sporifer.), 12 Mik. crass.; sporidiis oblique monostichis, oblongis, rectis seu parum curvatis, utrinque obtusis, 3septatis, ad septa parum constrictis, fuscis, zona hyalina, tenuissima circumdatis, 24 Mik. long., 8–10 Mik. crass.; paraphyses filiformes, numerosae adsunt. Tab. nostr. Fig. 6. Sporiid.

Die Schlauchfrucht wurde von Morthier an dürren Aesten von *Rosa canina*, im Jura bei Neuchatel, im März aufgefunden.

Den Pycnidienpilz fand ich jetzt auch in dem Mapper Wald. Nachdem ich Obiges niedergeschrieben, fand ich, zur Genugthuung meiner Ansicht, nämlich der genetischen Beziehung beider Formen, auf demselben Aestchen, unmittelbar in der Nähe des Schlauchpilzes, veraltete Pycnidienpilze, in welcher aber noch deutlich die, an beiden Seiten lang geschwänzten, Stylosporen zu erkennen waren. Es mag wohl keinem Zweifel unterliegen, dass beide ein und demselben Mycelium entsprungen!

\* **M. gigaspora** nov. sp. Peritheciis sub epidermide nidulantibus, sparsis vel 2–3 aggregatis, majusculis, epidermidem pustulatim intumescens, globois, nigris, nucleo sordido; ostiolo minutissimo, papillaeformi, in disculo minuto, nigro; ascis elongato-amplis, saccatis, sessilibus, 8sporis, 272 Mik. long., 68 Mik. crass.; sporidiis plerumque in ascis superiori parte 4 et inferiori parte 4 positis, conglobatis vel monostichis, hujus generis maximis, oblongo-ovatis, utrinque obtusis, perparum curvatis, 3septatis, ad septa non constrictis, loculis uniguttulatis, zona angusta, hyalina circumdatis, dilute umbrinis, 96 Mik. long., 28 Mik. crass.; paraphysibus numerosis, anguste filiformibus, ascis brevioribus. Tab. nostr. Fig. 7. Sporiid.

An dürren, berindeten Zweigen von *Acer campestre* sehr selten, im Herbst. Um N.-Walluf.

Obwohl *Massaria inquinans* sehr nahe stehend, unterscheidet sie sich von derselben bestimmt durch die noch einmal so kleinen Peritheciien, die viel kleinere, nicht so deutlich kreisrunde Scheibe um das kaum bemerkbare Ostiolium, welches ich auch niemals durchbohrt fand, ferner durch die grösseren an beiden Enden stumpferen und niemals so dunkelbraunen, sondern hell umbrifarbenen, kaum ins Braune spielenden Sporen. Die Länge der Schläuche variiert sehr, da sie sich meist kurz vor der Reife sehr verlängern.

6. *Lophiostomeae* Fekl. Symb. m. p. 155.135. *Lophiostoma* (Fr.) Nke.

\* *L. appendiculatum* Fekl. in F. rh. ed. I. 2527 & ed. II.

Peritheciis plerumque dense gregariis, non raro confluentibus, in cortice ligno-quoque nidulantibus, aut totis immersis, semiimmersis aut subliberis, e maximis, 1 Mill. diam., subglobosis, opaco-nigris, plerumque oblique dispositis, rostris valde variis, abbreviatis elongatisque, perithecium subaequantibus, obtuse conicis, cylindraceis vel subcompressis, rugulosis angulosisque, antice saepe crassioribus, rectis obliquisve, ostiolis etiam variis, aliis rotundate aliis longitudinaliter dehiscentibus, labiis minutis, inaequalibus; ascis oblongis, stipitatis, 8sporis, 116 Mik. long., (pars sporifer.), 16 Mik. crass.; sporidiis inaequaliter distichis, fusiformibus, curvatis, 5—7 septatis, ad septa constrictis, loculis uniguttulatis, flavo-fuscis, utrimque subtilissime, sed constanter appendiculatis, appendiculis hyalinis, globuliformibus vel fasciculatis, 32 Mik. long., 8 Mik. crass.; paraphysibus filiformibus, simplicibus. Tab. nostr. Fig. 8. Sporid.

Auf faulendem Holz und noch berindeten Aesten von *Salix* (*fragilis*?), selten, im Frühling. Am Rheinufer bei Oestrich.

Bei solchen Peritheciis, die in die Rinde eingesenkt sind, ist der sehr seitensständige Schnabel verschwindend klein. Im Aeusseren besitzt sie die meiste Aehnlichkeit mit *L. corticis* Nke. in Sched.

\* *L. cespitosum* nov. sp.

Peritheciis plerumque 3—10 in cespitibus laxis, in cortice interiore nidulantibus, primo epidermide tectis, subglobosis, nigris, media magnitudine, nucleo albedo, demum epidermide liberatis, in corticis interioris superficie fusca liberis, ostiolis compresso-ventricosis, subhemisphaericis, 1 Mill. latis, antice laevissimis, nitido-nigris; ascis oblongis, in stipitem longum, basi globuloso contractis, 8sporis, 96 Mik. long. (pars sporifer.), 12 Mik. crass.; sporidiis suboblique monostichis, oblongis, rectis, 3septatis, loculis uniguttulatis, loculo secundo latiori, ad septa constrictis, flavis, 20 Mik. long., 8 Mik. crass. Tab. nostr. Fig. 9. Sporid.

An berindeten, durren Aesten von *Crataegus Oxyacantha*, sehr selten, im Frühling. Bei Neuchatel von Morthier entdeckt.

\* *L. pusillum* nov. sp.

Peritheciis sparsis, sub foliorum epidermide nidulantibus, minutissimis, punctiformibus, nigris, subcompressis, ostiolo prominulo, distincte compresso semiorbiculari, atro, perithecium subaequante; ascis substipitatis, cylindraceis, 8sporis, 69 Mik. long., 16 Mik. crass.; sporidiis oblique monostichis, fusiformibus, curvatis, zona distincta hyalina circumdatis, 3septatis, ad septum intermedium valde constrictis, loculis binis ultimis obtuso-conicis, intermediis subrotundis, inaequicrassis, loculis guttulatis, hyalinis, sine zona 24 Mik. long., 6—7 Mik. crass. Tab. nostr. Fig. 37. sporid.

An faulenden Blättern von *Calamagrostis Epigejos*, in Gesellschaft mit *Lophodermium arundinaceum* c. *apiculatum*, selten, im Frühling. Im Walde bei Budenheim. Nur mit sehr scharfer Loupe findet man die Peritheciis und erkennt die flachen Mündungen.



### 136. *Amphisphaeria* Ces. & de Ntrs.

\*\* **A. alpigena** Fckl. Symb. m. Nchtrg. I. p. 304.

Wurde in F. rh. ed. I. 2442 u. F. rh. ed. II., bei Ragaz von mir selbst und im Jura von Morthier gesammelt, ausgegeben.

### 137. *Melanomma* Nke.

\* **M. fissa** Fckl. in F. rh. ed. I. 2529 & ed. II.

Fungus conidiophorus. Acervulis superficialibus, sparsis, punctiformibus seu usque ad millimetrum latis, orbicularibus, hemisphaericis planisve, opaco-nigris, sub lente granulosis; conidiis clavatis seu subpyriformibus, rectis, 5–6septatis, loculis guttulatis, umbrinis, 38–44 Mik. long., 12–14 Mik. crass.

Peritheciis ascigeris in fungi conid. consortione, per ligni putridi rimas emergentibus, sparsis gregariisque, media magnitudine, e basi globosa in ostiolum conicum, obtusum attenuatis, opaco-nigris, primo integris, demum pertusis, postremo plerumque deorsum ad mediam partem fissis; ascis sessilibus, cylindraceis, octosporis; sporidiis oblique monostichis, oblongo-ovatis, rectis, 3septatis, fuscis, 16 Mik. long., 6 Mik. crass. Tab. nostr. Fig. 10. a. Conid., b. Sporidium.

Beide Fruchtformen gesellschaftlich, auf faulenden, entrindeten Aesten von *Ulmus campestris*, sehr selten, im Frühling. Auf der Münchau bei Hattenheim. Meistens zeigt sich nur eine vom Scheitel ausgehende, den oberen conischen Theil des Peritheciums in zwei gleiche Theile theilende Spalte, selten ist eine Kreuzspalte vorhanden und dann ist die eine Spalte viel kleiner als die andere. Ich glaube mit Sicherheit annehmen zu können, dass beide Fruchtformen demselben Mycelium entspringen.

\* **M. sparsa** Fckl. in F. rh. ed. I. 2530 & ed. II.

Peritheciis superficialibus, sparsis, punctiformibus, atris, glabris, primo subglobosis, papilla minuta, globosa, perforata coronatis, mox collapsis, cupulaeformibus, papilla distincta, centrali; ascis stipitatis, elongatis, 8spor. 88 Mik. long. 10 Mik. crass.; sporidiis distichis, oblongo-fusiformibus, subcurvatis, 3septatis, ad septa parum constrictis, fuscis, 20 Mik. long., 5 Mik. crass. Tab. nostr. Fig. 11. Sporid.

Auf, nicht vor sehr langer Zeit, gesägtem, hartem Tannenholz, im Herbst. Bei Ragaz in der Schweiz fand ich diesen schönen Pilz an Planken, nicht selten.

Durch den, im trockenen Zustande, schüsselförmig eingedrückten Scheitel, in dessen Mitte deutlich das papillenförmige Ostiolum zu erkennen ist, ausgezeichnet. In diesem Zustande hat das Perithecium viel Aehnlichkeit mit jenen von *Gnomonia vulgaris*, wenn man bei letzterem von dem Schnabel absieht, auch in der Grösse.

### 138. *Teichospora* Fckl.

\*\* **T. taphrina** (Fr.) Fckl. Symb. m. Nchtrg. I. p. 305.

I. Wurde in F. rh. ed. I. 2443 u. F. rh. ed. II. ausgegeben.

\* **T. obtusa** nov. sp.

Fungus pyrenidium ut in *Teichospora brevirostri*, sed stylosporibus minoribus.

Peritheciis ascigeris sparsis, semiliberis, atris, depresso-globosis, punctiformibus, demum collabescentibus, ostioliis papillaeformibus, orbicularibus, subtilissime perforatis, atris; ascis oblongo-cylindraceis, plerumque curvatis, stipite distincto abrupte globuloso, 8sporis, 114 Mik. long., 16—18 Mik. crass.; sporidiis irregulariter distichis, oblongo-ovatis, rectis, obscure inaequaliter didymis, 6—8septatis muriformibusque, aureo-flavis, demum fuscis, 24 Mik. long., 10 Mik. crass.

Beide Fruchtformen gemeinschaftlich an noch hartem, faulendem, Tannenholz, wie es scheint selten, im Nachsommer. Bei Ragaz, Schweiz.

Von der ihr nahestehenden *T. brevirostris* Fekl. Symb. m. p. 161, unterscheidet sie sich schon äusserlich durch die kleineren, stumpfen Peritheciën.

### 139. *Trematosphaeria* Fekl.

**2. *T. Morthieri*** Fekl. — Symb. m. p. 162 (unter *T. picastra* [Fr.] †) & Nehtrg. I. p. 306. —

Wurde in F. rh. ed. I. 2447 u. F. rh. ed. II. ausgegeben.

**5. *T. corticola*** Fekl. Symb. m. p. 162.

Auch auf faulender Rinde von *Salix fragilis* fand ich dieselbe am Rheinufer und gab sie, auf diesem Substrat gesammelt, in F. rh. ed. I. 2528 u. ed. II. aus.

\* ***T. latericolla*** (Fr.! non DC.!) Fekl. — *Sphaeria* l. Fr. Syst. m. II. p. 464, non DC.! —

Peritheciis sparsis subgregariisve, raro 2—3 confluentibus, media magnitudine, primo immersis demum subliberis, oblique ovatis seu irregularibus, aterrimis, ostiolo plerumque laterali, recto seu curvato, cylindraceo, perithecium subaequante, perforato; ascis oblongis, stipitatis, 8sporis, 80 Mik. long., 14 Mik. crass.; sporidiis distichis, oblongo-fusiformibus, utrinque obtusiusculis, rectis seu curvatis, didymis, ad septum arcte constrictis, loculis 1—2guttulatis, dilutissime fuscis, 24 Mik. long., 7—8 Mik. crass.

An faulem, entrindetem, noch hartem Holze von *Populus nigra*, sehr selten, im Winter. Auf dem linken Rheinufer, Oestrich gegenüber.

Als dessen Conidienform glaube ich ein, mit demselben zugleich vorkommendes, Stilbum annehmen zu können. Dasselbe bildet sehr dünne, fast gleichdicke, 290 Mik. lange, einfache, schwarze Stiele, an deren Enden sich eine sehr kleine, schmutzigweisse Kugel befindet, welche aus, auf kurzen Stielchen entspringenden, eiförmig-länglichen, 2fächerigen, hyalinen, 12 Mik. langen und 5 Mik. breiten Conidien besteht.

Der beschriebene Pyrenomycet hat Nichts gemein mit der De Caudoll'schen *Sphaeria latericolla*, welche Tulasne S. F. C. II. pag. 247 als *Pleurostoma Candollii* beschreiben und Tab. XXVIII. abbilden.

## B. COMPOSITI.

**7. Cucurbitariaeae** Fekl. Symb. m. p. 164.

### 146. *Helminthosphaeria* Fekl.

**1. *H. Clavariae*** (Tul.) Fekl. — Symb. m. p. 166 & Nehtrg. I. p. 306. —  
Wurde in F. rh. ed. I. 2443 u. F. rh. ed. II. ausgegeben.

148. *Gibbera* (Fr.) Fekl.\* *G. Buxi* nov. sp.

Fungus conidiophorus apud Nectriam Gibberam (N. Desmazieri), Symb. m. p. 177, descripsi, ad hoc pertinet! Peritheciis ascigeris in caespitulis superficialibus, minutissimis, densis, obtuse conicis, pressione irregularibus, violaceo-nigris, ostiolo minutissime perforato; ascis cylindraceis, sessilibus, 8sporis, 82 Mik. long., 10 Mik. crass.; sporidiis oblique distichis, oblongo-ovatis, rectis, utrimque obtusiusculis, uniseptatis, ad septum perparum constrictis, hyalinis, 12 Mik. long., 6 Mik. crass.

An durren Aestchen von *Buxus sempervireus*, sehr selten, im Sommer. In meinem Garten.

Durch Kleinheit der Räschen, Perithecieen, Schläuche und Sporen von den verwandten verschieden.

150. *Oththia* Nke.\*\* *O. Pyri* Fekl. Symb. m. Nehtrg. I. p. 307.

Der Schlauchpilz wurde in F. rh. ed. I. 2449 ausgegeben.

151. *Cucurbitula* Fekl.\* *C. Myricariae* Fekl. F. rh. ed. I. 2450.

Peritheciis fungi stylosporiferi in caespitulis minutis, hemisphaericis erumpentibus, fuscis, subglobosis pressione irregularibusve; stylosporis plerumque ovatis, rotundatis subellipticisve, continuis, raro uniseptatis, fuscis, 10 Mik. long., 4—6 Mik. crass. Peritheciis ascigeris in corticis rimis caespitosis, elongato dispositis, paululo majoribus quam in fungo stylosporifero et magis regularibus, ovato-globosis, in ostiolum obtuso-conicum demum perforatum, aterritimum protractis, opaco-nigris; ascis stipitatis, cylindraceis, 8sporis, 88 Mik. long., 8 Mik. crass.; sporidiis oblique monostichis, forma in eodem asco valde variabili, aliis subellipticis, aliis ovatis vel subrotundis, continuis, fuscis, 10 Mik. long., 5—8 Mik. crass.; paraphysibus filiformibus, multiguttulatis.

Beide Fruchtformen gesellig an durren, noch stehenden und berindeten Aesten von *Myricaria germanica*, wie es scheint selten, im Herbst. Am Rheinufer bei Ragaz in der Schweiz.

1. *C. conglobata* Fekl. Symb. m. p. 171.

Die Schlauchform fand ich wiederholt auf dem l. c. erwähnten Standort und gab dieselbe, nebst dem Pycnidienpilz in F. rh. ed. I. 2532 und ed. II. aus.

152. *Cucurbitaria* (Fr.) Tul.9. *C. Spartii* Fekl. — Symb. m. p. 174. —

Forma *Genistae tinctoriae*.

Die Form auf durren Aesten von *Genista tinctoria* ist von der Normalform auf *Spartium* nicht verschieden. Ich fand dieselbe im Oestricher Wald. Die Stylosporen sind eiförmig, zweifächerig, dunkelbraun, 20—24 Mik. lang und 8 bis 10 Mik. breit; die Macrostylosporen, länglich eiförmig, mit vielen Quer- und Längssepten, gelb, 42 Mik. lang und 18 Mik. breit; die Schlauchsporen länglich,

an beiden Enden verdünnt, mit 5 Quersepten und 2—3 Längssepten, 32 Mik. lang und 8 Mik. breit.

\*\* *C. bicolor* Fekl. Symb. m. Nchtrg. I. p. 309.

Wurde in F. rh. ed. I. 2451 und F. rh. ed. II. ausgegeben.

S. *Nectrieae* Tul. — Symb. m. p. 175.

#### 154. *Nectria* (Fr.) Tul.

1. *N. cinnabarina* Tul. — Symb. m. p. 177. —

Von einem faulen, theilweise berindeten Eichenaste nahm ich eine eigenthümliche Form derselben auf, die hier näher beschrieben und auch später in den F. rh. ausgegeben werden soll. Besonders an den Asttheilen, wo die dünne Rinde noch locker auflag, waren die Stiele des nun verschwundenen Conidienpilzes (*Tubercularia*) bis zu  $2\frac{1}{2}$ —3 Mill. Höhe verlängert, welche am Gipfel einen Rasen von ausgewachsenen Peritheciën trugen, so dass das Ganze baumartig aussah. Die Stiele waren aussen und innen hell ochergelb, meist kegelförmig, mit 3—5 scharfkantigen Querringen versehen, und längs fein seidenhaarig gestreift, welche Seidenhaare am Grunde noch weiter auf der inneren Rinde fein strahlig verliefen, so dass der Stiel als mit breiter Basis aufsitzend erschien.

Weiter beobachtete ich an den Peritheciën derselben, wie die Sporen als eine schön rosenrothe Masse ausgestossen wurden. Besonders an diesen fiel mir die ausserordentliche Verschiedenheit der Sporen in Grösse, Gestalt und Theilung auf. Von kleinen eiförmigen und rübenförmigen ungetheilten, bis zu den normalen Schlauchsporen, waren alle Uebergänge zu finden und auch solche, die fast um die Hälfte länger waren als die grössten Schlauchsporen. Auch fand ich welche von fast der Grösse der Schlauchsporen, die mit kleinen Fortsätzen aneinanderhingen. Kurzum Alles spricht dafür, dass in den Peritheciën auch noch Sporen auf andere Art als in den Schläuchen gebildet werden und man dieselben wohl für Stylosporen zu nehmen hat.

\*\* *Sphaerostilbe* Tul.

\* *S. caespitosa* Fekl. in F. rh. ed. I. 2533 & ed. II.

Fungis conidiophoris caespitosis, stipitibus 1 lin. alt., subsimplicibus, virescentibus, hirtis, demum expallentibus, diaphanis, globulo terminali candido, majusculo; conidiis ovatis, continuis, hyalinis, 8 Mik. long., 6 Mik. crass.; peritheciis ascigeris plerumque in corticis rimis natis, dense aggregatis, sanguineis, media magnitudine. ovatis, laevibus, papillatis; ascis oblongo-clavatis, sessilibus, 8sporis, 96 Mik. long., 10 Mik. crass.; sporidiis submonostichis, ovato-fusiformibus, rectis, 1septatis, localis 1guttulatis, hyalinis, 16 Mik. long., 6 Mik. crass., ut massa candida expulsis.

Beide Fruchtformen gemeinschaftlich, die Conidienpilze auf den jugendlichen, röthlichen Stromaten, auf älterer, fauler und feucht liegender Rinde von *Ulmus campestris*, sehr selten, im Frühling. Auf der Münchan bei Hattenheim.

#### 155. *Hypomyces* Tul.

10. *H. violaceus* Tul. — Symb. m. p. 183. —



Die Schlauchform fand ich vor Kurzem mit sehr schön entwickelten Peritheciis und reifen Schläuchen, im Budenheimer Walde, im Herbst.

### 157. *Hypocrea* (Fr.) Tul.

5. *H. pulvinata* Fekl. Symb. m. p. 185.

Von dem Standorte im Hattenheimer Wald wurde dieselbe in F. rh. ed. I. 2467 u. in F. rh. ed. II. ausgegeben.

### 158. *Epichloe* Tul.

1. *E. typhina* Tul. — Symb. m. p. 186. —

Die Conidienform wurde in F. rh. ed. I. 2534 u. ed. II. ausgegeben.

### 159. *Torrubia* Tul.

1. *T. militaris* Tul. — Symb. m. p. 186. —

I. Fungus conidiophorus. *Isaria farinosa* Fr.

Auf faulenden Puppen am Rheinufer bei Ragaz gesammelt, wurde in F. rh. ed. I. 2535 und F. rh. ed. II. ausgegeben.

## 9. *Melanconideae* Fekl. Symb. m. p. 186.

### 162. *Aglaospora* (d. Ntrs.) Tul.

2. *A. Taleola* Tul. — Symb. m. p. 187 & Nachtrg. I. p. 312. —

Den in Nachtrg. I. l. c. beschriebenen Pyrenidien- und Leucoconidienpilz gab ich in F. rh. ed. I. 2452 aus.

### 163. *Melanconis* Tul.

3. *M. macrosperma* Tul. — Symb. m. p. 188. —

Die Schlauchform wurde in F. rh. ed. I. 2536 u. ed. II. ausgegeben.

### 165. *Cryptospora* (Tul.) Fekl.

\* *C. liphaemoides* Fekl. in F. rh. ed. I. 2453.

Fungus leucoconidiophorus erumpens, tuberculiformis, magnus, 1—1½ lin. lat., ½ lin. crass., extus laevis, fusco-ferrugineus, intus siccus, niveus; leucoconidiis oblongo-ovatis, hyalinis, rectis, biguttulatis, 6—10 Mik. long., 3—4 Mik. crass.

Peritheciis ascigeris sub stromate ferrugineo 1 lin. lat. nidulantibus, 1—4, majusculis, globosis, nigris, nucleo sordido, ostiolis demum in disco ferrugineo exsertis, sed brevibus, conicis, atris; ascis clavatis, in stipitem attenuatis, 8sporis, 48 Mik. long., 10 Mik. crass.; sporidiis distichis, fusiformibus, antice parum crassioribus, curvatis, utrinque acute appendiculatis, multiguttulatis, uniseptatis, 16—18 Mik. long., 3—4 Mik. crass., hyalinis.

Beide Fruchtformen gesellig an dürren, noch berindeten Aesten von *Castanea vulg.*, im Frühling. Bei Vollrats,

Der Pilz steht jedenfalls *Cryptospora liphaema* nahe, unterscheidet sich aber durch die angegebenen Merkmale bestimmt von derselben.

166. *Fenestella* Tul.

\*\* *F. macrospora* Fekl. Symb. m. Nchtrg. I. p. 313.

Fungus spermogon.

Peritheciis 6—12 in stromate pallido, orbiculari, plano, erumpente, demum libero.  $1\frac{1}{2}$ —2 lin. lat. nidulantibus, minutis, globoso-conicis, papillatis, perforatis, atris; spermatiis cylindraceis, continuis, subrectis, 4—6 Mik. long., 2 Mik. crass.

An dürren, noch berindeten Aesten und dünneren Zweigen von *Fagus*, selten, im Winter. In Gesellschaft mit der Schlauchfrucht.

167. *Thyridium* Nke.

\*\* *T. tumidum* (Pers.) Nke. — Symb. m. Nchtrg. I. p. 314. —

Von demselben Standort gab ich dasselbe in F. rh. ed. I. 2537 u. ed. II. aus.

10. *Valseae* Nke. (pr. p.) — Symb. m. p. 195.168. *Valsa* (Fr.) Tul. pr. p.

\* *V. sepincola* Fekl.

a. *Rosaecola*. F. rh. ed. I. 2456.

Spermogoniis sparsis, in cortice interiori nidulantibus, lato conicis, labyrinthiformi-loculatis, epidermidem fusce colorantibus, disco convexo planove, orbiculari, sordide albo, poro communi perforato; spermatiis cylindraceis, curvatis, 6 Mik. long.,  $1\frac{1}{2}$  Mik. crass. Peritheciis ascigeris in cortice interiore sine conceptaculo proprio nidulantibus, circumantibus, 10—15, pro ratione majusculis, globoso-ovatis, decumbentibus, atris, disco minuto, orbiculari, candido, ab ostiis non exsertis, minutissimis, punctiformibus, atris punctulato; ascis lanceolatis, 4sporis, 50 Mik. long., 8 Mik. crass.; sporidiis cylindraceis, curvatis, continuis, 20—22 Mik. long., 4 Mik. crass.

Beide Fruchtformen gesellig an dürren, berindeten, noch stehenden Stämmen und Aesten von *Rosa rubiginosa*, selten, im Herbst. Auf der Haide bei Oestrich.

Steht der *Valsa salicina* Tul. sehr nahe. Die 8sporige Form fand ich noch nicht.

\* *V. sepincola* Fekl.

b. *Rubicola*. F. rh. ed. I. 2457.

Fungum spermogonium nondum vidi.

An dürren, berindeten Ranken von *Rubus fruticosus*, selten, im Herbst. Mühlberg bei Oestrich.

3. *V. cerviculata* Fr. — Symb. m. p. 196. —

Ich gab dieselbe in F. rh. ed. I. 2454 u. in F. rh. ed. II. aus.

Nach sechsjähriger Unterbrechung erschien dieselbe, merkwürdigerweise in diesem Winter wieder an derselben Hecke des angegebenen Standortes.

\* *V. rhizophila* Nke. Pyr. germ. I. p. 175.

An dörren, berindeten Aesten von *Acer*, im Frühling. Um Neuchatel von Morthier aufgefunden.

\*\* *V. coronata* Fckl. Symb. m. Nchtrg. I. p. 314.

Wurde in F. rh. ed. I. 2455 u. F. rh. ed. II. ausgegeben.

### 169. *Valsella* Fckl.

\*\* *V. nigro-annulata* Fckl. Symb. m. Nchtrg. I. p. 317.

Wurde in F. rh. ed. I. 2458 u. F. rh. ed. II. ausgegeben.

\* *V. adhaerens* Fckl. in F. rh. ed. I. 2538 & ed. II.

Fungos spermatiiiferos nondum vidi. Conceptaculis immersis, minutis, 1—1½ Mill. lat., depressis, irregulariter orbicularibus, semper peridermio adhaerentibus, stromate fuscescente, peritheciis 3—6, stipatis, minutis, atris, ostioliis in disculis valde elevatis, tranverse erumpentibus, semper ellipticis, fuscis emersis, ovatis, papillatis, atris; ascis oblongis, sessilibus, polysporis, 54 Mik. long., 6—7 Mik. crass.; sporidiis cylindraceis, continuis, parum curvatis, hyalinis, 6 Mik. long., ca. 1 Mik. crass.

An faulenden, noch berindeten Aesten von *Betula alba*, sehr selten, im Frühling. An der Rossel unterhalb dem Frankensteiner Kopf, im Oestricher Wald.

Durch die angegebenen Merkmale unterscheidet sie sich sicher von *Valsa polyspora* Nke. Pyr. g. I. p. 238.

### 170. *Diaporthe* Nke.

\* *D. Quercus* Fckl. in F. rh. ed. I. 2540 & ed. II.

Stromate nigro, in cortice interiore late effuso lignumque linea nigra circumdante, corticis superficiem non colorante. Peritheciis in cortice interiore nidulantibus, minutis, nigris, globosis, collis plerumque brevibus, cylindraceis, atris, in disculis nigris erumpentibus, epidermidem fissam vix superantibus, rare longe exsertis; ascis oblongis, sessilibus, 8spor. 44 Mik. long., 8 Mik. crass.; sporidiis distichis, fusiformibus, rectis inaequilateralibusque, 4guttulatis, hyalinis, 12 Mik. long., 5 Mik. crass.

An dörren, berindeten Aesten von *Quercus*, selten, im Frühling. Im Oestricher Vorderwald.

\* *D. insignis* nov. sp.

Stromatibus sub corticis epidermide effusis, ambitu parenchymateque interiori linea nigra distincta circumscriptis, maculas nigras seu fusco-nigras, repandas, saepe confluentes et tota sarmenta fere occupantes formantibus; spermogoniis in stromatibus junioribus sparsis, pustulaceiformibus, integris, demum vertice perforatis, albescentibus; spermatiiis oblongis, utrimque obtusis, 3guttulatis, hyalinis, 8—10 Mik. long., 4 Mik. crass.; peritheciis ascigeris in stromate corticis parenchymatis interioris nidulantibus, totis immersis, sparsis, globosis, majusculis, nigris, ostioliis prominulis, nigris, plerumque brevibus, conicis, raro magis elongatis, cylindraceis, gracilibus; ascis elongatis, 8spor. 48 Mik. long., 8 Mik. crass.; sporidiis distichis, lato-fusiformibus, parum curvatis, utrimque subobtusis, 4guttulatis, medio non constrictis, hyalinis, 12 Mik. long., 4—5 Mik. crass.

An faulenden Ranken von *Rubus fruticosus*, sehr selten, im Frühling. Im Walde, ganz in der Nähe von Vollrads.

Durch das landkartenähnlich umschriebene, meist braunschwarze Stroma, welches liniengrosse bis mehrere Zoll grosse Flecken bildet, von allen, auf demselben Substrate vorkommenden, verwandten unterschieden.

Anfangs glaubte ich *Diaporthe rostellata* mit dem, noch nicht beobachteten, Stroma vor mir zu haben. überzeuete mich aber bald, dass sie von dieser unzweifelhaft verschieden ist. Ihre Mündungen sind viel dünner und schlanker und meist kürzer, sodann sind die Sporen entschieden an beiden Enden stumpfer, im Verhältniss zur Länge breiter und in der Mitte nicht zusammengeschnürt, auch ist die mittlere Querwand, welche bei *D. rostellata* immer deutlich zu sehen ist, nicht vorhanden.

\* ***D. Carpinicola*** nov. sp.

Stromate in cortice interiore effuso e corticis substantia immutata formato, absque linea nigra linitata; spermogoniis tuberculaeformibus, sub corticis epidermide nidulantibus, sparsis, siccis, unilocularibus, nigris, demum vertice perforatis et spermatis ut massam candidam pulveraceam expellentibus; spermatis lato-fusiformibus, uniseptatis, 2—3guttulatis, rectis, hyalinis, 10—12 Mik. long., 5 Mik. crass.; peritheciis ascigeris in cortice interiori nidulantibus, numerosis, nigris, pro ratione minutis, procumbentibus, globosis, ostioliis 2—3, minutissimis, papillaeformibus, in corticis rimis transversalibus minutis vix prominulis, atris; ascis oblongis, sessilibus, 8sporis, 80 Mik. long., 8—10 Mik. crass.; sporidiis distichis, fusiformibus, subinaequilateralibus, utrimque acutis, primo 4guttulatis, demum uniseptatis, ad septum parum constrictis, 16 Mik. long., 4—5 Mik. crass., hyalinis.

An berindeten, noch stehenden, dürrer Aesten von *Carpinus Betulus*, beide Fruchtformen gemeinschaftlich auf denselben Aesten, jedoch die Spermogonien meist an den oberen Theilen derselben.

In Hecken um Oestrich, im Herbst.

Steht *Diaporthe minuta* Nke. Pyr. g. I. p. 309 jedenfalls sehr nahe. Sie unterscheidet sich aber davon durch die grösseren Perithechien und grösseren Schläuche und Sporen.

\* ***D. multipunctata*** nov. sp.

Peritheciis sub epidermide nidulantibus et totos ramulos occupantibus, saepe, epidermide adhaerentibus, media magnitudine, atris, depresso-globosis, ostioliis brevibus, papillaeformibus, perforatis, demum prominulis, ut corticis superficies dense punctulata appareat; ascis cylindraceis, 8sporis, 108 Mik. long. (pars sporiifer.), 8 Mik. crass.; sporidiis oblique monostichis, oblongo-ovatis, utrimque obtusis, uniseptatis, ad septum constrictis, pallide fuscis, 16 Mik. long., 8 Mik. crass.

Auf dürrer, berindeten Aesten von *Corylus Avellana*, im Frühling. Bei Vallengin im Ct. Neuchatel von Morthier entdeckt.

Der Pilz ist mit keinem anderen dieser Gattung zu verwechseln. Die Sporen sind jenen von *Diaporthe fibrosa* (Fr.) Nke. sehr ähnlich.

**12. *D. sulfurea*** Fekl. Symb. m. p. 205.

Im Schlosspark Reichartshausen fand ich dieselbe jetzt auch auf demselben Substrat und gab sie von diesem Standorte in F. rh. ed. I. 2539 u. ed. II. aus.



\*\* **D. Chailletii** Nke. — Symb. m. Nchtrg. I. p. 320. — Wurde in F. rh. ed. I. 2459 u. F. rh. ed. II. ausgegeben.

\* **D. geographica** Fckl. F. rh. ed. I. 2460.

Stromatibus illis Diaporthae controversae similibus, maculas irregulariter elongatas, limitatas, atro-fuscas formantibus, in ligno linea nigra circumscriptis; peritheciis spermatiferis in stromatis superiori parte natis, immersis, minutis, globosis; spermatiiis ovato-oblongis, biguttulatis, continuis, 10 Mik. long., 3 Mik. crass.; peritheciis ascigeris in stromate sordido profunde immersis, globosis, nigris, collo vix prominulo, cylindraceo; ascis lanceolatis, 8sporis, 64 Mik. long., 8—9 Mik. crass.; sporidiis subdistichis, fusiformibus, 4guttulatis, uniseptatis, hyalinis, 10—12 Mik. long., 4—5 Mik. crass.

An durren, noch stehenden Ausschlägen von *Syringa vulgaris*, wie es scheint selten, im Herbst. Im Schlosspark zu Biebrich.

\* **D. ambiens** nov. sp.

Stromatibus plerumque ad caulium internodia, late effusis et caules saepe totos occupantibus, indeterminatis, rarius linea nigra determinatis, nigris; peritheciis spermatiferis in stromate nidulantibus, majusculis, tectis, tuberculiformibus, atris, ostiolis papillatis, epidermidem perforantibus; spermatiiis oblongis hyalinis, biguttulatis, 8—10 Mik. long., 4 Mik. crass.; peritheciis ascigeris nondum inveni.

An durren Stengeln von *Cerastium triviale*, sehr selten, im Frühling. Auf der Haide bei Oestrich.

Sehr wahrscheinlich ist *Euryachora ambiens* (Lib.) Fckl. die sterile Stromabildung dieses Pilzes!

## 172. *Cryptovalsa* (Ces. & de Ntrs.) Fckl.

**3. C. Nitschkii** Fckl. Symb. m. p. 212.

Ich fand dieselbe, in all ihren Characteren genau mit jenen auf *Morus* und *Cornus* übereinstimmend, wiederholt auf faulenden, berindeten und entrindeten Aesten von *Ulmus campestris*. Auf der Grünau bei Hattenheim.

Ein neuer Beweis, wie unzweckmässig gar oft die Benennung nach der Nährpflanze ist! —

## 174. *Anthostoma* Nke.

\* **A. decipiens** (DC.) Nke. Pyr. g. I. p. 111.

Sphaeria d. DC. Fl. fr. II. p. 285 — Diatrype d. Fr. S. v. Sc. p. 385 — Eutypa d. Tul. l. c. II. p. 60 c. ic. — F. rh. ed. I. 2541 & ed. II. —

Auf einem umliegenden, noch berindeten, faulen Stamme von *Carpinus Betulus*, im Frühling. Nur einmal, aber in ziemlicher Menge, im Greifenklauer Wald.

Der Pilz hat, von ferne gesehen, viel Aehnlichkeit mit *Nummularia Bulliardii* Tul.

\*\* **A. ferrugineum** Nke. — Symb. m. Nchtrg. I. p. 322. —

Wurde in F. rh. ed. I. 2461 u. F. rh. ed. II ausgegeben.

**II. Dothideaceae** Nke. — Symb. m. p. 214.

177. *Phyllachora* Nke.1. *P. graminis* (Pers.) Fekl. Symb. m. p. 216.

Die jugendlichen Zellen sind mit sehr schmal rübenförmigen, gekrümmten, an beiden Enden in dünne Spitzen verlaufenden, mit Oeltröpfchen gefüllten, 16 Mik. langen u.  $1\frac{1}{2}$ —2 Mik. breiten Spermastien gefüllt, welche auf kurzen Stielen abgeschnürt werden.

4. *P. Agrostis* Fekl. Symb. m. p. 217.

Fungus conidiophorus. F. rh. ed. I. 2462. I & II.

Caespitulis superficialibus, subglobosis hemisphaericisque, ut illa Polythrinceii Trifolii magnitudine forma coloreque, lineari-seriatis; hyphis simplicibus, rectis, basi septatis, plerumque 42 Mik. long., 8 Mik. crass., umbrinis; conidiis in hypharum apicibus solitariis, maturis perfecte globosis. umbrinis, laevibus. 14 Mik. diam., junioribus obovatis, hyalinis. Tab. nostr. Fig. 13. Conid.

An lebenden und welkenden Blättern von *Agrostis stolonifera*, selten, im Herbst. Bei Fr. Weinheim, am Rheinufer.

Während der Pilz im Aeusseren ganz dem Conidienpilz von *Phyllachora Trifolii* (*Polythrincium Trifolii*) gleicht, hat er, seinem Baue nach, die grösste Aehnlichkeit mit der Conidienform von *Scirrha rimosa* (*Hadrotrichum Phragmitis*.) Beides berechtigt vollkommen zu der Annahme, dass gegenwärtiger Pilz die Conidienform einer weiteren Art dieser Gattungen repräsentirt, und da mir auf *Agrostis stolonifera* kein anderer als *Phyllachora Agrostis* bekannt ist, so nehme ich sie, als mit diesen in genetischem Zusammenhange stehend, an.

So schrieb ich im Herbst (71) und hatte die Freude schon im Laufe des Winters, an einem, in meinen mycologischen Beobachtungs-Garten gebrachten Rasen, die Perithechien dicht an den Conidienräschen sich entwickeln zu sehen. Leider gieng die Entwicklung, durch den so kalten Winter gehemmt, sehr langsam von statten so, dass ich in dem, im Februar ausgegebenen, 25. Fasc. der F. rh. nur die unreifen Schlauchfrüchte der Conidienform beifügen konnte, doch war an diesen Perithechien schon im Aeusseren die Identität mit *Ph. Agrostis* unverkennbar, welches sich denn auch, nachdem die Früchte im März-April gereift, vollständig bestätigte.

Zugleich wird auch, durch das Vorkommen dieser neu aufgestellten Art, an zwei sehr verschiedenen Localitäten (auf einem der höchsten Berge des Rheingaaues, und am Rheinspiegel), auch hierdurch als solche gerechtfertigt.

9. *P. Pteridis* (Reb.) Fekl. — Symb. m. p. 218 — F. rh. ed. I. 2542 & ed. II. Fung. matur. —

Fungus maturus, ascophorus. Ascis fascieulatis, oblongis, basin versus attenuatis, sessilibus. Sporis, 64 Mik. long., 14 Mik. crass.; sporidiis subdistichis, perfecte ovatis, continuis, plerumque biguttulatis, hyalinis, 8 Mik. long., 6 Mik. crass. Tab. nostr. Fig. 12 a. Ascus, b. Sporiid.

Endlich gelang es mir, auch von diesem *Pycnomyceten* die Schlauchfrüchte zu erzielen und zwar in meinem mycologischen Beobachtungsgarten. Im September brachte ich eine Partie schon dürre gewordener Wedel von *Pteris aquilina* auf welchen der sterile Pilz sass, im Mönchwald, Flörsheim gegenüber, aufgenommen, in meinen B.-Garten, aufrecht stehend; der Inhalt der Zellen blieb unver-

ändert bis zum Februar, von da ab aber zeigten sich die ersten Anfänge der büschelweise sitzenden Schläuche. Da der März trocken und warm war, so begoss ich nun öfter mit Wasser und hatte den Erfolg, dass Ende März alle, an den verschiedensten Stellen des Laubes untersuchten Fruchtzellen, von den obenbeschriebenen reifen Schläuchen und Sporen erfüllt waren. Das Laub war zu dieser Zeit schon stark angefault und würde im Freien von Schnee und Regen auf den Boden gedrückt, nur schwer aufzufinden gewesen sein.

**13. P. Angelicae** (Fr.) Fckl. Symb. m. p. 219.

Hierher gehört als Conidienpilz zweifelsohne *Passalora Polythrincioides* Fckl. Symb. m. p. 353. — F. rh. 103. —

Ich fand den letzteren auch bei Ragaz und zwar mit nachfolgender Perithezienbildung.

**181. Polystigma** Tul.

**1. P. rubrum** Tul. — Symb. m. p. 222. —

Ich fand jetzt auch den schlauchführenden Pilz, ganz wie denselben Tul. l. c. abbilden, im März. Der Pilz ist, weil bis zu seiner völligen Reife die Blattsubstanz verfault und meistens verschwunden ist, schwer aufzufinden. Von den halbausgewachsenen Schläuchen bis zu deren völligen Reifebrauchte der Pilz in meinen B.-Garten 4 Wochen.

**182. Dothidea** Tul.

\* **D. Hippophaës** Fckl. F. rh. ed. I. 2463.

Doth. *Frangulae similis*, sed *stromatibus plerumque minoribus; ascis fasciculatis, substipitatis, elongatis, 8sporis, 94 Mik. long., 16 Mik. crass.; sporidiis distichis, oblongo-clavatis, rectis curvatisque, utrimquesubattenuatis, inaequaliter didymis, ad septum constrictis, hyalinis, 24—30 Mik. long., 8 Mik. crass.*

Auf dünnen Aestchen von *Hippophaë Rhamnoides* am Rheinufer bei Ragaz in der Schweiz, selten, im Herbst.

**12. Melogrammeae** Nke. — Symb. m. p. 224.

**184. Fuckelia** Nke.

**1. F. helvetica** Fckl. Symb. m. p. 224 (unter *Phacosperma*). Cfr. Nehtrg. I. p. 324.

Ich gab dieselbe in F. rh. ed. I. 2466 u. F. rh. ed. II aus.

**186. Melanops** Ncke.

\* **M. ferruginea** nov. sp.

*Stromatibus primo subcorticalibus, demum liberis, effusis, nigro limitatis, 1—4 unc. long., 1—2 lin. crass., intus ferrugineis, siccis, extus nitido-nigris, valde rimosis asperisque; peritheciis in stromatis superiori parte immersis, inordinate dispositis, majusculis, globosis, rostris plus minusve elongatis, rotundato obtusis seu acute conicis, 4—5gonis, nitidis; ascis cylindraccis, stipitatis, 8sporis, 144 Mik. long., 12 Mik. crass.; sporidiis oblique monostichis, oblongo-ovatis, continuis, rectis, 4—6guttulatis, hyalinis, 20 Mik. long., 8 Mik. crass.; paraphysibus linearibus, multiguttulatis.*

Tab. nostr. Fig. 38. a. Ascus, b. Sporid.

An faulenden Stämmen von *Alnus glut.*, wie es scheint sehr selten, im Frühling. Bei Neuchatel von Morthier gefunden.

Durch die im Innern dunkel-rostfarbigen, weit verbreiteten Stromata, die oft  $\frac{1}{2}$  Linie langen, 4–5kantigen, conischen Schnäbel und die eigenthümlichen Sporen von allen verwandten unterschieden.

Weicht durch die Stromabildung von den übrigen Gliedern dieser Gattung sehr ab, doch halte ich für angemessener denselben vor der Hand hier aufzuführen, zudem ich noch keine Stylosporen sah.

### 188. *Melogramma* (Fr.) Tul.

#### 1. *M. Bulliardi* Tul. — Symbol. m. p. 226. —

Ich fand dieselbe auch auf dürren Aesten von *Corylus*, jedoch sehr selten. Im Hattenheimer Wald oberhalb Eberbach. (Cfr. Tul. S. F. C. II. p. 83). Diese Form wurde in F. rh. ed. I. 2465 ausgegeben.

### 189. *Myrmaecium* Nke.

#### \* *M. rubricosum* (Tul.) Fekl. — Symb. m. p. 227. —

Forma: Rosaecolum, stromate valseo.

An dürren Aesten von *Rosa canina*, sehr selten, im Frühling. Im Oestricher Vorderwald.

Es sei hier erwähnt, dass nach brieflichen Mittheilungen von Fries, dessen *Hypoxylon* (*Sphaeria*) *rubricosum*, welches Tulasne als Synonym zu ihrem *Melogramma rubricosum* ziehen, ein anderer *Pyrenomycet* und zwar ein ächtes *Hypoxylon* ist. Fries kannte die Schlauchform von unserem *Myrmaecium rubricosum* bisher nicht

### 13. *Diatrypeae* Fekl. Symb. m. p. 223.

### 190. *Calosphaeria* Tul.

#### \* *C. parasitica* Fekl. in F. rh. ed. I. 2543 & ed. II.

Peritheciis subglobosis seu pyriformibus, fuscis, laevibus, minutis, plerumque 3–8 subcircinantibus, decumbentibus, in Quaternariae Persoonii peritheciis adultis aut in superficie aut in interiori parte nidulantibus, collis diametro perithecii semel—ter longioribus, cylindraceis, aeterrimis, subtilissime perforatis, exsertis, saepe fasciculatis instructis; ascis oblongo-clavatis, antice obtusis, basi longe, tenuissime acuminatis, 8sporis, 24 Mik. long., 5 Mik. crass.; sporidiis conglobatis in ascilatori parte, cylindraceis, continuis, curvatis, hyalinis, 5 Mik. long., ca. 1 Mik. crass.; pseudoparaphysibus longissimis, articulatis, 5–8 Mik. crass.

Unter der Rindenoberhaut von *Fagus* auf der Oberfläche, zwischen oder im Innern, alter Perithechien von *Quaternaria Persoonii* schmarotzend, sehr selten, im Frühling. An der Oestricher, unteren Aepfelbach.

Die Perithecienhälse sind sehr ungleich lang, doch brechen sie stets durch die Rindenoberhaut hervor.

#### \* *C. dryina* (Curr.) Nke. Pyr. g. I. p. 94. — *Sphaeria* d. Curr. l. c. p. 278. —

An faulenden, abgefallenen Eichenästen, sehr selten, im Frühling. Im Mittelheimer Vorderwald.



Nke. l. c. gibt an, dass dieselbe bei Münster überall häufig sei, das ist hier zu Lande nicht der Fall. Ob dieses wohl dem Umstande zuzuschreiben ist, dass die, bei uns so häufige, *Colpoma quercinum* Willr. fast ausnahmslos alle absterbenden Eichenäste occupirt? Auf solchen fand ich niemals diese und *Enchmoa infernalis*. —

\* **C. vibratilis** (Fr.) Nke. Pyr. g. I. p. 97. —

*Sphaeria* v. Fr. Syst. m. II. p. 396. — F. rh. ed. I. 2544 & ed. II. —

An berindeten, faulenden Aesten von *Prunus Padus*, in Gesellschaft mit *Valsa Persoonii* Nke., sehr selten, im Winter. Im Schlosspark Reichartshausen.

Wenn auch dieselbe im Wesentlichen mit Nitschke's l. c. Beschreibung übereinstimmt und ich sie unbestritten für dieselbe halte, welche Nke. zur Hand hatte, so muss ich doch auf Einiges aufmerksam machen, was ich anders fand. So fand ich niemals, weder bei jugendlichen noch älteren Peritheciën Haare, sondern sie waren ganz kahl und schwarz-glänzend, ebenso waren dieselben weder concentrisch noch collabescirend und nur am Scheitel etwas eingedrückt, letzteres bei den älteren nicht mehr als bei den jüngeren. Die Pseudoparaphysen fand ich gegliedert und die Sporen deutlich gekrümmt.

\* **C. minima** Tul. S. F. C. II. p. 112. c. ic. — Nke. Pyr. g. I. p. 96. —

An dünnen Aesten von *Salix vitellina*, sehr selten, im Frühling. Auf der Münchau bei Hattenheim und an dünnen Aesten von *Fagus* im Jura bei Neuchatel (Morthier).

## 192. *Quaternaria* Tul.

**1. Q. Morthieri** Fekl. Symb. m. p. 229.

Sehr schön entwickelte Exemplare fand ich jetzt auch hier, auf demselben Substrat, im Mittelheimer Vorderwald.

## 193. *Diatrype* (Fr.) Nke.

**2. D. disciformis** (Hffm.) Fr. — Symb. m. p. 231. —

Forma: *Quercus*. F. rh. ed. I. 2545 & ed. II.

Auf dünnen, berindeten, noch stehenden, jüngeren Stämmen von *Quercus*, sehr selten, im Frühling. Im Mittelheimer Vorderwald.

Nke. in Pyr. g. I. p. 68 scheint einigermaßen das Vorkommen auf *Quercus* zu bezweifeln. Da diese Form jedenfalls selten ist, so habe ich sie in den F. rh. l. c. ausgegeben.

**2. D. disciformis** (Hffm.) Fr. — Symb. m. l. c.

Forma: *Salicis Capreae*. F. rh. ed. I. 2546 & ed. II.

Auf dünnen, berindeten Aesten von *Salix Caprea*, sehr selten, im Frühling. Im Oestricher Vorderwald. Eigenthümlich ist bei dieser Form, dass die im Anfang weisse Stromasubstanz, später citronengelb wird.

**4. D. rimosa** Fekl. Symb. m. p. 231.

Wurde in F. rh. ed. I. 2464 & F. rh. ed. II. ausgegeben.

**5. D. bullata** (Hoffm.) Fr. — Symb. m. p. 231. —

Auf dünnen Aesten von *Populus pyramidalis* fand ich dieselbe jetzt auch, jedoch nur einmal, im Schlosspark Reichartshausen.

14. *Xylariae* Tul. — Symb. m. p. 233.

195. *Hypoxylon* (Bull.) Tul.

\* *H. concentricum* (Bolt.) Tul. S. F. C. II. p. 31. c. ic. — *Sphaeria* c. Bolt. F. Halif. app. p. 180. c. ic. —

Forma vulgaris.

An dünnen Stämmen von *Ulmus campestris*, im Winter, sehr selten. Auf der Grünau bei Hattenheim, und an Stämmen von *Alnus gl.* um Ragaz, am letzteren Standorte oft in der Grösse von über zwei Zoll Durchmesser.

\* *H. concentricum* (Bolt.) Tul. l. c.

c. *obovatum* Fr. Syst. myc. II. p. 331. — Pers. Syn. Tab. I. Fig. 3. & 4. — F. rh. ed. I. 2468. —

An jüngeren, fingerdicken, noch stehenden und abgestorbenen Stämmen von *Fagus*, im Herbst. Bisher nur an einer Stelle eines dichten Waldbestandes unterhalb der Geis im Hattenheimer Wald, am Wege rechts nach Hausen.

13. *H. semiimmersum* Nke. — Symb. m. p. 235. —

Wurde in F. rh. ed. II. ausgegeben.

199. *Xylaria* (Schrank.) Tul.

\* *X. digitata* (L.) Grev. Fl. Edinb. 356. — Nke. Pyr. germ. I. p. 9. — F. rh. ed. I. 2547 & ed. II. —

Meist an faulen Wurzeln von *Acer*, seltener an solchen von *Syringa*, im Nachsommer. Um Ragaz Ct. St. Gallen, hier nicht selten. Ferner bei dem Heidelberger Schloss an faulen Stämmen von *Sambucus nigra*.

β. *Fimicoli*.

201. *Hypocopra* (Fr.) Fekl.

\* *H. discospora* (Awd.) Fekl. —

*Sordaria* d. Awd. in v. Niessl Beitrge. z. K. d. Pilze i. d. V. d. nat. Ver. in Brünn Bd. X. 1872. — F. rh. ed. I. 2548 & ed. II. —

Auf faulendem Pferdemit, selten, im Nachsommer. Um Oestrich.

206. & 207. *Sordaria (Cercophora)* Ces. & de Ntrs.

\* *S. aloides* Fekl. in F. rh. ed. I. 2549 & ed. II. —

*Ixodiopsis fimicola* Karst. Fenn. exs. --

*Peritheciis simplicibus*, sparsis, in fimo semiimmersis, nigris, Sordariae fimisedae magnitudine, globoso-conicis, glabris sed antice fasciculo setarum coronatis, setis lanceolatis, acuminatis, concoloribus, perithecium subaequantibus, primo gemmiforme connatis, demum explicatis, refractis, arcuatis, postremo (siccis) erectis; ascis longe stipitatis, oblongis, 8spor. 146 Mik. long. (pars sporifer.), 26—28 Mik. crass.; sporidiis distichis, ovato-fusiformibus, simplicibus, fuscis, demum opacis, basi stipite hyalino, recto, sporidii crassitudinem subaequante, antice globulo gelatinoso, obliquo, demum evanescente obsitis, 34 Mik. long., 16 Mik. crass., junioribus lanceolatis, hyalinis.

Auf faulem Kuhmist, wie es scheint selten, im Nachsommer. Auf Weiden um die Luciensteig bei Ragaz. Durch die eigenthümliche Borstenkrone, die, wenn die entfalteteten Borsten sich halbbogig zurückgeschlagen, einer Aloe nicht unähnlich sind, von allen Verwandten verschieden. Am nächsten steht sie der *Sordaria* (*Malinvernia*) *brevisetata*.

\* **S. pleiospora** Winter Hedwig. 1871. p. 161.

*Peritheciis sparsis*, in fimo putrido plerumque totis immersis, usque ad 1 Mill. crass., ovato-globosis, primo diaphanis, demum opaco-nigris, junioribus villosis, demum pilis sparsis, fuscis, longiusculis obsitis, ostiolo prominulo, obscuriori, brevi, cylindraceo, obtuso-truncato; ascis lanceolato-clavatis, utrimque acuminatis, subsessilibus, 48spor. 208 Mik. long., (pars sporifer), 126 Mik. crass.; sporidiis farctis, juvenilibus basi appendiculo cylindraceo, curvato, sporidio duplo longiori, maturis elliptico-ovatis, continuis, atro-opacis, 34 Mik. long., 16 Mik. crass., basi appendiculo curvato, hyalino, sporidium aequante, vertice appendiculo primo oblongo-rotundato, demum lacerato, hyalino, mox deciduo; paraphyses nondum inveni.

Auf faulendem Pferdemit, wie es scheint sehr selten, im Herbst und Winter. Bei Ems von Dr. Lange daselbst gefunden.

Von allen verwandten durch die 48 sporigen Schläuche unterschieden.

\* **S. minuta** nov. sp.

*Peritheciis sparsis* ut in *Sordaria* (*Cercophora*) *conica* sed duplo minoribus et antice brevissime setulosis; ascis cylindraceis, substipitatis, 8spor. 122 Mik. long., 14 Mik. crass.; sporidiis oblique monostichis, elliptico-ovatis, nucleatis, demum atro-umbrino-opacis, vertice globulo oblongo, gelatinoso, hyalino, mox deciduo, basi stipite recto, hyalino, sporidium dimidium aequante, 26 Mik. long., 10 Mik. crass.

Auf faulendem Pferdemit, im Winter. Bei Ems von Dr. Lange entdeckt.

Von der ihr sonst ganz gleichen *S. conica*, durch die halb so grossen Peritheciën und viel kleineren Sporen und kürzeren Anhängsel unterschieden.

\* **S. decipiens** Winter in litt.

*Peritheciis sparsis*, immersis, usque ad Mill. crass., globosis, primo et maturis fusco-diaphanis, extus pilis sparsis, brevibus, ostiolo brevi, truncato, obscuriori; ascis elongatis, utrimque attenuatis, 8spor. 174 Mik. long. (pars sporifer.), 42 Mik. crass.; sporidiis distichis, lanceolato-oblongis, 1—2guttulatis, rectis, umbrinis, demum subopacis, antice appendiculo oblongo, striato, hyalino, sporidium dimidium

subaequante, demum lacerato, postremo deciduo, basi appendiculo cylindraceo, recto curvatove, sporidium aequante, sine appendiculis 48 Mik. long.. 22 Mik. crass. Tab. nostr. Fig. 33. Spoid.

Auf faulendem Pferdemit, im Winter. Bei Ems, ebenfalls von Dr. Lange gefunden.

### XIII. Tuberacei (Vitt.) Tul. — Symb. m. p. 246.

Eine Trüffeljagd! Dass die Trüffeln mit abgerichteten Hunden aufgesucht wurden, geschah bisher, für den Regierungsbezirk Wiesbaden, nur im Amte Dillenburg. Der verstorbene Herzog Wilhelm hatte zu diesem Zwecke Trüffelhunde aus Frankreich kommen lassen, die einem dortigen, eigens hierzu angestellten Trüffeljäger übergeben wurden, mit der Weisung, dass alle aufgefundenen Trüffeln in die Schlossküche zu Biebrich abzuliefern seien. Die Jagd wurde jahrelang mit günstigem Erfolg getrieben. Freilich starben die Original-Hunde, doch zog man sich neue und betreibt noch bis auf den heutigen Tag dort die Trüffeljagd. Der letzteren verdanke ich s. Z. durch Vermittelung des Herrn Dr. Koch in Dillenburg die Trüffeln aus dieser Gegend, worauf sich die Angaben in Symb. m. p. 247 beziehen.

In letzterer Zeit nun wurde von dem Königl. Landrath Herrn Fonck zu Rüdeshcim, dem unermüdlichen Bestreber, alle Erwerbsquellen zum Frommen seines Bezirks möglichst auszubeuten, die Sache in der Art bei dem K. K. Ministerium in Berlin angeregt, dass derselbe diese Hohe Behörde ersuchte, einestheils eine gewisse Summe für die Durchsuchung nach Trüffeln der Rheingauer Wälder zu bewilligen, sowie andertheils auch den Trüffeljäger aus dem Amte Dillenburg, Thomas in Hirzenhain, zu diesem Zwecke zu beordern. Beides wurde bereitwilligst gewährt und ich mit der wissenschaftlichen Leitung der Trüffeljagd betraut, welches ich mit Freuden ergriff, hoffend, dass auch in dieser Hinsicht Erspriessliches daraus erwachsen möchte.

Von dem 6. bis 26. November des vergangenen Herbstes haben wir diese Trüffelsuche ausgeführt und theile ich in Nachfolgendem das Ergebniss derselben mit.

Das durchsuchte Gebiet umfasst die Wälder, welche zwischen der Walluf, dem Rhein und der Wisper liegen. Während der vordere, dem Rhein zunächst gelegene Theil dieses Gebietes, von Walluf bis Assmannshausen meist der Taunusschiefer-Formation angehört, ist in dem Hinterlandswald, an der oberen Wisper und der Arnsbach, der Thonschiefer und an der unteren Wisper, im Bezirke des Kammerforstes, die Grauwacke vorherrschend. Alluvialgebilde treten im oberen Rheingau auf und namentlich auf den, ebenfalls nach Trüffeln untersuchten, Rheininseln und dem, Oestrich gegenüber liegenden, linken Rheinufer. Die Waldbestände in den Vorderwäldern, auf der Südseite des Gebirges, sind meist Eichen-Schälbestände, mit jüngeren und älteren Buchen- und Eichenbeständen abwechselnd. Auf der Nordseite des Gebirges sind Buchen-Hochwälder vorherrschend, jedoch bilden hier auch die Fichte und Hainbuche, letztere als Hochwald, mitunter grosse Bestände. Die Tiefgründigkeit des Bodens ist nur auf der Nordseite von einiger Erheblichkeit, doch fehlt auch hier der, den Trüffeln so zusagende, schwarze,



humusreiche Boden, während letzterer auf der Südseite fast gänzlich mangelt und meist ein lehmiger, fester, steiniger Boden zu Tage tritt. Diesem Umstande stellte der erfahrene Trüffeljäger Thomas, im Vergleich zu dem lockeren, schwarzen, humusreichen, viele Trüffel bergenden Waldboden des nordöstlichen Amtes Dillenburg, von vornherein ein schlechtes Prognostikon! Leider erwies sich das letztere im Verlauf unserer Untersuchungen als richtig und wir fanden, trotz den, auf den unten verzeichneten Touren angestellten, sorgfältigen Nachsuchungen, auf dem rechtsrheinischen Theile des bezeichneten Gebiets keine Trüffel, wenn auch Thomas, durch die Kundgebungen seines Hundes, (eine kleine Pudelrace) an einzelnen Stellen, meinte, dass es da früher Trüffeln gegeben habe oder deren wohl auch im nächsten Jahre geben könnte. In wiefern diese Ansicht begründet ist, wage ich nicht zu entscheiden; Thomas versicherte, dass an solchen Stellen wo früher Trüffel gewachsen oder wo sie, wegen ungünstiger Witterungsverhältnisse, nicht zur Ausbildung kamen, der Boden darnach röche und sich dem Hunde als eine solche Stelle zu erkennen gebe.

Wir begingen: 1) die Vorderwälder von Neudorf, Raenthal, Eltville, Kiedrich, Hattenheim, Hallgarten, Mittelheim, Oestrich, Vollrads, Winkel, Johannisberg, Geisenheim und Rüdesheim und 2) die Hinterwälder, besonders diejenigen um Mappen, als die kalte Herberge, den Greifenklauer Wald, den Hallgarter Schirm, die Mittelheimer und Oestricher Aepfelbach, die Hallgarter und Oestricher Langscheid, Horn, Gutfloss und den Oestricher und Winkler Hinterlandswald, sodann die Wälder um Stephanshausen, den Geisenheimer und Rüdesheimer Hinterwald bis in die Gegend des Weisenthurms und Presberg, sowie jene oberhalb Aulhausen zur Försterei Kammerforst gehörend. Wie schon erwähnt, fanden wir an all diesen Orten keine Trüffel.

Von den Rheininseln untersuchten wir besonders die Grünau bei Hattenheim, auf welcher ich vor einigen Jahren *Tuber magnatum* Vitt., Cfr. Symb. m. p. 247. fand, ohne aber weder diese noch eine andere aufzufinden.

Nur auf dem linken Rheinufer, Oestrich gerade gegenüber, fanden wir einige Exemplare von *Tuber aestivum* Vitt., genau dasselbe, welches bei Dillenburg vorkommt. Das linke Rheinufer, welches hier zu der Gemarkung N.-Ingelheim gehört, ist mit Eichen und Ulmen dicht, waldförmig bepflanzt und besitzt einen sehr lockeren, humusreichen Boden. Bei hohem Wasserstande des Rheins ist derselbe meist der Ueberschwemmung ausgesetzt. Wir fanden die Trüffel nur auf den wellenförmigen Erhöhungen, welche entweder nicht oder nicht so oft überschwemmt werden. Hier überzeugte ich mich, dass es jedenfalls am Hunde nicht gelegen hatte, wenn wir in den übrigen Wäldern keine Trüffel aufgefunden, denn hier bezeichnete derselbe ganz genau, unmittelbar über den 4—6 Zoll tief, einzeln im Boden liegenden Trüffel, durch emsiges Scharren die Stellen. Von meinem, früher hier aufgefundenen, *Tuber rhenanum*, Cfr. Symb. m. p. 247, fanden wir keine weiteren Exemplare. Uebrigens scheint die letztere auch stets früher zu erscheinen, so fand ich sie Anfangs September. Dieser Umstand, sowie ihr nesterartiges, geselliges Vorkommen, bestärkte mich noch mehr in meiner Ansicht, dass *Tuber rhenanum* wirklich von *Tuber aestivum* verschieden ist, denn letztere kam hier und kommt bei Dillenburg, wie mich Thomas, auf seine langjährige Erfahrung gestützt, versicherte, stets nur einzeln liegend vor. Wenn wir nun auch aus dem

Ergebnisse der ausgeführten Trüffeljagd den Schluss ziehen können, dass das Vorkommen der Trüffeln im fragl. Gebiet niemals ein häufiges sein wird, so schliessen dieselben doch nicht aus, dass sie einzeln vorkommen können. Bei dem schlechten Erfolge unserer diesjährigen Trüffeljagd ist besonders in Betracht zu ziehen: 1) Dass bei einmaliger Durchsuchung mit einem Trüffelhunde sehr schwierig oder nur zufällig, die Trüffelstellen aufgefunden werden können. Thomas kennt an seinem Wohnorte viele solcher Stellen, wo er, zu geeigneter Zeit, selten ohne Erfolg, nach Trüffeln sucht, aber dieselben hat er nach und nach, in einem Zeitraume von 36 Jahren entdeckt. Er versicherte mich, dass die Trüffeln solche Stellen fest innehielten, so lange der Waldbestand durch Menschenhand, z. B. durch Abtreiben, nicht verändert würde, geschehe dieses aber, dann verschwände die Trüffel um nach Jahren in dem wieder emporgewachsenen Bestand, auf derselben Stelle wieder zu erscheinen.

2) Waren die Witterungsverhältnisse in diesem Jahre äusserst ungünstig für die Entwicklung der Trüffeln, denn die anhaltende ausserordentliche Dürre im August und September, wo der Waldboden vollständig trocken lag, musste das Wachstum derselben beschränken. Beispiellos wenige Fleischpilze kamen in diesen Monaten, welche sonst ihre Entwicklungszeit umfassen, zum Vorschein und wenn auch diese im October und November ihr Verspäten, wenigstens theilweise, nachholen konnten, so war das für die Trüffel nicht möglich, indem sie sich viel langsamer ausbildet. Thomas fand auch in seiner Gegend dieses Jahr die Trüffeln höchst spärlich und, meinte er, „wenn es keine, der übrigen Schwämme giebt, giebt es auch keine Trüffeln!“

3) Ist der, wie mir scheint, sehr wichtige Umstand in Anschlag zu bringen, dass in diesem Nachsommer die Mäuse so ausserordentlich häufig waren, welche der Trüffel, wie auch Thomas wusste, sehr nachstreben. Ich überzeugte mich davon an einer in meinem Garten,  $\frac{1}{2}$  Fuss tief vergrabenen Trüffel, von welcher ich schon am andern Morgen die Erde weggescharrt und sie selbst von Mäusen total zerfressen fand. Offenbar hatten die Thiere die Trüffel gewittert und der willkommenen Speise nachgegraben. Wie viel mehr mag dieses im Freien der Fall gewesen sein!

## XV. Discomycetes (Fr.) Tul., de By., Fekl.

### a. Stictici (Fr.) Fekl. Symb. m. p. 249.

#### 214. Habrostictis Fekl.

##### 1. *H. rubra* Fekl. Symb. m. p. 249.

Auf demselben Substrat, aber auf der Grünau bei Hattenheim gesammelt, gab ich dieselbe in F. rh. ed. I. 2554 und ed. II aus.

##### \*\* *H. ocellata* (Tul.) Fekl. Symb. m. Nehtrg. I. p. 326.

In diesem Frühling fand ich auf der Münchau bei Hattenheim auf dürren, noch stehenden, fingerdicken Stämmchen von *Populus alba*, in ziemlicher Menge, eine Form dieses Pilzes, welche zwischen *Stictis ocellata* Pers. Syn. p. 667. — F. rh. 2368 — und *S. Lecanora* Pers. Myc. eur. p. 313. — Rbh. F. eur. 457 —, zu stehen

scheint. Von ersterer unterscheidet er sich durch die mehr schmutzig gelb-braunen, nicht glänzenden, sondern matt-pulverigen Scheiben, welche sich bei nur wenigem Antrocknen stets dunkelbraun färben, während dieselben bei *S. ocellata* sich kaum verändern, sondern, noch nach Jahren, hell-gelb-braun, glänzend bleiben. Der Rand ist bei letzteren mehr gelb-braun gefärbt und dünn. Von *S. Lecanora* mit welcher er die dunkle Scheibe gemein hat, unterscheidet er sich durch den nicht so breiten Rand, obwohl derselbe bei vorliegendem ebenfalls meist weiss ist und stärker als bei *S. ocellata*. Schläuche und Sporen sind bei allen dreien gleich. Ich werde diese interessante Form in einem nächsten Fascicel der F. rh. ausgeben.

### 215. *Stictis* Pers.

#### \* *S. Sarothamni* nov. sp.

Cupulis gregariis, immersis, majusculis, 1—1½ Mill. lat., primo clausis, margine integro, demum erumpentibus, in lacinias 4—5, triangulares, crassas, candidas, subrevolutas dehiscens, disco concavo, carnosus, constanter pallido-ochraceo; ascis cylindraceis, 8sporis, 178 Mik. long., 8 Mik. crass.; sporidiis filiformibus, continuis, asci longitudine.

An dünnen, noch berindeten Aesten von *Sarothamnus scoparius*, sehr selten, im Frühling.

Im Walde oberhalb dem Steinberg, im Rheingau. Von der ihr sonst nahe stehenden *Stictis ollaris* Willr., unterscheidet sie sich durch die dickeren, solideren, porcellanartigen, nicht staubigen Lappen und die hell-ochergelbe Scheibe, welche bei ersterer dunkel braun-schwarz ist.

### \*\* 218. *Xylographa* Fr.

#### \*\* *X. stictica* Fr. — Symb. m. Nchtr. I. p. 327.

Wurde in F. rh. ed. I. 2472 und F. rh. ed. II. ausgeben.

#### \* *X. atrocyanea* (Fr.) Fckl.

*Stictis* a. Fr. Syst. m. II. p. 199. — F. rh. ed. I. 2550 & ed. II. —

Ascis oblongo-clavatis, substipitatis, 8sporis, 84 Mik. long., 10 Mik. crass.; sporidiis subdistichis, fusiformibus, saepe vermicularibus, 6—7septatis, loculis guttulatis, hyalinis, 30 Mik. long., 5—6 Mik. crass.; paraphysibus filiformibus ramosis. Tab. nostr. Fig. 14. Sporiid.

In Gesellschaft mit *X. stictica*, aber viel seltener und sparsamer.

#### \* *X. caulicola* nov. sp.

Cupulis laxe gregariis sparsive, plerumque in macula aeruginosa seu decolorata, indeterminata erumpentibus, primo in caulis decorticati fissuris impressis, ellipticis, concavis, demum magis liberis, ellipticis suborbicularibusve, 1 Mill. latis, planis sed siccitate longitudinaliter plicatis, disco primo sordido, carnosus, demum fusco, margine distincto, obscuriori, subtiliter crenulato; ascis clavatis, in stipitem deorsum attenuatis, 8sporis, 120 Mik. long., 16 Mik. crass. (in clavula); sporidiis plerumque in asci superiori parte conglobatis, fusiformibus, rectis parumve curvulis, utrimque obtusiusculis 3(—4?) obscure septatis, loculis uniguttulatis, hyalinis, 22—24 Mik. long., 6—7 Mik. crass.; paraphysibus filiformibus, antice parum incrassatis.

An, schon vor zwei Jahren abgestorbenen, entrindeten und sehr faulen, aber immer noch ziemlich harten Stengeln von *Valeriana officinalis*, wie es scheint, sehr selten, im Frühling. In einer schattigen Hecke am Dornbachsgraben bei Oestrich.

Ein sehr ausgezeichneter Pilz, von allen verwandten durch die angegebenen Merkmale verschieden und besonders merkwürdig durch sein Vorkommen auf weichen Stengeln. Die spangrünen Flecken sind denen bei *Xylographa atrocyanea* sehr ähnlich. Anfangs März kamen die Schüsselchen zum Vorschein und reiften Anfangs April.

## b. *Phaeidiacei* (Fr.) Tul., Fekl. Symb. m. p. 252.

### 219. *Exoascus* Fekl.

#### \* *E. bullatus* (Berk.) Fekl.

*Ascomyces* b. Berk. *Introd. t. Crypt. Bot.* 1857. p. 284 c. ic. — *Taphrina* b. Tul. l. c. —

b. *Crataegi* Fekl. *F. rh. ed. I.* 2551 & ed. II.

An jüngeren Blättchen von *Crataegus Oxyacantha*, im Juni.

An Hecken um das Forsthaus Entenpfehl auf dem Hundsrück, hier häufig. Auch im Jura bei Neuchatel von Morthier gesammelt.

#### \* *E. Ulmi* Fekl. in *F. rh. ed. I.* 2552 & ed. II.

*Disculis* in foliorum pagina inferiori, tenuissime effusis, maculas 1—12 lin. magnas, irregulariter orbiculares, griseo-fuscas, plerumque pallidius limitatas formantibus; ascis cylindraceutis, antice acutis, basi truncatis, 8 sporis, 16 Mik. long., 10 Mik. crass.; sporidiis perfecte globosis, nucleatis, continuis, hyalinis, 5—6 Mik. diam.

An der unteren Fläche lebender Blätter von *Ulmus campestris*, nicht selten, im Sommer. Am Rheinufer bei Oestrich.

Auf der entgegengesetzten Seite der Flecken ist das Blatt missfarbig oder gelb gefärbt, im Alter werden die Flecken lederbraun.

#### \* *E. Betulae* Fekl. in *F. rh. ed. I.* 2553 & ed. II.

*Disculis* plerumque in foliorum pagina inferiori, tenuissime effusis, maculas 1—12 lin. magnas, orbiculares, albo-griseas, adultas nigro-limitatas formantibus; ascis lato-cylindraceutis, basi latioribus truncatis, junioribus multiguttulatis, maturis 8 sporis, 32 Mik. long., 16 Mik. crass.; sporidiis subdistichis, ovatis, continuis, 1—2guttulatis, 8 Mik. long., 6 Mik. crass., hyalinis.

Auf lebenden Blättern von 5—6jähriger *Betula alba*, selten, im Juli. Im Mittelheimer Wald auf dem Pfaffenkopf.

So weit der Pilz auf den Blättern wuchert, werden dieselben auf der entgegengesetzten Seite gelb gefärbt. Im Alter hat der Fleck durch den dunkleren Rand viel Aehnlichkeit mit jenen Flecken von *Minirraupen* verursacht.

#### \* *Naemacyclus* nov. gen.

Fungus conidiophorus ut infra descripsi. Fung. ascophorus, endosporis exceptis, ut in Propoli.



Schon in meinen Symb. m. p. 255 war es mir zweifelhaft, ob *Propolis pinastri* d. Lacr. wirklich zu diesem Genus gehöre und ich fügte auch ein ? bei. Jetzt, nachdem ich die Conidienfrucht aufgefunden, finde ich meine Zweifel vollkommen bestätigt und mich genöthigt, eine neue Gattung aufzustellen. Was die Schlauchform anbelangt, steht dieselbe zwischen *Stictis* und *Propolis*, mit ersterer hat sie die Sporen, mit letzterer die Fruchtlager gemein.

Zu demselben Genus gehört auch *Propolis nivea*, wenn letztere überhaupt eine eigene Art repräsentirt und wohl auch *Propolis hysterioides* (Desm.) Fekl. Cfr. Symb. m. p. 255.

\* **N. pinastri** Fekl.

I. Fung. conidiophorus. F. rh. ed. I. 2555 & ed. II.

Disculis superficialibus, sparsis, molle gelatinosis, oblongis rotundatisque, convexis, colore et magnitudine disci ascophori, siccis corneis, diaphanis, planis, fusciscentibus; conidiis filiformibus, plerumque subrectis, utrimque acuminatis, continuis, hyalinis, 60 Mik. long.,  $\frac{1}{2}$ —1 Mik. crass.

In Gesellschaft mit der Schlauchform, nicht selten, im Februar. Oberhalb Hallgarten.

II. Fung. ascophor. *Propolis p. de Lacr.* — Symb. m. p. 255. —

An der Zusammengehörigkeit beider Fruchtförmungen ist wohl nicht zu zweifeln.

Nachdem ich Obiges geschrieben, erhielt ich v. Niessl's interessante Beiträge z. Kenntniss der Pilze Bd. X der Verhandlungen ds. nat. Ver. zu Brünn. 1872. im Separat-Abdruck, wo der Herr Verf. auf pag. 64 diesen Pilz als *Schmitzomyces nivea* aufführt. Zu meiner Freude sehe ich, dass auch Niessl bei Brünn in Mähren den, mit dem beschriebenen übereinstimmenden, Conidienpilz als Begleiter der Schlauchform auffand. Ich kann aber nicht umhin, das Obengesagte, den Namen und Stellung dieses Pilzes betreffend, aufrecht zu erhalten.

**222. Lophodermium** (Chev.) Duby, Fekl.

**10. L. arundinaceum** Chev.

a. vulgare Fekl. Symb. m. p. 256.

An dürrn Stoppeln von *Secale Cereale* gesammelt und vollständig reif, gab ich dasselbe in F. rh. ed. I. 2557 u. ed. II. aus.

**10. L. arundinaceum** Chev.

e. seriatum Fekl. Symb. m. p. 257.

Fungus spermogonium. F. rh. ed. I. 2558 & ed. II.

Die *Leptostroma*-artigen, länglichen, schwach gewölbten, schwarzen Fruchtlager, sind reihenweise einem weissen, bis Zoll langen Flecken eingesenkt, die Spermatien konnte ich aber noch nicht auffinden.

In Gesellschaft mit *Pleospora sparsa* an welken und dürrn Blättern von *Calamagrostis montana*, im Nachsommer. Um Ragaz, hier nicht selten.

\* **L. herbarum** (Fr.) Fekl. — Cfr. Symb. m. p. 260, unter *Aporia*. —

*Ascis oblongis, sessilibus, Ssporis, 112 Mik. long., 10 Mik. crass.; sporidiis acicularibus, rectis curvatisque, multiguttulatis, antice (obtusiori parte) globulo gelatinoso, hyalino, sporidii diametro quadruplo latiori obsitis, 56 Mik. long., 2 Mik. crass.; paraphysibus linearibus, apice curvatis. Tab. nostr. Fig. 15. Sporid.*

An faulen Blättern von *Convallaria majalis*, im Mai. Von Morthier im Jura gesammelt.

Es unterliegt keinem Zweifel, dass Duby l. c., sowie auch ich und andere, bisher nur den unreifen Pilz vor sich hatten und wird es sich wahrscheinlich ebenso mit den übrigen Gliedern der Gattung *Aporia* Duby verhalten. Merkwürdig ist hier der gelatinöse Knopf an dem dickeren Ende der Sporen, welcher bei keiner fehlte!

## 226. *Hypoderma* (DC.) Fekl.

4. *H. nervisequium* Fekl. Symb. m. p. 258. — F. rh. ed. I. 2559 & ed. II. —

Den reifen, schlauchführenden Pilz fand ich jetzt auch im Mittelheimer Wald, Frankensteiner Kopf, auf den Blättern von *Pinus Picea*, im Frühling, aber nur an einem Baume, an diesem aber sehr häufig. Der Pilz befällt schon die lebenden Blätter, wodurch diese schnell gelb gefärbt werden, welches dem Baum ein buntes Ansehen giebt, indem diese gelben Blätter noch eine Zeit lang hängen bleiben, später fallen sie ab und der Pilz kommt zur vollkommenen Reife. Ohne Zweifel ist derselbe dem Baume sehr nachtheilig, da er eine Entblätterung desselben verursacht.

## 227. *Hysterium* Tod.

7. *H. elatinum* Pers. — Symb. m. p. 259. —

Auch auf dürren Aesten von *Larix eur.* fand ich dasselbe im Oestricher Wald an einer Stelle unweit der oberen Aepfelbach, hier nicht selten.

9. *H. Fraxini* Pers. — Symb. m. p. 259. —

Den Pilz von *Syringa vulgaris* gab ich in F. rh. ed. I. 2556 u. ed. II. aus

\*\* *H. Typhae* Fekl. Symb. m. Nchtrg. I. p. 327.

Wurde in F. rh. ed. I. 2469 u. in F. rh. ed. II. ausgegeben.

## 228. *Glonium* Mhlbg.

4. *G. lineare* de Ntrs. — Symb. m. p. 260. —

Wurde in F. rh. ed. I. 2560 u. ed. II. ausgegeben.

## 231. *Phacidium* (Fr.) Tul., Fekl.

\* *P. Piceae* Fekl. F. rh. ed. I. 2561 & ed. II.

Cupulis sparsis, erumpentibus, oblongis orbicularibusque, 1—2 Mill. long., disco olivaceo, concavo, in lacinias 2—4 irregulares, nigras, carbonaceas, extus foliorum epidermide decolorata tectas fissis; ascis oblongis, basin versus attenuatis, Ssporis, 144 Mik. long., 12 Mik. crass.; sporidiis fasciculatis, filiformibus, antice

obtusis, basi acuminatis, parum curvatis, multiguttulatis, hyalinis, 112 Mik. long.,  $2\frac{1}{2}$  Mik. crass. Tab. nostr. Fig. 16. a. Ascus, b. Sporid.

An abgefallenen, dürren Blättern von *Pinus Picea*, sehr selten, im Frühling. Auf dem Frankensteiner Kopf, unweit Oestrich.

\* **P. cicatricolum** Fekl. in F. rh. ed. I. 2562 & ed. II. I & II.

#### I. Fungus spermogonium.

Perfecte ut in *Phacidio salicino* (Symb. m. Nchtrg. I. p. 328) descripsi, sed spermatis cylindraceo-fusiformibus.

#### II. Fungus ascophorus.

Discis ascigeris foliorum dejectorum cicatrices totas occupantibus, erumpentibus, carnosus, planis, olivaceis, 1 Mill. diam., margine minute lacerato; ascis oblongo-clavatis, sessilibus, 8sporis, 72 Mik. long., 8 Mik. crass.; sporidiis subdistichis, fusiformibus, rectis, continuis, hyalinis, 12 Mik. long., 4 Mik. crass.; paraphysibus filiformibus, tenuissime acuminatis, arcuatis. Tab. nostr. Fig. 17. a. Ascus, b. Sporid., c. Sperm.

Die Spermogonien wuchern besonders auf den dürren, noch hängenden oder abgefallenen Blättern, von *Pinus Picea*, und brechen meist auf der oberen Fläche derselben, als kleine, meist ovale Räschen, oder sie kommen an den Zweigen, als grössere Räschen auf den Blattnarben hervor. Etwas später erscheinen die Schlauchfrüchte auf den Blattnarben. Beide im Frühling. Ich fand diesen interessanten Pilz, der einen wiederholten Beweis für die Richtigkeit meiner Zusammenstellung abgibt, bisher nur an einem umgehauenen Baumgipfel, an welchem die dürre gewordenen Blätter meist noch ansassen, auf dem Frankensteiner Kopf, unweit Oestrich.

Der Pilz steht in seiner Entwicklung dem *Phacidium salicinum* Fekl. sehr nahe. An den, von Spermogonien besetzten Aestchen, kamen in meinem Beobachtungsgarten noch bis Anfangs Mai Schlauchfrüchte zum Vorschein.

#### 10. **P. autumnale** Fekl. Symb. m. p. 262.

Ich fand dasselbe jetzt auch auf *Galium sylvaticum* und überzeugte mich, dass zu diesem, als Spermation führendem Pilz, jener, den ich in F. rh. 1032 als *Dothidea punctiformis*, ausgab und in Symb. m. p. 219, bei den „Dubiae“, als *Phyllachora p.* Fekl. beschrieb, gehört. Wiederholt verfolgte ich die Entwicklung und Aufeinanderfolge beider Fruchtformen auf *Galium sylvaticum* und fand, dass auf derselben Pflanze, welche auf den oberen, lebenden Blättchen die *Phyllachora p.* trug, letztere auf den zu welken beginnenden Blättchen, nach unten hin, immer mehr an Grösse und härterer, glänzend schwarzer Substanz zunahm, bis der Pilz an den untersten, gänzlich abgestorbenen Blättchen seine vollkommene Reife erreichte und die einzelnen Individuen sich mit 4—5 Lappen öffnend, die reife, schlauchführende Scheibe der *Phacidiums* bloßlegten. Alle diese verschiedenen Entwicklungsstadien waren zu gleicher Zeit an ein und derselben Pflanze vorhanden. Analogien finden wir bei *Phacidium Vaccinii*, *Vincae*, *Cytisi*, *salicinum* und *Cicatricolum*.

### 235. **Rhytisma** (Fr.) Tul.

5. **R. Urticae** Fr. — Symb. m. p. 265. —

Fungus conidiophorus. F. rh. ed. I. 2563 & ed. II.

Auf dem, mit einer Längsritze aufspringenden, Discus werden die Conidien auf kurzen, senkrechtstehenden Sporenträgern gebildet und abgeschnürt. Dieselben sind länglich, an beiden Enden etwas verschmälert, öfter gekrümmt, mit einem körnigen Inhalte erfüllt, jedoch befindet sich in der Mitte der Conidien eine hellere rundliche Stelle, sie sind 24 Mik. lang und 5—6 Mik. dick, und werden als eine lebhaft rosenrothe Masse ausgestossen. Der erstere Umstand spricht dafür, dass man dieselben nicht als jugendliche Schläuche betrachten kann; Grösse und Form derselben entspricht aber ganz den später erscheinenden Schläuchen. Ich beobachtete diese Conidienform im Februar.

\* **R. Andromedae** (Pers.) Fr. Syst. m. II. p. 567. — Xyloma A. Pers. Syn. pag. 104. — F. rh. ed. I. 2564 & ed. II. —

Auf der oberen Fläche lebender Blätter von *Andromeda polifolia*, im Sommer. Bei Neuchatel (Morthier).

### 249. *Agyrium* Fr.

\*\* **A. densum** Fekl. Symb. m. Nehtrg. I. p. 329.

Die Schlauchform wurde in F. rh. ed. I. 2470 und F. rh. ed. II. ausgegeben.

### 107. *Microthyrium* Desm.

\* **M. Lunariae** (Kze.) Fekl. F. rh. ed. I. 2471 — *Leptothyrium* L. Kze. myc. Hfte. II. p. 79. sed. F. spermogonium.

Scutellis junioribus spermatiferis, cellulis radiatis ut in omnibus hujus generis contextis, centro umbonatis perforatisque, orbicularibus, atris, primo sparsis, demum confluentibus; spermatii anguste fusiformibus, curvatis, continuis, hyalinis, 10—12 Mik. long., 2 Mik. crass.; demum ascigeris, ascis oblongis, curvatis, sessilibus, 8sporis, 48—50 Mik. long., 12 Mik. crass.; sporidiis imbricatodistichis, oblongo-subclavatis, inaequaliter didymis, rectis curvatisque, medio parum constrictis, hyalinis, 16 Mik. long., 6 Mik. crass. Tab. nostr. Fig. 18. a. Ascus, b. Sporid., c. Spermat.

Auf dünnen Stengeln von *Lunaria rediviva* bei Kirchdorf in Oberösterreich von Dr. Schiedermayer gesammelt.

In der Regel sind unter demselben Schildchen neben den Schläuchen noch die Spermastien vorhanden.

Ich habe in Symb. m. p. 98 diese Gattung bei den Pyrenomyceten zu den Ascosporeen gestellt, dem ist aber, wie ich mich jetzt an allen Gliedern dieser Gattung überzeugte, nicht so, sondern es sind dieselben Discomyceten und bei den Phacidiaceen unterzubringen, hier am nächsten *Agyrium* und *Rhytisma* verwandt.

### c. *Patellariacei* (Fr.) Fekl. Symb. m. p. 265.

#### \* *Patellaria* Fr.

\* **P. nigro-marginata** nov. sp.

Cupulis sparsis, carnosis, sessilibus, adnatis,  $\frac{1}{2}$ —1 Mill. diam., orbicularibus, planis, disco diaphano, sordido, margine distincto, carbonaceo, nigro, granuloso;



ascis oblongo-ovatis, sessilibus, 8sporis, 72 Mik. long., 24 Mik. crass.; sporidiis conglobatis, ovatis, inaequaliter didymis, pallide fuscis, 16 Mik. long., 8 Mik. crass. Tab. nostr. Fig. 20. Sporid.

Auf faulem Holz eines hohlen Apfelbaumes nur einmal im Frühling gefunden. Um Oestrich.

\* **P. (?) Urceolus** Fckl. F. rh. ed. I. 2474.

Cupulis in ramulis nigrofactis superficialibus, gregariis, totis glabris, vernicosis, fusco-nigris, primo sessilibus, globosis, perforatis, demum distincte stipitatis, stipite crasso, cupulam dimidiam aequante, concolore, cupulis demum urceolatis, sub margine acuto contractis, magis apertis, seminis Cannabis magnitudine, disco concavo, concolore; ascis sessilibus, cylindraceutis, 8sporis, 100 Mik. long., 9 Mik. crass.; sporidiis oblique monostichis, oblongo-ovatis, didymis, hyalinis, 16 Mik. long., 8 Mik. crass.; paraphysibus copiosis, elongato-clavatis, pallide fuscis. Tab. nostr. Fig. 19. a. Cupula, b. Sporid.

An durren Aestchen besonders von Rubus, wie es scheint sehr selten, im Frühling. Bei Neuchatel (Morthier). Ein sehr eigenthümlicher Pilz!

\* **Heteropatella** nov. gen.

Cupulae sessiles, ventricosae, ore contracto, laciniato, coriaceae; discus concavus, carnosus, discolor. Sporidia in sporophorum ramosorum apicibus, pedicellata, fusiformia, simplicia, apice longe appendiculata, hyalina.

\* **H. lacera** Fckl. F. rh. ed. I. 2565 & ed. II.

Cupulis superficialibus, laxe gregariis sparsive,  $\frac{1}{2}$ —1 Mill. latis, ventricosis, laevibus, glaberrimis, atro-fuscis, coriaceis, ore contracto, in lacinas plerumque 6, subregulares, triangulares, patentes, parum pallidiores dehiscensibus, disco concavo, carnosus, sordido, siccis clausis; sporophoris densissime verticaliter dispositis, ramosis, apice sporidia solitaria gerentibus; sporidiis fusiformibus, curvatis, simplicibus, multiguttulatis, hyalinis, pedicellatis, apice appendiculo longo, filiformi, curvato, pedicello abrupte insertis, plerumque 16 Mik. long., sporidiis 26 Mik. long., 4 Mik. crass., appendiculo 26—30 Mik. long., totis 64—72 Mik. long. Tab. nostr. Fig. 31. a. Sporid. in hyphis adhuc inserta, b. Sporid. liberum.

An durren, faulenden Stengeln besonders von *Linaria vulgaris* und von diesen auf andere umliegende übergehend, sehr selten, im Frühling. Auf Aeckern am oberen Dornbachsgraben bei Oestrich.

Der einzige mir bekannte Discomycet, der in seiner endlichen Entwicklung sicherlich keine Schläuche bildet und mich, aus diesem Grunde, zur Aufstellung einer eigenen Gattung veranlasste. Ich kann unmöglich annehmen, dass dieser Pilz mit ausgebildeter, lederartig-fester Cupula und ebenso ausgebildeter Scheibe, eine Vorform eines anderen sein sollte! Möglich, dass dasselbe auch bei der Fries'schen Gattung *Polynema* der Fall ist, jedenfalls ist gegenwärtiger Pilz von *Polynema* generisch zu trennen. Ich habe denselben längere Zeit in meinem mycologischen Garten in seiner Entwicklung verfolgt, konnte aber zu keinem anderen Resultate gelangen und muss denselben als selbständig ansehen.

**240. Cenangium** (Fr.) Fckl.

**3. C. Prunastri** (Tul.) Fckl. Symb. m. p. 267.

Ich fand dasselbe jetzt auch auf dürren Aesten von *Prunus domestica*, sowohl Pycnidien als Schlauchfrüchte. Bei N.-Walluf.

**5. C. populinum** Fckl. — Symb. m. p. 268. —

Fungus pycnidium. F. rh. ed. I. 2566 & ed. II.

Peritheciis spuriis circum cupulas juniores dispositis, minutis, ovato-conicis, aterrims, perforatis et in cirrhis gelatinosis candidis expulsis; stylosporibus cylindraceis, rectis, continuis, hyalinis, 5 Mik. long., 2 Mik. crass.

Auf faulender Rinde von *Populus tremula*, im Frühling.

**13. C. Laricinum** Fckl. Symb. m. p. 270.

Der Schlauchpilz wurde in F. rh. ed. I. 2473 und in F. rh. ed. II. ausgegeben.

\* **C. polygonum** nov. sp.

Cupulis erumpentibus raro sparsis, plerumque dense caespitosis, basi in stipitem communem crassum connatis, coriaceis, caespitulibus 1—1½ lin. lat., e 3—8 cupulos compositis, singulis 1 Mill. lat., extus atris, 3—6gonis, angulis obtusis, valde prominentibus, vertice conniventibus, inde marginem dentatum referentibus, siccis arcte clausis, disco minuto, carnoso, vix concavo, humectato pallide-olivaceo, sicco atro; ascibus clavatis, multisporis, 108 Mik. long., 20 Mik. crass.; sporidiis ovato-cylindraceis, subcurvatis, 3 Mik. long., 1 Mik. crass., pallidissime flavescentibus; paraphysibus copiosis, simplicibus, anguste clavatis, 2—3 septis transversalibus.

An dürren, berindeten, noch stehenden Aesten von *Pyrus Malus*, sehr selten, im Frühling. Auf einem Baum bei Oestrich.

Von allen verwandten unterscheidet sich diese ausgezeichnete Art durch die tief gefurchten, kantigen Becherchen so, dass sie, von oben betrachtet, kreuz- oder sternförmig erscheinen.

Jedenfalls steht sie *Tympanis plicato-crenata* Schwein. in Fr. Syst. m. II. p. 175, sehr nahe.

In den Schläuchen konnte ich, trotz allem Suchen, keine anderen, als die beschriebenen, kleinen Sporen finden, wie dieses auch so häufig bei anderen Gliedern dieser Gattung vorkommt.

**241. Dothiora** (Fr.) Fckl.

\* **D. elliptica** nov. sp.

Patellulis innatis, parallele dispositis, demum erumpentibus et epidermide lacera circumdatis, ellipticis vel laneolato-ellipticis (hysteriiformibus), 1 Mill. long., disco plano, nigro, nucleo albo, farcto; ascibus elongatis, in stipitem attenuatis, 8sporis, 96 Mik. long., 12 Mik. crass.; sporidiis distichis, oblongo-fusiformibus, 3septatis, inaequaliter didymis, loculo subultimo crassiori, hyalinis, 16 Mik. long., 7 Mik. crass.

An dürren Aestchen von *Vaccinium uliginosum*, im Frühling. Im Jura von Morthier entdeckt.

\*\* **Retinocyclus** Fckl.

\*\* **R. olivaceus** Fckl. Symb. m. Nchtrg. I. p. 332.

Wurde in F. rh. ed. I. 2475 und in F. rh. ed. II. ausgegeben.

243. *Dermatea* Fr.\* *D. pulcherrima* nov. spec.

Cupulis caespitosis, subcoriaceis, 1—4 lin. latis, subsessilibus, primo concavis, demum magis explanatis, margine involuto, extus pulveraceis, pulcherrime laete flavo-viridibus, disco flavo-fusco; ascis stipitatis, cylindraceutis, 8sporis, 94 Mik. long., 8 Mik. crass.; sporidiis oblique monostichis, fusiformibus, curvatis, continuis, biguttulatis, hyalinis, 14 Mik. long., 3 Mik. crass.; paraphysibus simplicibus, filiformibus.

Nur einmal fand ich diesen schönen Pilz in wenigen Exemplaren auf faulen Aesten von *Cerasus avium*, im Nachsommer, auf der Münchau bei Hattenheim.

\* *D. Ulmi* (Tul.) Fekl.

*Cenangium Ulmi* Tul. S. F. C. II. p. 170 c. ic. — F. rh. ed. I. 2567 & ed. II. — Ascis oblongis, deorsum attenuatis, sessilibus, 8sporis, 108 Mik. long., 10—11 Mik. crass.; sporidiis elongato-distichis, cylindraceutis, curvatis, hyalinis, continuis, 14—16 Mik. long., 4 Mik. crass.

Auf durren, noch berindeten Aesten von *Ulmus campestris*, im Winter und Frühling, sehr selten. Auf der Grün- und Münchau bei Hattenheim.

Sicher ist, dass dieser Pilz mit dem von Tul. l. c. beschriebenen identisch ist, ob aber derselbe wirklich von *Dermatea fascicularis* Fr. verschieden ist, möchte ich fast bezweifeln. Gestalt, Grösse und Vegetation sind bei beiden genau dieselben, ebenso die Fruktificationsorgane. Der einzige Unterschied ist, dass bei *D. Ulmi* die Becher im vegetirenden (feuchten) Zustande aussen und innen etwas heller und auch aussen etwas dünnerfilzig sind und dass dieselben bei dem Trocknen beiderseits dunkler werden, als die trocknen Becher von *D. fascicularis*. Die Spermogonien sah ich nie, und kommt es mir mehr als zweifelhaft vor, dass die von denselben beschriebenen und abgebildeten Spermogonien wirklich zu ihrem *Cenangium Ulmi* gehören!

*D. furfuracea* Fr. — Symb. m. p. 278. —

Auf faulenden Aesten von *Corylus* fand ich dieselbe jetzt auch hier, in schön entwickelten Exemplaren. Im Walde oberhalb der Pfingstmühle, im Frühling.

Ein, für die hiesige Gegend, jedenfalls seltener Pilz.

244. *Pezicula* Tul\* *P. Crataegi* (Awd. in sched.)

An durren, berindeten Aesten von *Crataegus Oxyacantha*, selten, im Frühling. Bei Neuchatel (Morthier).

5. *P. quercina* Fekl. Symb. m. p. 279.

Eine, mit dieser ganz übereinstimmende, fand ich auch auf der Rinde alter Stämme von *Alnus glutinosa*, an gleichem Fundort der Eichenform.

6. *P. carpinea* Tul. — Symb. m. p. 279. —

Die jugendlichen, fleischigen, oechergelben Pusteln bestehen aus einem dichten Hyphengeflecht, deren einzelne, ästige, septirte Hyphen an ihren Enden die Conidien ab schnüren, welche bei feuchtem Wetter die Pusteln als eine schmutzige, schleimige Masse überziehen. Die Conidien sind den Schlauchsporen an

Grösse und Gestalt fast vollständig gleich, nur meist regelmässig (nicht ungleichseitig), länglich eiförmig. Genau dieselben Conidien und Hyphen liegen auch in den später erscheinenden, schlauchführenden, Scheibchen zwischen den Schläuchen.

#### d. *Bulgariacei* (Fr.) Fekl. Symb. m. p. 282.

#### 248. *Calloria* Fr.

\* *C. (?) Sarothamni* Fekl. F. rh. ed. I. 2568 & ed. II.

Fungus conidiophorus Tremellam (Dacryomycem) exhibens, per corticis rimas erumpens. Tuberculis sparsis confluentibusque, sessilibus, 1—2 lin. crass., convexis, laevibus, nitidis, gelatinosis, hyphis ramosis contextis, atro-viridibus, siccis nigricantibus, applanatis, rugosis: conidiis ovatis obovatisve, continuis, nucleatis, 10—12 Mik. long., 7 Mik. crass., pallide viridibus.

Cupulis ascigeris carnosis, sparsis, erumpentibus, sessilibus, intus pallide sordide virescentibus, primo clausis a corticis laciniis circumdatis, extus strigosis, sordidis, demum centro poro orbiculari apertis, margine crasso, involuto, postremo 1—1½ lin. lat., orbicularibus, disco toto explanato, pulveraceo, atro-olivaceo, margine albido, lacinulato saepe evanescente circumdatis; ascis cylindraceis, stipitatis, multisporis. 2—5 Mik. long., 12 Mik. crass.; paraphysibus filiformibus, simplicibus, multiguttulatis; sporidiis ovatis, in asco triseriatis, continuis, 4—8 Mik. long., 3—4 Mik. crass., hyalinis. Tab. nostr. Fig. 22 a. Ascus, b. Sporiid.

An faulenden, berindeten Aesten von *Sarothamnus scoparius*. Den Conidienpilz, welcher schon im Spätherbst erscheint, beobachtete ich schon seit langen Jahren an verschiedenen Stellen der Rheingauer Wälder, wo er nicht selten ist. Erst dieses Frühjahr gelang es mir die Schlauchfrucht desselben aufzufinden und zwar in dem Walde gleich oberhalb Neudorf nach Schlangenbad hin. Hier aber nur an einem Strauch, meist an den oberen, dünneren Aesten sitzend, während der Conidienpilz meist an dem unteren, dickeren Stamme wucherte.

Die Schläuche fand ich immer, wie beschrieben, vielsporig, dieser Umstand, sowie die abweichende Bildung des Conidienpilzes von jenen bei *Calloria* und *Coryne*, möchten wohl die Aufstellung einer eignen Gattung erheischen, doch will ich ihn vorerst noch als *Calloria* auführen, da der Conidienpilz die meiste Aehnlichkeit mit den *Dacryomyces*-Formen hat.

6. *C. vinosa* (Alb. & Schw.) Fr. — Symb. m. p. 283.

Auf faulenden Aesten von *Ulmus campestris* im Frühling gesammelt, wurde dieselbe in F. rh. ed. I. 2569 & ed. II. ausgegeben.

#### 253. *Ascobolus* (Pers.) Fekl.

\* *A. porphyrosporus* (Hedw.) Fr. Syst. m. II. p. 163 — Octospora p. Hedw. Musc. frond. II. p. 25. c. ic. —

Ascis clavato-saccatis, breviter stipitatis, 8sporis, 240 Mik. long., 20—30 Mik. crass.; sporidiis plerumque in ascis superiori parte distiche conglomeratis, necnon saepe liberis, oblongo-ovatis, rectis, utrinque obtusis, monoplastis, episporio longi-



tudinaliter distincte striato, pulcherrime violaceo, 22—24 Mik. long., 10—12 Mik. crass.

Auf faulem Pferdemist, selten, im Winter. Um Oestrich.

Die kaum grösseren Becher als bei *Ascobolus Kerverni* stehen meist dicht gedrängt, sind Anfangs cylindrisch, dann fast kuglig, oben in die ganz platte, kleinere, nicht gerandete, von den ausgetretenen Sporen dunkel erscheinende Scheibe endigend. Nur bei grösseren, einzel stehenden Individuen ist ein dünner geschlitzter, hellerer Rand vorhanden. Aussen ist an denselben kaum irgend eine Bekleidung zu erkennen. Die Farbe ist Anfangs schmutzig weiss, dann durchscheinend goldgelb, zuletzt braun. Schon bei den noch durchscheinenden, unausgewachsenen Becherchen, treten reife Sporen hervor. Letztere, sowie die Schläuche, sind constant kleiner als bei *A. furfuraceus*.

\* **A. testaceus** (Moug.) Willr. Fl. crypt. IV. p. 513. — Peziza t. Moug in Fr. Elench. II. p. 12. —

Cupulis testaceo-rufescentibus, carnosis, gregariis sparsisve, sessilibus, primo perfecte globosis, clausis, demum ore lacerato magis magisque dilatatis, postremo hemisphaericis, tympaniformibus, 1—1½ lin. latis, orbicularibus seu irregularibus, extus glabris seu junioribus paucitrichis, margine distincto, acuto, erecto, subtiliter lacerato, vix pallidiore. disco plano concolore, subtiliter punctulato; ascis oblongo-cylindraceis, breviter stipitatis, 8sporis, 170 Mik. long., 18 Mik. crass.; sporidiis oblique monostichis, oblongo-ovatis, uniguttulatis, continuis, rectis, hyalinis, 24 Mik. long., 12 Mik. crass.; paraphysibus simplicibus, anguste clavatis, clavulis fuscis. Tab. nostr. Fig. 23. a. Ascus. b. Sporiid., c. Paraphys.

Auf faulem Mäusekoth und in dessen unmittelbarer Nähe, bis in die Hohlen hineinwachsend, selten, im Winter. Um Oestrich.

Die citirten Beschreibungen von Mougeot und Wallroth sind so ungenügend, dass ich, zur Sicherstellung meines Pilzes, eine ausführlichere Beschreibung desselben für geboten hielt, ich zweifle aber nicht, dass es ein und derselbe Pilz ist. Auch ich halte ihn für eine gute *Ascobolus*-Art.

In dem letzten Mäusejahre von 1865 fand ich an denselben Localitäten nur meine *Plicaria murina*, während ich, merkwürdiger Weise, im jetzigen Winter, 1872/73, nur den *Ascobolus testaceus*, und keine Spur von ersterer fand.

Die Schlüsselchen brauchen von dem Stadium, wo sie ca. halb so dick als ein Stecknadelkopf sind, bis zu ihrer vollständigen Ausbildung 3 Wochen Zeit.

## 26. **A. diversisporus** Fckl. Symb. m. p. 289.

Wurde auf demselben Substrat und von demselben Fundorte in F. rh. ed. I. 2570 und ed. II. ausgegeben.

### e. **Pezizei** Fckl. Symb. m. p. 290.

## 256. **Niptera** (Fr.) Fckl.

### \* **N. livido-fusca** (Fr.) Fckl. —

Peziza 1—f. Fr. Syst. m. II. p. 147. — F. rh. ed. I. 2573 & ed. II. —

Ascis subcylindraceis, 8sporis, 60 Mik. long., 6 Mik. crass.; sporidiis elongatodistichis, oblique fusiformibus, continuis, hyalinis, 10—12 Mik. long. 4 Mik. crass.; paraphysibus filiformibus, simplicibus, multiguttulatis.

An faulenden Wurzelstümpfen von *Carpinus*, nicht selten, im Frühling. Im Oestricher Wald.

\* **N. leucostigma** (Fr.?) Fekl. F. rh. ed. I. 2572 & ed. II.

(*Peziza* l. Fr. Syst. m. II. p. 146, *Orbilia* l. Fr. S. v. Sc. p. 357??)

Cupulis sparsis, aquoso-diaphanis, — 1 Mill. lat., albis, sessilibus, orbicularibus, primo concavis, demum planis, glaberrimis, margine obscuro, disco concolori, siccis lutescentibus; ascis substipitatis, cylindraceutis, 8sporis, 48 Mik. long., 9 Mik. crass.; sporidiis oblique monostichis, cylindraceuto-oblongis, parum curvatis, biguttulatis, continuis, hyalinis, 10—12 Mik. long., 4 Mik. crass.; paraphysibus filiformibus.

Auf faulen Wurzelstümpfen von *Fagus* (oder *Betula*), selten, im Winter. Im Walde oberhalb Hallgarten.

\* **N. vulgaris** Fekl. Fung. integer.

Fungus conidiophorus superficialis, acervulos gelatinose molles, orbiculares,  $\frac{1}{2}$ —1 lin latos, convexos, demum planos, albido-cinereos formans; conidiis cylindraceutis, rectis, continuis, 8—9 Mik. long., 2 Mik. crass. Cupulis ascigeris sparsis seu gregariis, carnoso-diaphanis, mollibus, albidis, glabris,  $\frac{1}{2}$ —1 lin. latis, sessilibus, primo urceolatis, demum concavo-subexplanatis, margine distincto, integro, regulari seu pressione repando, disco concolori; ascis elongato-clavatis, 8sporis, 54 Mik. long., 8—10 Mik. crass.; sporidiis subdistichis, cylindraceuto-subclavatis, rectis seu parum curvatis, continuis, hyalinis, 10—12 Mik. long., 3—4 Mik. crass.; paraphysibus copiosis, linearibus, simplicibus.

Beide Fruchtformen gemeinschaftlich auf, von feuchten Blättern bedeckten, faulenden Zapfen von *Pinus sylvestris*, nicht selten, im Frühling. Im Oestricher Vorderwald.

Die Schlauchform ist sicherlich identisch mit *Peziza vulgaris* Fr.  $\beta$ . diaphana Sowerb. Cfr. Fr. Syst. m. II. p. 147. Die Conidienform analog jener von *Niptera caesia* Fekl. Symb. m. Nehtrg. I. p. 335.

## 257. *Pyrenopeziza* Fekl.

\* **P. Campanulae** Fekl. F. rh. ed. I. 2571 & ed. II.

Cupulis dense gregariis, nigris, media magnitudine, sessilibus, extus margineque crasso rugulosis, humidis apertis, siccis margine involuto clausis, disco griseo, concavo; ascis oblongis, stipitatis, 8sporis, 70 Mik. long., 10 Mik. crass.; sporidiis in asci superiori parte subcylindraceutis, continuis, hyalinis, 12 Mik. long., 3 Mik. crass.; paraphysibus numerosis, filiformibus.

An dünnen Stengeln von *Campanula Trachelium*, dichte, oft weit verbreitete, schwarze Heerden bildend, sehr selten, im Frühling. Bei Neuchatel (Morthier). Ob dieselbe mit *Phyllachora Campanulae* (DC.) Fekl., Cfr. Symb. m. p. 219, in genetischer Beziehung steht, wie Morthier glaubt, lasse ich dahin gestellt sein.

## 258. *Trichopeziza* Fekl.

5. **T. sulphurea** (Fr.) Fekl. Symb. m. p. 296.

## Fung. conidiophorus.

*Tricholeonium roseum* Cd. — Symb. m. p. 368. —

Beide stehen unzweifelhaft in genetischem Zusammenhange. Ich fand sie gemeinschaftlich und sicherlich denselben Mycelium entspringend, nicht allein auf den von der Schlauchform häufig bewohnten dünnen Stengeln von *Urtica*, sondern auch auf den von denselben sehr selten bewohnten Ranken von *Humulus* und *Clematis Vitalba*.

**263. Tapesia** (Pers.) Fekl.

**4. T. caesia** (Pers.) Fekl. — Symb. m. p. 301. — F. rh. ed. I. 2574 & ed. II. —

Ich fand dieselbe jetzt auch im Oestricher Wald, an der unteren Aepfelbach auf faulenden Eichenspänen, die gehäuft unter Blättern lagen, im Frühling.

Ogleich dieselbe bis 8 Mik. lange und 3 Mik. breite, rübenförmige Sporen hat, welche ich bei dem Münchner, kümmerlichen Exemplare, kleiner fand, so spricht doch das Aeussere entschieden für ein und denselben Pilz.

**7. T. Rosae** (Pers.) Fekl. Symb. m. p. 301 & Nchtrg. I. p. 336.

Der sterile Pilz wurde in F. rh. ed. I. 2575 und ed. II. ausgegeben.

\* **T. aurea** Fekl. F. rh. ed. I. 2476.

Cupulis gregariis, ceraceis, glabris, distincte stipitatis, in subiculo delicatissimo aureo, hyphis ramosis contexto, conidiophoro ortis, primo cylindraceis, dein turbinatis, concavis, postremo subplanis, usque ad millimetrum latis, distincte marginatis, margine subrepando, aureis, disco pallidior, stipite pro ratione crasso, cupulam dimidiam aequante, basi obscuriore et subtilissime puberulo; ascis cylindraceo-clavatis, sessilibus, 8sporis, 32 Mik. long., 4 Mik. crass.; sporidiis distichis, cylindraceis, parum curvatis, continuis, hyalinis, 6 Mik. long., 2 Mik. crass.; conidiis cylindraceis, rectis, endosporis duplo majoribus.

Auf faulenden Nadeln von *Pinus sylvestris*, sehr selten, im Herbst. Auf dem Boss bei Eberbach.

Bildet meistens kleine Räschen. Die zarte Unterlage ist nur im jugendlichen Zustande vorhanden, aus kleinen, kreisrunden Vertiefungen derselben kommen die Schüsselchen zum Vorschein. Später verschwindet die Unterlage und die Schüsselchen färben sich dunkler.

**71. Polynema** (Lév.) Fekl.

**P. aurelium** (Pers.) Fekl. Symb. m. p. 303 & Nchtrg. I. p. 337.

Fig. 35 gab ich die Abbildung einer Schlauchspore.

**264. Arachnopeziza** Fekl.

**3. A. aurata** Fekl. Symb. m. p. 304.

Ich gab diese in F. rh. ed. I. 2480 und F. rh. ed. II. aus.

**265. Dasyscypha** Fekl.

\* **D globuligera** Fekl. F. rh. ed. I. 2576 & ed. II.

I. Fungus conidiophorus.

Globulis sessilibus, gelatinosis, mollibus, diaphanis, sordidis,  $\frac{1}{2}$ —1 Mill. diam., sparsis seu 2—4 confluentibus, intus filamentosis, hyphis ramosis conidiophoris;

conidiis numerosis, cylindraceis, rectis, continuis, 8—10 Mik. long., 2 Mik. crass. Cupulis ascigeris demum aut in globulorum singulorum latere, aut in globulorum confluentium centro ortis, stipitatis, stipitibus  $\frac{1}{2}$ —1 lin. altis, cupulis, primo subclausis, demum magis explanatis, necnon concavis,  $\frac{1}{2}$ — $1\frac{1}{2}$  lin. latis, orbicularibus, integris, albis, extus stipiteque albo striato-hirtis, margine distincto, disco albo, demum lutescente; ascis cylindraceis, substipitatis, 8sporis, 72 Mik. long., 8 Mik. crass.; sporidiis oblique monostichis, clavato-fusiformibus, rectis, continuis, 10—12 Mik. long., 4 Mik. crass.

Auf faulem Holz von Salix, selten, im Frühling. Am Rheinufer bei Oestrich.

\* **D. variegata** Fekl. F. rh. ed. I. 2577 & ed. II.

Cupulis gregariis, plus minusve dense stipatis, carnosocoriaceis, primo globosis, clausis, demum disco concavo, sordido vel dilutissime rubello-fusco apertis, breviter sed distincte stipitatis,  $\frac{1}{2}$ —1 lin. lat., orbicularibus seu pressione irregularibus, marginatis, siccis margine involuto clausis, extus stipiteque pilis crispulo-subtomentosis, primo fuscis, demum, praecipue marginem versus, albo-variegatis obsitis; ascis oblongo-cylindraceis, stipitatis, 8sporis, 80 Mik. long., 8 Mik. crass.; sporidiis primo distichis, demum in asci superiore parte oblique monostichis, fusiformibus, parum inaequalateralibus, continuis, hyalinis, 12 Mik. long., 4 Mik. crass.: paraphysibus simplicibus, utrimque attenuatis.

An faulenden Stämmen von Fraxinus, in Gesellschaft mit *Dasysepypha flavofulginea*, selten, im Frühling. Im Park Reichartshausen.

Ausgezeichnet ist dieselbe besonders durch die später, namentlich gegen den Rand, theilweise weiss werdenden Haare, hierdurch, sowie durch die fast noch einmal so kleinen Sporen unterscheidet sie sich sofort von der ihr sonst ähnlichen *Lachnella corticalis* (P.) Fr.

## 266. *Peziza* Fekl.

11. **P. scutula** Pers. — Symbol. myc. p. 308. —

Wurde F. rh. ed. I. 2477 ausgegeben, diese auf durren Stengeln von *Ballota nigra*, bei Walluf gesammelt.

14. **P. Hymenula** Fekl. Symb. m. p. 308.

Die Schlauchform wurde in F. rh. ed. I. 2478 und in F. rh. ed. II. ausgegeben.

\* **P. epicalamia** nov. sp.

Cupulis carnosis, sparsis seu dense gregariis, subsessilibus, primo globosis, clausis, demum explanatis, vix  $\frac{1}{2}$  lin. latis, orbicularibus, integris, extus margineque subtilissime lacerato demum involuto, striato, albicante-flavescente, furfuraceis, disco concavo seu explanato, luteo-ochraceo; ascis elongato-clavatis, sessilibus, 8sporis, 52 Mik. long., 6 Mik. crass.; sporidiis distichis, fusiformibus, continuis, rectis, 2—3guttulatis, 9 Mik. long.  $2\frac{1}{2}$  Mik. crass., hyalinis.

Ich beobachtete dieselbe schon einige Jahre auf derselben Stelle, an durren Halmen von *Triticum repens*, im Anfange des Frühlings. Am Judensand bei Oestrich.



269. *Ciboria* Fekl.\* *C. calopus* Fekl. Fung. integer.

Fungus conidiophorus Daecryomycem exhibens, primo sub foliorum vivorum epidermide nidulans, demum turgidus liberque, versiformis, plerumque elongatus, carnosus, amoene roseus, hyphis niveis cinctus, intus hyphis ramosis contextis, hyphis apice conidiophoris; conidiis ovatis, parum brevioribus quam ascosporae.

Fungus ascophorus. *Peziza calopus* Fr. Observ. 2. p. 307., Syst. myc. II. p. 131. — *Helotium* c. Fr. S. v. Sc. p. 355. — Cupulis sparsis, ceraceis, plerumque longe stipitatis sed saepe sessilibus subturbinatisque, orbicularibus, in stipitem attenuatis, 1—2 lin. latis, primo concavis, demum explanatis, margine obsoleto, extus cupulis stipitibusque glabris, amoene roseis, siccis plicatis, disco flavescente-ochraceo, sicco fusco; ascis cylindraceis oblique stipitatis, 8sporis, 144 Mik. long., 16 Mik. crass.; sporidiis in asci superiori parte distichis, late fusiforme-ovatis, continuis, biguttulatis, hyalinis, 16—20 Mik. long., 8 Mik. crass.; paraphysibus simplicibus, apice vix crassioribus. Tab. nostr. Fig. 36. a. Ascus, b. Sporiid.

An trockenen Blättern, Halmen und Wurzeln, beide Fruchtformen gemeinschaftlich, der Conidienpilz aber schon an den lebenden Blättern beginnend, von *Poa alpina* e. *badensis* K., seltener auf anderen Gräsern, im Anfange des Frühlings (Mitte Februar), sehr selten. Im sandigen Kiefernwalde bei Freien-Weinheim, Oestrich gegenüber.

Ich glaubte hier um so mehr eine ausführliche Beschreibung dieses seltenen Pilzes geben zu müssen, da Alles, was wir über denselben wissen, nur die kurze Beschreibung in Fr. Syst. m. l. c. umfasst. Doch genügte mir dieselbe, mich von der Identität meines und des Fries'schen Pilzes zu überzeugen. Nach den mir zu Gebote stehenden Hilfsquellen muss ich annehmen, dass derselbe seit Fries l. c., also seit 58 Jahren, nicht wieder aufgefunden wurde, und in Deutschland überhaupt noch nicht.

Er hat mit meiner *Ciboria rhizophila* gleiche Vegetationsverhältnisse, doch, durch die angegebenen Merkmale, weit von derselben verschieden.

Beide Fruchtformen glaube ich sicher, als in genetischem Zusammenhange stehend, annehmen zu dürfen. Der Conidienpilz nistete Anfangs in den Blättern und färbt diese Stellen schön rosenroth, ähnlich einem rothen *Fusarium*, später zerreisst die Oberhaut und der Pilz umgibt oft einen Zoll lang die welkenden Blätter, auf seiner Oberfläche erscheint er bei vollkommener Reife pulverig, von abgeschnürten Conidien. In F. rh. ed. II. gab ich beide Fruchtformen bereits aus.

270. *Helotium* Fr.7. *H. salicellum* Fr. -- Symb. m. p. 314. —

Fungus conidiophorus F. rh. ed. I. 2578 & ed. II.

*Sarcopodium* exhibens! Discis ligno putrido adnatis, necnon discernibilibus, primo convexulis, 1—2 lin. lat., saepe confluentibus, orbicularibus oblongisve, totis tomentosis, albis rubellisve, demum planis et disco flavescente, laevi, glabro, liberato; conidiis in sporophororum simplicium, densissime verticaliter dispositorum apicibus ortis, cylindraceis, rectis, continuis, 8 Mik. long., 2 Mik. crass.

Meist auf dem Hirschnitt faulender Weidenäste, in Gesellschaft mit der Schlauchfrucht, häufig, im Winter.

Verhält sich ganz analog meiner *Peziza Hymenula* (Cfr. diese)!

Sicherlich werden in Zukunft die niederen Fructificationsstadien auch bei den Becherpilzen Anhaltspunkte zur Aufstellung neuer Gattungen abgeben und wird, wenn einmal mehr von solchen bekannt ist, wohl manches jetzt weit Entfernte vereinigt werden müssen und umgekehrt!

**12. *H. aeruginosum*** (Tul.) Fekl. — *Symb. m.* p. 314 & *Nchtrg. I.* p. 338. —

Der Spermogonien-Pilz wurde in *F. rh. ed. I.* 2479 und in *F. rh. ed. II.* ausgegeben.

**15. *H. acuum*** Fr. — *Symb. m.* p. 315. —

*Forma alba.* *F. rh. ed. I.* 2579 & *ed. II.*

An faulenden Nadeln von *Pinus Abies*, im Frühling. Im Walde unterhalb der Zange bei Hallgarten.

Es besitzt constant etwas grössere und mehr rübenförmige, etwas schiefe Sporen als die fleischrothe Form und möchte deshalb wohl eine eigene Art sein.

\* ***H. chioneum*** Fr. *S. v. Sc.* p. 356. —

*Peziza chionea* Fr. *Obs. m.* 2. p. 306, *Syst. m. II.* p. 132. — *F. rh. ed. I.* 2580 & *ed. II.* —

*Ascis elongato-clavatis*, 8sporis, 60 Mik. long., 6 Mik. crass.; *sporidiis in ascis superiori parte conglobatis, cylindraceis, continuis, hyalinis*, 8 Mik. long., 2 Mik. crass.; *paraphysibus filiformibus, multiguttulatis.*

Diesen ausgezeichneten und auch wohl seltenen Becherpilz fand ich nur einmal, aber da in ziemlicher Menge, auf faulenden Nadeln von *Pinus sylvestris*, im Winter. Im Johannsberger Schlosswald.

\* ***H. hyalopes*** nov. sp.

*Cupulis ceraceis, sparsis, distincte stipitatis, primo excavatis, marginatis, demum planis subconvexisque, patellaeformibus, pallide-flavis, glabris*, 1 lin. lat., *stipite plerumque curvato, hyalino-diaphano, demum pallide-flavo*; *ascis subclavatis, sessilibus, 8sporis*, 126 Mik. long., 18 Mik. crass.; *sporidiis plerumque in ascis superiori parte conglobatis, oblongo-fusiformibus, continuis, subinaequilateralibus, biguttulatis, hyalinis*, 16 Mik. long., 6 Mik. crass.; *paraphysibus numerosis.*

Auf, zu Haufen geschichteten, Weinreben einmal im Herbst, bei Budenheim gefunden; aber da sehr zahlreich über den sehr grossen Haufen verbreitet.

\* ***H. carneum*** (Fr. *S. v. Sc.* p. 356. — *Peziza c. Fr. Syst. myc. II.* p. 135. — ??) Fekl.

*Cupulis sparsis, carnosis, obconicis, in stipitem brevem attenuatis, usque ad lineam latis, glabris, disco concavo, carneo-flavo, marginatis, extus dilute carneis, stipite albescente*; *ascis clavatis, 8sporis*, 48 Mik. long., 6 Mik. crass.; *sporidiis distichis, cylindraceo-fusiformibus, rectis, continuis, hyalinis*. 8 Mik. long., 2 Mik. crass.

Auf faulenden Blättern von *Scirpus sylvaticus*, in Gesellschaft mit *Micropeziza Scirpicola*, sehr selten, im Frühling. In einem Waldsumpfe bei Mappen.

Ich bin noch im Zweifel ob mein Pilz mit dem Fries'schen identisch ist.

274. *Crouania* Fekl.

\* *C. carbonaria* Fekl. F. rh. ed. I. 2482.

Cupulis carnosis, gregariis, sessilibus, 1—3 lin. latis, primo subconcaavis, demum applanatis repandisque, glabris, vix marginatis, aurantio-sanguineis, extus pallidioribus, colore immutabili; ascis longe stipitatis, cylindraceis, 8sporis, 116 Mik. long. (pars sporifer.), 16 Mik. crass.; sporidiis monostichis, globosis, nucleatis, hyalinis, episporio reticulato, 16 Mik. diametr.; paraphysibus filiformibus, aurantiacis, copiosis.

Auf verlassenen Brandstellen, Kohlenmeilern und dergl., sehr selten, im Herbst. Im Oestricher und Budenheimer Wald.

\* *C. cinnabarina* Fekl. F. rh. ed. I. 2481.

Cupulis carnosis, gregariis, sessilibus, 1—2 lin. latis, concavis, demum magis applanatis, integris, glabris, marginatis, cinnabarinis, colore immutabili; ascis in stipitem protractis, cylindraceis, 8sporis, 144 Mik. long. (pars sporifer.), 18 Mik. crass.; sporidiis in ascī superiori parte monostichis, globosis, nucleatis, hyalinis, episporio reticulato, 18 Mik. diam.; paraphysibus filiformibus, copiosis, guttulis aurantiacis repletis.

Auf dem Sande des Rheinbettes bei Ragaz, in der Schweiz, nächst der Eisenbahnbrücke, hier häufig, im Herbst. Obgleich sie der *Crouania humosa* sehr nahe steht, so halte ich sie doch von derselben für spezifisch verschieden.

275. *Humaria* Fekl.

\* *H. stercorea* (P.) Fekl.

Var. aurantiaco-flava.

Cupulis primo concavis, — 1 lin. lat., margine distincto, acuto, erecto, extus setis concoloribus obsitis, disco aurantiaco-flavo, sicco flavo, immutabile; ascis cum sporidiis ut in forma vulgari.

Auf Kuhmist, in den höheren Alpen, neben *Rhododendron ferrugineum*, Oberhalb Vilters bei Ragaz.

Ich habe dieselbe hier als Varietät von *H. stercorea* aufgeführt, sie zeigt aber von dieser so wesentliche Verschiedenheiten, besonders in der Bildung des Randes, auch in der Farbe der Scheibe und der Haare, dass sie wohl füglich als eigene Art zu betrachten wäre. Da mir aber zu wenige Individuen zur Untersuchung zu Gebote stehen, so empfehle ich die weitere Beobachtung den Schweizer Mycologen.

279. *Plicaria* Fekl.

\* *P. flavo-virens* nov. sp.

Cupulis sessilibus, sparsis, primo concavis, demum magis explanatis, ad unciam latis, extus tomento denso, ferrugineo tectis, disco amoene flavo-viridi, plerumque immutabili; ascis longissimis, cylindraceis, 8sporis, 128 Mik. long. (pars sporifer.), 20 Mik. crass.; sporidiis in ascī superiori parte monostichis, perfecte globosis, reticulatis, flavo-fuscis, 16 Mik. diam.

Auf feuchtem Sandboden in Gebüsch, sehr selten, im Nachsommer. Am Rheinufer bei Ragaz, Schweiz.

280. *Pustularia* Fekl.5. *P. vesiculosa* (Bull.) Fekl. Symb. m. p. 329.

Wurde in F. rh. ed. I. 2581 und ed. II. ausgegeben.

283. *Acetabula* Fekl.\* *A. arcuata* nov. sp.

Fuliginco-fusca. Cupula oblique arcuata, auriformis, superiori parte ad stipitem divisa, biloba, lobis rectis, 1 unc. lat., subundulata, margine involuto inscisoque, inferiori parte integra, quasi ad stipitis propaginem arcuatam, obtusangulam, obscuriorem, 1½ unc. longam adnata, intus, praecipue stipitem versus, valde auriforme plicata, extus subtilissime scabra, stipite ad unciam long., 2—3 lin. crass., compresso, valde sulcato, nigro, glabro, basi crassiore et longe radicato; ascis cylindraccis, stipite tortuose longissimo, Sporis, 240 Mik. long., 12 Mik. crass.; sporidiis in ascis superiori parte oblique monostichis, oblongo-ovatis, continuis, 4—5-minute-guttulatis, laevibus, hyalinis, 24 Mik. long., 14 Mik. lat.; paraphysibus filiformibus, ramosis, septatis.

Auf schwerem, lehmigem Boden, an einer Stelle, wo vor einem Jahre eine Hecke abgehauen wurde, sehr selten, im März. Am Kerbersrech bei Oestrich.

Jedenfalls ein sehr seltener Becherpilz. Der ganze Pilz ist 2—3 Zoll hoch, dunkel-russbraun, mit dickem, tief gefurchtem, flachem, unten noch dickerem Stiel, der aus einzelnen langen, zähen, schwarzen Wurzeln entspringt, welche wahrscheinlich 1—2jährig sind, wie dieses wohl bei allen erdbewohnenden „vernales“ der Fall ist. Sehr eigenthümlich ist die Cupula gebildet. Die oberseits, vom Stielende anfangend, getheilten, 2 aufrechtstehenden, bogenförmigen Lappen derselben stehen unterseits auf der, gleichsam fortlaufenden, bogenförmigen, dicken, etwas dunkleren, bis 2 Zoll langen Rippe des Stiels. Im Innern ist die gleichfarbige Scheibe stark, nach dem Stiel hin, gefaltet.

284. *Sclerotinia* Fekl.5. *S. baccata* Fekl. Symb. m. p. 331.

Es ist dieses derselbe Pilz, welchen Milde in der bot. Zeitung 1852 p. 208, als *Microstoma hyemale* beschrieb. Wie ich vermuthete, ist dieser Becherpilz den aus Sclerotien entspringenden beizuzählen. Milde l. c. nennt den untererdigen Theil des Pilzes ein Rhizom und beschreibt es als tief in den Boden eindringend, dick und gemmentreibend. Welcher Art diese Knospen sind, lässt sich nach der Beschreibung nicht erkennen, aber wahrscheinlich werden es ähnliche Gebilde sein, wie die sclerotienartigen Knöllchen, aus denen sich *Agaricus tuberosus* entwickelt, und wahrscheinlich wird sich das ganze sog. Rhizom, bei näherer Untersuchung, als ein Sclerotium erweisen.

Den älteren Namen beibehaltend, wäre dieser Pilz *Sclerotinia hyemalis* (Milde) Fekl. zu nennen.

f. *Helvellacei* Fr.286. *Rhizina* Fr.

1. *R. undulata* Fr. — F. rh. ed. I. 2483. — F. rh. ed. II. — Symb. m. p. 332. — Tab. nostr. Fig. 25. Sporid.

Jahrb. d. nass. Ver. f. Nat. XXVII u. XXVIII.



Zwischen Moos, bisher nur im ersten Kiefernwald am Wege von Flörsheim nach Trebur, hier nicht selten, im Herbst.

\* **R. helvetica** nov. sp.

Cupulis expansis, basi centro afixis, undulatis, margine lacerato-repandis, 2–3 unc. lat., tenuibus, extus praeprimis marginem versus tomento denso, brevissimo, albido obductis, disco laevigato, fusco-rufo; ascis cylindraceutis, longissimis, 8sporis, 140 Mik. long. (pars sporifer.), 18 Mik. crass.; sporidiis oblique monostichis, ovato-ellipticis, continuis, subcurvatis, plerumque guttulo unico majusculo, utrimque abrupte apiculatis, apiculis conicis, dilutissime fuscis seu hyalinis, 32 Mik. long., 12–14 Mik. crass.; paraphysibus filiformibus, numerosis, fuscis. Tab. nostr. Fig. 24 Sporiid.

Am Grunde alter Tannenstämme, jedoch am Boden sitzend, wie es scheint sehr selten, im Frühling. Im Jura bei Neuchatel von Morthier entdeckt.

Von *R. undulata* Fr. unterscheidet sie sich sofort durch die im Verhältniss zur Länge breiteren Sporen und durch die, im reifen Zustande, deutlich abgebrochen aufsitzenden beiden Endspitzchen, welche letztere bei *R. undulata* wohl ebenfalls gesondert, aber mit den Sporennenden verlaufend aufsitzen, wodurch sie eine breitere und auch stumpfere kegelförmige Gestalt erhalten. Bemerken muss ich noch, dass die Breite der letzteren in Symb. m. l. c. zu 10 Mik. angegeben, nach genauerer Messung nur 8 Mik. beträgt.

Ich untersuchte die Sporen von *R. undulata* Fr. derjenigen Exemplare, die ich in den Tyroler Alpen und bei Flörsheim unfern Mainz fand, sowie die in Rabenhorst's Fung. eur. Nr. 39 u. 725 in Böhmen und den Carpaten gesammelten, bei allen waren die Sporen genau übereinstimmend, wie oben beschrieben, gebildet. Es scheint, dass die gesonderten Spitzchen der Sporen charakteristisch für die Gattung *Rhizina* sind? Merkwürdig, dass alle die mir bekannten Schriftsteller, welche die Sporen von *Rhizina undulata* abbildeten, wie Bail (d. Syst. d. P.), Cooke (Handb. of Br. Fung.), Tulasne (F. hypog.), die gesonderten Spitzchen der Sporen übersahen! Während bei ersterem Schriftsteller die Gestalt gar keine Aehnlichkeit mit der Wirklichkeit hat, sind sie bei den letzteren besser, auch schattirt Tul. bei einigen die Sporennenden dunkler. Die Spitzen sitzen aber auf dem Epispodium!

## 289. *Spathulea* Fr.

### 2. *S. crispata* Fr.

Forma *spatululata* Fekl. F. rh. ed. I. 2484.

Eine merkwürdige Form! In der Gestalt gleicht sie ganz der *S. flavida*, nur ist sie schlanker, auf den flachen Seiten gefaltet bereift, und von bräunlicherer Farbe, besonders der Stiel. Im frischen Zustande fiel sie mir sogleich als von *S. flavida* verschieden auf. Nur wenige ganz krause Individuen kamen dabei vor. Die Sporen sind genau, wie ich sie Symb. m. p. 332 beschrieb.

Im Fichtenwalde von Ragaz nach der Luciensteig, selten, im Herbst.

## 292. *Morchella* Dill.

\* **M. deliciosa** Fr. Syst. myc. II. p. 8. — F. rh. ed. I. 2582 & ed. II.

Auf Grasplätzen, meist an kleinen, leeren Gräbchen, unter Kirschenbäumen, sehr selten, im April, wenn hier zu Lande die Zwetschenbäume in voller Blüthe stehen. Am Fahrwege von Caub nach Weisel, rechts, kurz vor letzterem Orte.

Unterscheidet sich von der ihr nahe stehenden *M. conica* sofort durch die meist hellere braune Farbe, meist schmäleren und mehr gestreckten Hut (doch fand ich auch welche mit rundlichem oder eiförmigem Hute), ferner durch die stark vorspringenden, der ganzen Länge nach laufenden Längsrippen desselben, welche in der Jugend so dicht stehen, dass sie die tief innen liegenden Querfalten fast verdecken. Ganz besonders ausgezeichnet ist aber bei dieser Morchel das am Gipfel des Huts stehende, abgesetzte, meist harte Spitzchen, welches auch an den eirunden Hüten nicht fehlte, und schon an den jugendlichen constant vorhanden war.

## B. PLASMODIOPHORI.

(Mycetozoa, Myxomycetes.)

### Cohors I. EXOSPOREAE R. \*)

#### Trib. I. Ceratiaceae R.

#### 65. (1.) *Ceratium* Alb. & Schw.

1. *C. hydnoides* Alb. & Schw. — Synab. m. p. 365. (Inter Fung. imperfectis).

\*) Dr. J. T. von Rostafinski, „Versuch eines Systems der Mycetozen.“ Der Herr Verfasser dieser, als Inaugural-Dissertation herausgegebenen, Arbeit hatte die Güte, mir den Inhalt derselben noch vor dem Drucke, auszugsweise, mitzutheilen, so dass ich derselben hier noch folgen konnte. Gleichzeitig bearbeitet derselbe eben die Mycetozen monographisch, zu welcher Arbeit ich ihm auch meine Sammlung zur Benutzung überliess. In dem folgenden gebe ich, zugleich neben den neuen, das Ergebniss seiner gründlichen Untersuchung meiner Sachen, wenigstens der Hauptsache nach, insoweit sie Berichtigungen derselben enthalten, indem ich vor der Hand jene ausser Acht lasse, wo es sich nur um eine andere Nomenclatur handelte, oder die unverändert geblieben sind. Was die letzteren betrifft, wird man sich später in erwähnter Monographie selbst leicht zurecht finden können. So viel ich bis jetzt davon gesehen, glaube ich hier im Voraus versichern zu können, dass mit dieser so nothwendigen Arbeit in Kurzem dem mycologischen Publikum eine grosse Freude bevorsteht.

Die systematische Stellung dieses Pilzes ist jetzt hier, unter den Myxomyceten. Nach den neuesten Untersuchungen von Famintzin und Woronin, cfr. bot. Ztg. 1872. Nr. 34, bilden die Jugendzustände desselben ein Plasmodium, ganz gleich den übrigen Myxomyceten.

Zu dieser Trib. gehört noch das Gen.:

(2.) **Polysticta** (Nees) Fr.

Cohors II. **ENDOSPOREAE** R.

Ordo I. **Enteridieae** R.

Trib. I. **Lycogalaceae** de By.

293. (3.) **Lycogala** (Mich.) Fr.

**L. flavo-fusca** (Ehrbg.) R.

Hierher gehören die in Symb. m. p. 336 als 1. *Reticularia umbrina* Fr. u. 4. *R. flavo-fusca* (Ehrbg.) Fr. aufgeführten.

Ordo II. **Anemeae** R.

Trib. I. **Dictyosteliaceae** R.

Gen. (4.) **Dictyostelium** Brefld.

Trib. II. **Liceaceae** R.

Gen.: (5.) **Licea** (Schrdr.) R. et (6.) **Tubulina** P.

Trib. III. **Licaethaliaceae** R.

\* (7.) **Lindbladia** Fr.

\* **L. versicolor** (Fr.) R.

*Reticularia* v. Fr. — *Licea glomerulifera* d. By. & Rfcki. — *Licea olivacea* Fekl. Symb. m. p. 338. —

Die in Symb. m. l. c. angeführte ist die noch nicht ganz reife, mit noch zusammengeknäulten Sporen. Neuerdings fand ich dieselbe im reifen Zustande, mit lockeren Sporen, auch mit schön hochrothem Plasmodium an faulenden Wurzelstämmen von *Pinus sylvestris*, im Johannisberger Schlosswald, im November. Jedenfalls ein seltener Myxomycet!

\* **L. effusa** (Ehrbg.) R.

Auf Moos in einem Lärchenwalde, im Juni. Von de Bary bei Freiburg im Br. gesammelt.

Zu diesem Trib. gehört weiter das Gen.:

(8.) **Licaethalium** R.Ordo III. **Heterodermeae** R.Trib. I. **Cribrariaceae** R.Genera: (9) **Cribraria** Schrdr., (10) **Heterodyctyon** R. &(11) **Dictyidium** Schrdr.Trib. II. **Dictydiaethaliaceae** R.\* (12.) **Dictydiaethalium** R.\* **D. applanatum** (Berk.) R.

Licea a. Berk. Hook. Lond. Jour. iv. p. 67. — Fuligo plumbea Schum. Saell. 2. p. 193.

Diesen sehr seltenen Myxomyceten fand ich nur einmal, nebst seinem jugendlichen, lebhaft rothen Plasmodium, an einem faulen Buchenstamme, in dem Park des Herrn Senator Köster in Niederwalluf, im Spätherbst. Nach Mittheilungen des Herrn Dr. Rostafinski ist dieser Pilz überhaupt nur noch einmal in Deutschland gefunden worden und zwar von ihm selbst bei Strassburg.

Ordo IV. **Reticularieae** R.Trib. I. **Reticulariaceae** R.Gen.: (13.) **Reticularia** (Bull.)Ordo V. **Amaurochaeteae** R.Trib. I. **Stemonitaceae** R.Genera: (14.) **Stemonitis** (Gled.) R.(15.) **Comatricha** (Preuss) R.\* (16.) **Lamproderma** R.\* **L. columbina** (Pers.) R.

Physarum c. P. Syn. p. 173.

An feucht stehenden Jungermannien, im Herbst, sehr selten. Am Wolfsbrunn bei Heidelberg.

\* **L. Fuckeliana** nov. sp. R.

Physarum Lycea Fr. — Symb. m. p. 342. 7.

Dasselbe hat sich als solches nicht ergeben, sondern als eine noch nicht beschriebene, sehr seltene Art.

\* **L. violacea** (Schum.) R.



Forma nigrescens R.

Physarum v. Schum. Saell. 2. p. 199.

Hierher gehört Physarum columbinum Pers. Symb. m. p. 342. 2.

Trib. II. **Echinosteliaceae** R.

Gen.: (17.) **Echinostelium** de By.

Trib. III. **Enerthemaceae** R.

\* (18.) **Enerthema** Bowm.

\* **E. elegans** Bowm. Linn. Trans. XVI. p. 151. c. ic. — Stemonitis papillata Pers. Syn. p. 188. — F. rh. ed. I. 2584 & ed. II. —

Obgleich von Fries als sehr häufiger Myxomycet bezeichnet, fand ich denselben bis jetzt nur einmal an faulenden Wurzeln von Pinus Abies, im Frühling, in einem Tannenwalde bei Rennerod, auf dem Westerwald.

Trib. IV. **Amaurochaetaceae** R.

Gen.: (19.) **Amaurochaete** R.

Trib. V. **Brefeldiaceae** R.

\* (20.) **Brefeldia** R.

**B. maxima** (Fr.) R. — F. rh. ed. I. 2583 & ed. II. — Reticularia m. Fr. Syst. m. III. p. 85. —

An dürrer, feucht liegenden Blättern, Zweigen etc. und solche oft fussgross überziehend, auch, wenn solche Gegenstände aufrecht stehen, handförmig-lappig, über 1 Zoll dick herabhängend, selten, im Spätherbst. Auf dem alten Sand Oestrich gegenüber. F. rh. 1473 ist dieselbe im unreifen Zustande. R.!

Ordo VI. **Calcareae** R.

Trib. I. **Cienkowskiaeeae** R.

Gen.: (21.) **Cienkowskia** R.

Trib. II. **Physaraceae** R.

\* (22.) **Badhamia** (Berk.) R.

\* **B. hyalina** (Pers.) Berk. Linn. Trans. XXI. T. 19. F. 3. — Physarum h. P. Disp. T. 2. F. 4. —

Diese ist mein als Physarum gracilentum Fr. in Symb. m. p. 342. 6. aufgeführtes.

\* **B. utricularis** (Bull.) Berk.

Forma  $\alpha$ . sessilis R.

An lebendem Hypnum, immer an den Spitzen der Aestchen sitzend und da kleine Knäulchen bildend, nicht selten, im Herbst. Im Oestricher und Budenheimer Wald. An letzterem Standort auch auf Kiefernadeln.

Die gestielte Normalform dieser Art ist *Physarum utriculare* (Bull.) Fr., welches ich in Symb. m. Nachtrg. I. p. 339 aufführte.

\* **B. panicea** (Fr.) R. — F. rh. ed. II.

*Physarum p.* Fr. Syst. m. III. p. 141. — F. rh. ed. I. 2499 unter *Didymium cinereum* (Batsch) Fr. —

An alten, faulen Baumstämmen und Moos an denselben, sehr selten, im Herbst. Um Oestrich.

\* (23.) **Trichamphora** (Jungh. Fl. Javan.) R.\* **T. Fuckeliana** nov. sp. R.

Mein, Symb. m. p. 343 unter 10. *Physarum macrocarpum* Ces., und in F. rh. 1458 unter diesem Namen ausgegebenes, hat sich als solches nicht erwiesen. Rostafinski legte dem, wie es scheint, seltenen Myxomyceten, obigen Namen bei. Ich bemerke hier noch, dass dieselbe auf dem l. c. angegebenen Standorte alljährlich sehr häufig auftritt.

Hierher das Gen.:

(24.) **Tilmadoche** (Fr.) R.313. (25.) **Physarum** (Pers., de By.) R.\* **P. cinereum** (Fr.) R.

*Didymium c.* Fr. Syst. m. III. p. 126.

An faulenden, feucht liegenden Blättern und Fichtennadeln, nicht selten, im Herbst. Im Oestricher Walde und bei Budenheim.

**P. sinuosum** (Bull.) R.

*P. sinuosum* Fr. Syst. m. III. p. 145. — *Angioridium s.* (Grev.) Fr. S. v. Sc. p. 451. — *Diderma valvatum* Fr. Syst. m. III. p. 109. —

Zu letzterem, *D. valvatum* Fr., welches Rostafinski zu *Physarum sinuosum* zieht, gehört was ich als *Diderma contortum* Hffm. in Symb. m. p. 341. 2. auführte.

8. **P. sulphureum** Alb. & Schw. — Symb. m. p. 343. —

Zu diesem gehört auch *Physarum virescens* Ditm. in Symb. m. p. 343. 11.

\* **P. citrinum** Schum. Saell. 2. p. 201.

*Diderma c.* Fr. Syst. m. III. p. 100.

Auf, an Waldbächen stehenden, verschiedenen lebenden Moosen, sehr selten, im Sommer. Im Oestricher Walde.

**P. citrinum** Schum. l. c.

Forma sessilis R. — *P. compactum* Ehrbg. (sec. R.)

Das, was ich als *P. flavum* in Fr. Symb. m. p. 343. 9. aufgeführt, gehört hierher. Jedenfalls sehr selten!

**P. thejoteum** Fr. Syst. m. III. p. 142.

Als dieser seltene Pilz hat sich jener herausgestellt, welchen de Bary früher *P. anceps* nannte, und den ich in F. rh. 1460 unter diesem Namen ausgab und in Symb. m. p. 343 anführte. Ich habe denselben bis jetzt nicht wieder auffinden können.

\* **P. leucophaeum** Fr. Syst. m. III. p. 132.

*P. albipes* de Bary, non Lk. (sec. R.)

Zu diesem gehören die unter 5. *P. albipes* Fr. — F. rh. 2500 — und, als kalkarme Form, *P. striatum* Fr. in Symb. m. p. 342, sowie als *Didymium hemisphaericum* (Bull.) Fr. in Symb. m. p. 341. 2. aufgeführten.

\* **P. leucophaeum** Fr. l. c.

Forma flexuosum R.

An faulen Holzstückchen, sehr selten, im Herbst. Im Oestricher Wald.

**14. P. nigrum** Fr. — Symb. m. p. 343. —

Mein Pilz ist nach Rostafinski's Mittheilung wohl der richtige Fries'sche, letzterer aber nichts weiter als eine vollständig kalklose Form von einem *Didymium*.

Hierher die Gen.:

(26.) **Craterium** (Trent.) Fr.

(27.) **Leocarpus** (Lk.) R.

(28.) **Crateriachea** R.

\* (29.) **Fuligo** (Haller) R.

**F. septica** (L.) R.

*Aethalium* s. (L.) Fr. — Symb. m. p. 340. —

Auf Moosen und faulenden Blättern, häufig.

**F. septica** (L.) R.

α. *flava* R.

Dieses ist der Pilz, welchen ich Symb. m. p. 336. 2. als *Reticularia muscorum* Fr. anführte und in F. rh. 1474 ausgab.

**F. septica** (L.) R.

β. *violacea* R.

Hierher gehört meine *Reticularia atra* Fr. in Symb. m. p. 336. 5.

Trib. III. **Didymiaceae** R.

\* (30.) **Leangium** (Lk.) R.

\* **L. stellare** (Schrad.) R.

*Didymium* s. Schradr. — *Diderma* s. Fr. Syst. m. III. p. 98. — *Didymium complanatum* Fr., Fekl. in Symb. m. p. 341. —

Für hiesige Gegend ein sehr seltener Myxomycet.

\* **L. floriforme** (Bull.) R. — Sphaerocarpus f. Bull. Champ. p. 142 c. ic. — F. rh. ed. I. 2496. — Diderma f. Fr. Syst. m. III. p. 99. —

An übereinanderliegendem, faulem Holz einer gefällten Eiche, sehr selten, im Herbst. Im Hattenheimer Wald, am Wege nach Hausen.

### 309. (31.) **Didymium** (Schradr., de By.) R.

**D. complanatum** (Batsch.) Fr. Syst. m. III. p. 125. —

D. Serpula Fr. l. c. p. 126 (sec. R.)

Zu diesem gehört mein Physarum confluens P., Symb. m. p. 342. 1. sowie Didymium Serpula Fr., Symb. m. p. 341. 1.

\* **D. physarioides** (Pers.) Fr. Syst. m. III. p. 125. — Spumaria p. P. Syn. p. 163.

An faulenden Blättern und Kiefernadeln, selten, im Herbst. Im Budenheimer Wald. —

Dem D. farinaceum verwandt!

\* **D. reticulatum** (nov. sp.?) R.

An faulenden, auf dem Boden liegenden Aestchen von Pinus, wie es scheint sehr selten, im Herbst. Um Neuchatel (Morthier!)

\* **D. nigripes** (Lk.) Fr. Syst. m. III. p. 119.

Physarum n. Lk. Diss. I. p. 27.

An lebenden Moosen, Strohhalmen und dergl., nicht selten, im Herbst. Im Oestricher Wald.

**D. Clavus** Alb. & Schw. l. c. p. 96. Tab. II. Fig. 2.

Ist nach Rostafinski als eigene Art von D. melanopus Fr. zu trennen und gehört mein D. melanopus Fr., Symb. m. p. 341. 5. zu D. Clavus.

\* **D. macrocarpum** nov. sp. R.

Mein D. costatum Fr., in Symb. m. Nchtrg. I. p. 339 und F. rh. 2497, hat sich als solches nicht erwiesen, sondern als ein noch unbeschriebenes, welchem Rostafinski obigen Namen beilegte.

Im Vorwinter fand ich dasselbe häufig an faulenden Blättern und dergl. im Park des Senator Koester'schen Gutes bei Nieder-Walluf.

**D. squamulosum** (Alb. & Schw.) Fr.

Zu diesem zieht Rostafinski als Synonymen, D. herbarum Fr., Symb. m. p. 341 4. und D. leucopus Lk.

\* **D. Fuckelianum** nov. sp. R.

An abgefallenen, zu Haufen liegenden, noch beblätterten Aesten von Pinus sylvestris, sehr selten, im Herbst. Im Walde am Steinberg (Boss.), im Rheingau.

In F. rh. ed. I. 2498 und ed II. wurde dasselbe auf obigem Substrat, unter Didymium squamulosum (Alb. & Schw.) Fr. und nicht auf jenem Substrat, welches in Symb. m. p. 341 bei letzterem angegeben, edirt.

\* (32.) **Lepidoderma** de By.

**L. tigrina** (Schradr.) R.



Didymium t. Schrdr. nov. gen. pl. p. 22. c. ic. — Fr. Syst. m. III. p. 117. —  
Als solches hat sich meine *Trichia serotina* Schrdr., Symb. m. p. 337., 8.  
erwiesen.

\* (33.) **Chondrioderma** R.

**C. calcareum** (Lk.) R.

*Leocarpus c.* Lk. Obs. I. 23! — *Diderma deplanatum* a. Fr., Fekl. Symb.  
m. p. 341. 3. —

Eine schöne Entdeckung, dass dieser Pilz der ächte *Leocarpus calcareus* Lk.  
ist und nicht *Chondrioderma difforme* (P.) s. d., wie letzteres bisher in allen deut-  
schen mycologischen Werken und Sammlungen angenommen wurde.

\* **C. Michelii** (Lib.) R.

*Didymium* M. Lib. arduen. 180.

An dünnen, wenig feuchten Blättern, besonders von *Ulmus campestris*, sehr  
selten, im Winter. Am Rheinufer gleich unterhalb Rüdesheim.

In F. rh. fasc. 27 werde ich diesen seltenen Myxomyceten ausgeben.

**C. Michelii** (Lib.) R.

*Forma sessilis.* R.

Zu diesem gehört das unter *Diderma depressum* Fr., in Symb. m. p. 341. 5.  
angeführte.

\*\* **C. contextum** (Pers.) R. — Symb. m. Nachtr. I. p. 339. —

Zu diesem gehört auch das l. c. unter *Diderma granulatum* (Schum.) Fr.  
aufgeführte.

**C. difforme** (Pers.) R.

*Diderma d.* Pers. Syn. p. 167 — non Sommerf. Lapp. p. 241, Fr. Syst. m. III.  
p. 106 — *Leocarpus calcareus* Aut. plur., non Lk. — *Diderma Liceoides* Fr.,  
Fekl. Symb. m. p. 341. —

Diese Bezeichnung des so lange verkannten Myxomyceten wird in vielen  
oder allen Herbarien zu berichtigen sein.

\* **C. Friesianum** nov. sp., R.

*Diderma difforme* Sommerf. l. c., non Pers.! sec. R.

Auf faulenden, meist aber an kürzlich abgefallenen welken Blättern von *Ulmus campestris*, sehr selten, im Herbst. Auf der Münchau bei Hattenheim. Steht dem *C. (Diderma) testaceum* nahe.

**1. C. Spumarioides** (Fr.) R.

*α. stromateum* R.

*Physarum stromateum* Lk. Hndbeh. III. 409. — *Carcerina* S. Fr., Fekl. Symb.  
m. p. 340 & F. rh. 1495 & 2495 & F. rh. ed. II. —

Die in F. rh. 2495 & F. rh. ed. II. ausgegebenen Specimina wuchern auf leben-

den Blättern von *Hedera Helix*. Auf der Münchau bei Hattenheim, im Herbst gesammelt.

Trib. IV. **Spumariaceae** R.

Genera: (34.) *Diachea* Fr. & (35.) *Spumaria* Pers.

Ordo VII. **Calonemeae** R.

Trib. I. **Trichiaceae** R.

295. (36.) **Trichia** (Hllr.) R.

\* **T. chryosperma** DC. Fr. 2. p. 250.

Auf faulen Pinus-Stämmen, im Herbst. Auf einer Alpe oberhalb Vilters, Canton St. Gallen, in der Region von *Rhododendron ferrugineum*.

Die ächte de Candolle'sche *T. chryosperma*, sec. Rostafinski!

\* **T. pyriformis** Hoffm. l. c.

β. *serotina* (Schradr.) R. — *T. serotina* Schradr. l. c. —

Eine einfache Form. Auf faulem Holze nicht selten, im Frühling. Im Oestricher Wald.

\* **T. pyriformis** Hoffm. l. c.

α. *Botrytis* R. — *Trichia* B. α. Pers. Syn. p. 176. —

An sehr faulem Holze, selten, im Herbst. In dem Walde um Mappen. Eine sehr kurz gestielte Form.

\* (37.) **Hemitrichia** R.

\* **H. contorta** (Ditm.) R.

*Lycogala* c. Ditm. in Sturm. I. 5.

Auf faulenden, dicht liegenden Stengeln und Blättern von *Tanacetum vulgare*, sehr selten, im Spätherbst. Am Kerbersrech bei Oestrich.

Zu diesem Genus gehört auch *H. (Trichia) clavata* (P.) R.

Trib. II. **Arcyriaceae** R.

296. (38.) **Arcyria** (Hill.) R.

**A. punicea** Pers.

Forma *fuscescens* R. — *Arcyria fusca* Fr., Fckl. Symb. m. p. 337. —

Nach Rostafinski unterscheidet sich *A. fusca* Fr. von *A. punicea* P. nur durch die Farbe.

\* (39.) **Lachnobolus** (Fr.) R.**L. Sauteri** nov. sp. R.

Dieser, wie es scheint äusserst seltene Myxomycet, ist identisch mit jenem, welchen ich in Symb. m. p. 336 unter dem Namen *Trichia turbinata* With. anführte.

\* (40.) **Cornuvia** R.\* **C. serpula** (Wgd.) R.

An faulenden Bastfasern, wie es scheint selten, im Winter. Um Freiburg von de Bary gefunden,

Zu diesem Genus gehört auch *C. (Trichia) nitens* (Lib.) R.

Trib. III. **Perichaenaceae** R.Gen.: (41.) **Perichaena** Fr.

## II. FUNGI IMPERFECTI.

### I. Hyphomycetes Aut. — Symb. m. p. 347.

#### S. *Torula* Pers.

\* **T. Sambuci** Fckl. F. rh. ed. I. 2585 & ed. II.

Acervulis plerumque linearibus, parallele dispositis seu punctiformibus, pulveraceis, atro-olivaceis; catenulis ramosis, facillime decedentibus; conidiis valde variis, rotundatis, ovatis, ellipticis, angulatis, plerumque 8 Mik. long., nucleatis, fuscis, laevibus.

An faulenden, entrindeten Aesten von *Sambucus racemosa*, selten, im Frühling. Im Greifenklauer Wald.

#### 12. *Sporidesmium* Lk.

\* **S. coronatum** Fckl.

Caespitibus plerumque in corticis fissuris elongatis, rarius effusis, velutinis, olivaceis; conidiis elongato-clavatis, plerumque 12septatis, loculis uniguttulatis, antice loculo minore, abrupte adnato, plerumque distincte quadrato, eguttulato coronatis. 96 Mik. long., 8 Mik. (super. part.) crass, olivaceis. Tab. nostr. Fig. 26. Conid.

An noch stehenden, durren Aestchen von *Philadelphus coronarius*, selten, im Herbst. Bei N.-Walluf.

#### 23. *Passalora* Fr.

\* **P. microsperma** Fckl. F. rh. ed. I. 2586 & ed. II.

Hypophylla. Acervulis velutinis, olivaceis, sparsis, punctiformibus, millimetrum raro superantibus et raro confluentibus effusisque, folium non decolorantibus; hyphis subsimplicibus, continuis, olivaceis; conidiis subclavatis, plerumque rectis,



loculo superiore ovato, apiculato, loculo inferiore (stipite) obconico, ventricosus, superiorem subaequante, vel parum brevior longioreve, pallide olivaceis, totis 28 Mik. long., 8 Mik. crass. (pars super.), stipite 6 Mik. crass. Tab. nostr. Fig. 27. Conid. Fig. 28 idem Passalorae bacilligerae.

Auf der unteren Fläche lebender Blätter von *Alnus incana*, selten, im Sommer. Am Rheinufer bei Ragaz. Der Pilz verursacht nicht die geringste Entfärbung der noch völlig vegetirenden Blätter.

Von *Passalora bacilligera* unterscheidet er sich durch die kleineren Räschen, längeren fruchttragenden Hyphen und besonders durch die kleineren Sporen, welche bei ersterer 40 Mik. lang sind, sowie durch das kürzere, im Verhältniss zur Länge viel breitere, verkehrt kegelförmige, bauchige untere Fach, welches bei *P. bacilligera* schlanker, schmaler und fast cylinderförmig ist.

## 27. *Helminthosporium* Lk.

\* *H. fuscum* Fekl. F. rh. ed. I. 2587 & ed. II.

Caespitibus laxis, effusis, velutinis, saepe totos caules occupantibus, fuscis; hyphis ramosis, septatis, articulatis, fuscis; conidiis in articulis tumidis, solitariis, cylindraccis, plerumque rectis, utrinque obtusis, 3septatis, 28 Mik. long., 8 Mik. crass., amoene fuscis.

An faulen Stengeln von *Ballota nigra*, selten, im Winter. Bei Hattenheim.

## 32. *Arthrinium* Kze. & Schm.

5. *A. Morthieri* Fekl. F. rh. 1914. — Symb. m. p. 357.

Ich fand dasselbe jetzt auch auf dürren Blättern von *Carex panicea* (?) auf dem Gau-Algesheimer Kopf, aber selten.

Ferner wurde dasselbe auf dürren Blättern auch von *Carex montana* bei Neuchatel von Morthier wiederholt aufgefunden. In den Häufchen der letzteren fielen mir ganz abweichend gebildete, zahlreich vorkommende, Sporen (?) auf, über deren Bedeutung ich noch im Unklaren bin. Sie werden an dem Ende der Hyphen gebildet und fallen mit dem Endglied derselben, gleichsam als Stielchen, ab. Der mehr oder weniger regelmässig eiförmige, hellbraune, glatte, 8 Mik. lange und 6—7 Mik. breite Kopf sitzt auf einem doppelt so langen, meist gekrümmtem, oben dickerem, hellerem Stiel. Aehnliche kopfförmige Hyphenenden fand ich auch noch bei anderen Arten dieser Gattung.

\* *A. Sporophleoides* Fekl. F. rh. ed. I. 2588 & ed. II.

Acervulis sparsis, quandoque confluentibus, majusculis, ovatis orbicularibusque, convexis, opaco-olivaceis; conidiis quadrifariis, fusiformibus, plerumque regularibus, rectis, utrinque non apiculatis, longitudinaliter striatis, opaco-fuscis, 14 Mik. long., 6 Mik. crass.; hyphis fructiferis articulatis, articulis 12 Mik. long. Tab. nostr. Fig. 29. Conid. Fig. 30 idem *A. Sporophlei*.

Auf dürren Blättern und Halmen von *Carex supina* und *montana*, im Frühling. Bisher fand ich dasselbe nur im Budenheimer Walde, hier nicht selten. Es ist dieses derselbe Pilz, den ich auf den erwähnten Substraten, Symb. m. p. 356, zu *A. Sporophleum* zog, welcher sich aber bei näherer Untersuchung von letz-

terem als bestimmt verschieden ergab. Die Länge der Conidien bei beiden ist gleich, hingegen sind dieselben bei *A. Sporophleum* im Verhältniss zur Länge breiter, ferner häufig ungleichseitig, und stets an beiden Enden in eine hyaline, abgesetzte Spitze ausgezogen. Die Gestalt der Conidien von *A. Sporophleoides* neigt mehr zu jener derselben von *A. Caricicola*, nur sind erstere viel kleiner.

\* ***A. sphaerospermum*** Fekl.

Acervulis sparsis, plerumque orbicularibus, hemisphaericis, opacis, nigro-olivaceis, parvulis; hyphis fructiferis articulatis, articulis 6—7 Mik. long.; conidiis plerumque subglobosis, raro obtuse angulatis ovatisve, nucleatis, fuscis, 7—8 Mik. diam., seu longis. Tab. nostr. Fig. 31 Conid. Fig. 32 idem *A. puccinioides*.

An dürrn Blättern und Blattscheiden von *Phleum pratense*, sehr selten, im Frühling. Im Jura (Morthier). Durch die Gestalt und Kleinheit der Conidien von allen übrigen Formen dieser Gattung unterschieden. Am nächsten steht es *Arthrinium puccinioides*, letzteres hat aber stets deutlich kantige und noch einmal so grosse Conidien, ebenso sind die Glieder der Hyphen noch einmal so lang.

#### 40. *Penicillium* Lk.

\* ***P. cinnabarinum*** Fekl. F. rh. ed. I. 2589 & ed. II.

Acervulis densis, effusis, amoene, immutabile cinnabarinis; hyphis sporiferis erectis, ramosis, continuis, ramis apice sporas concatenatas, plerumque ovatas, utrinque apiculatas, continuas, magnitudine valde varia gerentibus.

An faulem Koth von Tauben, nicht selten, im Frühling.

#### 56. *Acremonium* Lk.

\* ***A. velutinum*** Fekl. F. rh. ed. I. 2590 & ed. II.

Der Bau desselben ist jenem von *Acremonium Vaccinii* Fekl. Symb. m. p. 362 gleich, nur ist es in allen Theilen robuster. Die Häufchen sind polsterförmig und fliessen in der Regel zusammen, und so weit verbreitete, sammtartige Ueberzüge bildend, von braun-olivengrüner Farbe. Die Sporen sind ei- oder verkehrt eiförmig, dunkel, mit hellerem Kern, 8 Mik. lang und 6 Mik. dick. Letztere sind bei *A. Vaccinii* halb so gross und von hellerer Farbe.

Auf faulen, berindeten, noch stehenden Aesten von *Carpinus* und dieselben oft ganz überziehend, selten, im Winter. Am Fusse des hinteren Steinbergs, bei Eberbach und am Bachweg im Oestricher Wald.

## II. *Gymnomycetes* (Fr.) Aut. — Symb. m. p. 363.

\* ***Volutella*** Tode Meckl. 1. p. 23.

\* ***V. setosa*** (Grev.) Berk. Outl. p. 340.

Aegerita s. Grev. Crypt. Scot. Tab. 268, Fig. 2.

Sporidiis globosis, minutissimis, vix 1 Mik. diam.; setulis fungilli sparsis, concoloribus, subtiliter asperis.

Auf faulem Holz von *Carpinus*, sehr selten, im Herbst. Im Oestricher Wald.

62. *Trichoderma* Pers.\* *T. vulpinum* Fekl.

Peridiis gregariis sparsisque, raro confluentibus, subrotundis seu hemisphaericis oblongisque, 1—2 lin. lat., 1 lin. crass., laevibus, sordido-albis, primo clausis, demum vertice irregulariter laceratis; sporidiis copiosis globosis, ochraceis, circa 4—5 Mik. diam.

An faulendem Fuchskoth, sehr selten, im Herbst. Im Budenheimer Wald.

Ein sehr eigenthümlicher Pilz. Die Haut papierartig, deutlich entwickelt, und noch nach dem Verstäuben der Sporen stehen bleibend.

67. *Stilbum* Tode.\* *S. candidum* Fekl. in F. rh. ed. II.

Gregarium. Stipitibus tenuissimis, capillaribus,  $\frac{1}{2}$  lin. alt., hyalinis, demum basi fuscescentibus; capitulis pro ratione maximis, candidis, gibboso-globulosis, pulveraceis; conidiis oblongo-ovatis, continuis, 5 Mik long.,  $2\frac{1}{2}$  Mik. crass.

An faulenden, dicht liegenden Blättern und Aestchen, nicht selten, im Frühling.

Von dem ihm nahestehenden *Stilbum* vulgare, durch die grössere Sporenkugel und die constant kleineren, im Verhältniss zur Länge schmälere Conidien unterschieden.

81. *Microstroma* Niessl.\* *M. pallidum* Niessl. Crypt. Flor. 163. — F. rh. ed. I. 2591 & ed II. —

Auf der unteren Fläche lebender Blätter von *Juglans regia*, selten, im Nachsommer. Um Ragaz.

84. *Fusisporium* Lk.1. *F. Kühnii* Fekl. Symb. m. p. 371.

In dem heurigen gelinden und feuchten Winter beobachtete ich häufig auf alter Rinde von *Pyrus communis* ein dem *F. Kühnii* sehr ähnliches Gebilde, welches sich aber von letzterem durch die viel grösseren, braun filzigen, im Innern gleichförmigen, braunen, hornartigen, sehr harten Knöllchen unterschied. Conidien konnte ich auf denselben nicht finden. Nun beobachtete ich schon seit Jahren, zur Winterzeit regelmässig wiederkehrend, den *Agaricus* (*Mycena*) *corticola* Schum. an einem Birnbaum in meinem Garten, und auch dieses Jahr im Anfang des Januars. Im Anfange war das oben beschriebene Gebilde nicht vorhanden, aber kurz nach dem Absterben des *Ag. corticola* überzogen sich Stamm und Aeste, zuerst dieses Baumes, mit dem weissen Hyphengewebe desselben und theilte es sich von diesem allen übrigen Birnbäumen meines Gartens mit. Wie bei *F. Kühnii* bildeten sich dann auf dem verbreiteten, dichten, weissen Hyphengeflecht erst weisse Hyphenknäulchen und diese wuchsen dann zu den obenbeschriebenen Knöllchen aus. Ich halte es nun für sehr wahrscheinlich, dass diese beiden Formen die wuchernden Mycelien von Rinde bewohnenden Blätterpilzen und die Knöllchen derselben Sclerotien dieser Blätterpilze sind. Freilich

konnte ich noch nicht beobachten, dass der betreffende Blätterpilz aus den, in den Rissen der Rinde hängengebliebenen, Sclerotien entspringt. In der Annahme, dass das mit den grösseren, braunfilzigen Knöllchen zu *Agaricus corticola* gehöre, wurde ich noch kürzlich durch den Umstand bestärkt, indem ich bei Budenheim auch auf alter Kirschbaumrinde dieselben fand und neben ihr wiederum den *Ag. corticola*! Während ich letzteren bisher noch niemals auf anderen Stämmen, und noch viel weniger neben *Fusisporium Kühnii* fand. Sämmtliche, von mir beobachtete, Exemplare des *Ag. corticola*, hatten am Grunde des Stielchens ein schneeweisses, oft mehrere Linien ausgebreitetes, Hyphengeflecht, welches Fries s. l. nicht erwähnt.

Da die Knöllchen beider Formen sich wesentlich und constant von einander unterscheiden, so lag die Vermuthung nahe, dass Beide verschiedenen Blätterpilzen angehörten und glaube ich den zu dem *F. Kühnii* gehörenden, in dem *Agaricus (Crepidotus) variabilis* P. gefunden zu haben! Das *F. Kühnii* war in diesem feuchten und gelinden Winter ausserordentlich häufig so, dass die Stämme der Pappeln und Aepfelbäume, schon in der Ferne auffallend, landkartenartig davon überzogen waren. Auf letzterem nun fand ich den *A. variabilis* in zahlreicher Menge neben und in den Rasen das *F. Kühnii* wuchernd.

## 86. *Bactridium* Kze. & Schm.

1. *B. carneum* Kze. & Schm. myc. Hfte I. p. 73. Tab. 2. Fig. 21. — F. rh. ed. I. 2404 und F. rh. ed. II. (beide unter *B. flavum* Kze. & Schm.) — Symb. myc. p. 372 unter *B. flavum* Kze. & Schm. —

Nach genauerer Vergleichung mit *B. flavum* Kze. & Schm., welches ich kürzlich auch fand, gehören die von mir früher ausgegebenen Specimina zu *B. carneum*. Ich fand dieses bisher nur an dem in Symb. m. l. c. angegebenen Standorte, aber da wiederholt seit mehreren Jahren.

\* *B. flavum* Kze. & Schm. l. c. p. 5. Taf. 1. Fig. 2. — F. rh. ed. I. 2592 & ed. II. —

An faulenden, mit feuchten Blättern bedeckten Aesten von *Ulmus campestris*, im Frühling, selten. Auf der Münchau bei Hattenheim.

## 87. *Coryneum* Nees.

\* *C. Vaccinii* Fckl. F. rh. ed. I. 2405.

Acervulis gregariis, minutissimis, primo epidermide tectis, demum liberis, hemisphaericis, atro-olivaceis; conidiis lanceolato-subclavatis, 3septatis, flavis, longissime pedicellatis, 16 Mik. long., 4 Mik. crass.

An durren Aestchen von *Vaccinium Myrtillus*, im Winter. Bei Neuchatel (Morthier).

## 92. *Vermicularia* Fckl.

\* *V. Melicae* Fckl. F. rh. ed. I. 2432.

Acervulis in maculis decoloratis, fusce limitatis, demum in foliis aridis lineari-



dispositis sparsisve, punctiformibus, nigris, pilis strigosis, simplicibus, concoloribus, 100 Mik. long. obsitis; sporidiis fusiformibus, curvatis, utrimque acuminatis. Isep-tatis, hyalinis, 26 Mik. long., 4–5 Mik. crass.

Auf lebenden und dürren Blättern von *Melica uniflora*, nicht selten, im Herbst. Auf dem Rabenkopf bei Oestrich.

#### IV. Phyllosticti Fr. — Symb. m. p. 377.

##### 105. *Asteroma* DC.

\* **A. impressum** Fekl. F. rh. ed. I. 2593 & ed. II.

Epiphyllum. Fibrillis foliorum vivorum epidermidi impresso-adnatis, dichotomo-multipartitis, primariis latiusculis, ultimis tenuissimis, tuberculatis, atro-fuscis, maculas magnas formantibus; peritheciis (?) demum in foliis marcescentibus, numerosis, minutis, patellaeformibus, nigris; sporidia nondum vidi.

Auf lebenden Blättern von *Tussilago Farfara*, grosse, kastanienbraune oder auch röthliche Flecken bildend, selten, im Herbst. In der subalpinen Region um Ragaz.

\* **A. Ballotae** Fekl. F. rh. ed. I. 2594 & ed. II.

Peritheciis gregariis, minutis, aterrimis, superficialibus, irregularibus, atomis, in macula nigra fere totum caulem occupante, fibrillis delicatissimis, fuscis.

An welken und dürren Stengeln von *Ballota nigra*, im Herbst und Winter, nicht häufig. Bei Johannisberg u. Hattenheim.

##### 110. *Septoria* Fr.

\* **S. Violae** Rbh. in Kl. Hb. myc 1457. — F. rh. ed. I. 2430. —

Auf der oberen Fläche noch lebender Blätter von *Viola biflora*, im Herbst. Bei Ragaz in der Schweiz. Hat in Allem viele Aehnlichkeit mit *Septoria Ribis* Desm., die durchscheinenden, blasenartigen, ziemlich grossen, gewölbten Peritheciis (?) sind von einem braunschwarz getüpfeltem Flecken umgeben, die Spermatien mondförmig gekrümmt, 1–2mal septirt, 24 Mik. lang und 7–8 Mik. dick.

\* **S. Cardamines** Fekl. F. rh. ed. I. 2595 & ed. II.

Pustulis sparsis, in macula fusco-nigra, effusa nidulantibus, majusculis, hemisphaericis, primo diaphanis, siccis nigris, depressis; spermatiis cylindraceis, vermicularibus, continuis, hyalinis, 60 Mik. long., 4–6 Mik. crass.

An allen Theilen lebender Pflanzen von *Cardamine pratensis*, selten, im Frühling. Auf dem linken Rheinufer, Oestrich gegenüber.

Die vom Pilze befallenen Theile färben sich braun, verkrüppeln und werden spröde, wodurch das frühzeitige Absterben der Pflanze bewirkt wird.

\* **S. Astragali** (Rob.) Desm. Ann. sc. nat. 1843. XIX. p. 345. — F. rh. ed. I. 2596 & ed. II. —

Spermatiis longissimis, vermicularibus, multiguttulatis, 128 Mik. long., 6 Mik. cra

An lebenden und welkenden Blättern von *Astragalus glycyphyllos*, selten, im Nachsommer. Um Ragaz.

\* **S. Tussilaginis** (Westd. in Bull. d. Brux. 1851. No. 83. ?) — F. rh. ed. I. 2597 & ed. II. —

Peritheciis in maculis epiphyllis, indeterminatis, magnis, purpureis, gregariis, pustulatis, aterrimis, perforatis; spermatiis oblongo-subclavatis, subrectis, 3–4septatis, 46–48 Mik. long., 8 Mik. crass.

Auf der oberen Fläche lebender Blätter von *Tussilago Farfara* schön purpurrothe Flecken bildend, auf welchen die ziemlich grossen, schwarzen Perithechien heerdenweise hervorkommen. Bisher fand ich dieselbe nur bei Ragaz, meist in der subalpinen Region, hier häufig.

## V. Sphaeropsidei (Fr.) Aut.

### 114. *Hendersonia* (Mt.) Berk.

\* **H. Pini** (Westd. Bull. d. Brux. tom. XII. 1857. No. 7?) — F. rh. ed. I. 2593 & ed. II. —

Peritheciis (?) in cortice nidulantibus, atris, demum laceratis; stylosporibus cum pedicello longissimo, colorato, maturis oblongis, rectis, utrinque obtusis, medio quandoque parum contractis, 3septatis, demum obscure fuscis, 24 Mik. long., 8 Mik. crass.

An berindeten Aesten von *Pinus Abies*, selten, im Frühling. Im Hallgarter Wald.

Weicht in vielen Punkten von der Westendorp'schen Beschreibung ab, so dass ich kaum glaube, dass sie mit dessen Pilz identisch ist.

### 119. *Sphaeropsis* Lév.

#### 7. *S. polygramma* Fr.

b. *Plantaginis* Fekl. Symb. m. p. 397.

Wurde in F. rh. ed. I. 2431 ausgegeben.

#### 8. *S. picea* (Pers.) Fr.

Form. *Verbenae*. F. rh. ed. I. 2599 & ed. II.

An dörren, noch stehenden Stengeln von *Verbena officinalis*, selten, im Winter. Um Hattenheim.

## VII. Dichaenacei Fr., Aut. — Symb. m. p. 399.

### 125. *Sphaeronaema* Fr.

\*\* **S. cylindricum** (Tod.) Fr. — Symb. m. Nchtrg. I. p. 341. —

Wurde in F. rh. ed. I. 2406 und F. rh. ed. II. ausgegeben.

## VIII. Perisporiacei Fr. — Symb. m. p. 401.

\* **Cicinobolus** Ehrbg.

\* **C. Cesatii** de By. Beiträge z. Morph. & Ph. d. P. 1870 p. 71 in Abhdlgn. d. Senk. n. Gesellsch. Bd. VII. — F. rh. ed. I. 2407. —

Auf den Blättern von *Isatis tinctoria* massenhaft wuchernd. Bei Oestrich.

Nach de Bary's l. c. Untersuchung sind die *Cicinobolus*-Gebilde, welche Tulasne und Berkeley für die Pycnidien der Erysipheen annehmen, nicht solche, sondern, allerdings Pycnidien-ähnliche, Parasiten auf den Erysipheen, indem de By. zeigte, dass das Mycelium des *Cicinobolus* in jenem und den Peritheciën der Erysipheen wuchert. Meine Angaben über die Pycnidien der letzteren an betr. Stelle in Symb. m. sind darnach zu berichtigen. Es bleibt nun noch zu erforschen, zu welchen Pilzen *Cicinobolus* in genetischer Beziehung steht! —

## X. Appendix.

140. **Sclerotium** Tod.

\* **S. rhizodes** Awd. in Kl. Hb. m. 1232. — F. rh. ed. I. 2600 & ed. II —

An den Spitzen lebender Blätter einer *Poa* (?) -Art, welche, so weit der Pilz wuchert, entfärbt und zerstört werden, so dass man schon von Weitem die weiss gewordenen Rasen erkennt. Auf einer Sumpfwiese bei Eckweiler unfern Sobernheim, Ende Mai.



# Zusätze.

## 3. *Nyctalis* Fr.

### \* *N. Rhizomorpha* nov. sp.

Pileo carnosio, lato-conico subhemisphaericove, antice obtuso, albicante flocculoso-pruinoso, cinereo, gibboso, margine acuto,  $\frac{1}{2}$  unc. lato, lamellis concoloribus, inaequalibus, basin versus confertis, primo dense pulvere albo tectis, demum liberis, stipite centrali, basi incrassato, valde sulcato, albo, intus solido, tenace fibroso, 1 unc. alto. Fungillus basi fibrillis rhizomorphaeformibus, longissimis, sparse ramosis, teretibus compressisve, candidis, tenacissimis obsitus. Tab. nostr. Fig. 39. a. Fung. magnitudine naturali, b. cellulae medullae filiformes cum paucis majoribus, cylindraceis, fuscis.

Der fruchtragende Pilz in einem sehr verfaulten, grossen Wurzelstumpf von *Alnus glutinosa*, im Frühling. Am Fusse des Meerhölzchens, bei Eberbach im Rheingau.

Das Mycelium dieses interessanten Pilzes war sehr weit in dem verfaulten, hohlen Stamme verbreitet. Trotz meiner Nachgrabung, bis zu 2 Fuss Tiefe, konnte ich das Ende der Stränge nicht erreichen, sondern dieselben brachen, immer noch gleich dick, ab. Die Hauptstränge desselben waren  $1\frac{1}{2}$ —2 Mill. dick, stielrund oder zusammengedrückt und wenig ästig, während sich die Nebenäste gegen ihre Enden mehrfach verzweigten und gewöhnlich 2—3 Linien breit verflacht, am faulen Holze ansassen. Das Letztere erleichtert ihnen jedenfalls die Zerstörung des faulen Holzes. Aehnlich verhält es sich bei *Anthina* und *Rhizomorpha*. Im Querschnitt gesehen, bestehen sie aus einer mehr oder weniger dicken, schwammigen, weissen, fest anliegenden, aussen von Kalkabsonderung weiss bestäubten Rinde und einer inneren, hornartig durchscheinenden, dicken, sehr zähen Marklage. Letztere erscheint im Längsschnitt, unter dem Mikroskop, als aus dicht verflochtenen, sehr dünnen, unseptirten, wasserhellen Längshyphen, mit einzelnen, viel dickeren, cylindrischen, in Glieder zerfallenden, gelbbraunen Zellen untermischt.



Der fruchttragende Pilz sitzt mit sehr verdicktem Stiele auf den Strängen. Sein Stiel ist im Innern eben so zäh faserig wie das Mark der Stränge und verläuft in letztere allmählig, so dass an der Integrität des Gewächses nicht gezweifelt werden kann. Ich fand die entwickelte *Nyctalis* nur in zwei Exemplaren, ganz im Innern des faulen Stammes, in einer durch die Faulung gebildeten Aus-  
 höhlung. Was mir an dem Mycelium besonders auffiel, war die ausserordentliche Zähigkeit des Markes, so dass ich bedeutende Kraft anwenden musste, um sie zu zerreißen, ganz so wie bei *Rhizomorpha subcorticalis*. Alle übrigen, mir bekannten dergleichen Mycelien, wie z. B. die von *Phallus* und die verschiedenen Formen von *Hypha* besitzen bei Weitem nicht diese Zähigkeit.

Dieser Umstand und die Aehnlichkeit der grösseren Zellen im Marke mit denen von *Rhizomorpha subcorticalis*, welche de Bary, für letztere, in seiner *Morph. & Phys. d. Pilze* p. 23 beschreibt, bekrunden eine nahe Verwandtschaft desselben mit echter *Rhizomorpha*, näher wenigstens wie irgend ein anderes, bisher bekanntes Mycelium und mag durch Auffindung desselben immerhin ein Schritt näher zur Aufklärung über die wahre Natur von *Rhizomorpha* gethan sein.

Meine *Rhizomorpha adnata* Symb. m. p. 237, hat mit *R. subcorticalis* Nichts gemein, wie ich mich jetzt überzeugte und hätte ich für diese und *R. hippotrichoides* besser den Gattungsnamen *Cénocarpus* Fr. (Subgen.) gewählt.

## 10. *Polyporus* Fr.

### \* *P. Xylostromatis* nov. sp.

*Resupinatus, effusus, orbicularis irregularisque, ad pedem longus, 2—3 unc. latus, 1—2 lin. crass., subundulatus, coriaceo-carnosus, candidus sed saepe margine e mycelio fusco tinctus, ambitu repandus, submarginatus, margine sterili incrassato distincte determinatus, mycelio tenaci, superficie tenui, fusco, nitido, ruguloso, subtus candido-byssino, bysso coriaceo-molli, in lignum putridum profunde penetranti insidens; poris junioribus subtilissime, brevissime, sed dense tomentosis, demum subglabris, plerisque obliquis, longissimis, hexagonis, margine integro, media magnitudine.*

In den Rissen sehr fauler Eichen- und Birkenstämme. Der fruchttragende Pilz sehr selten, im Frühling. Am Bachweg und Aepfelbach, im Oestricher Walde.

Zu diesem gehört, als steriles Mycelium, *Xylostroma Corium* Rbh. — Symb. m. p. 403. —

Verhält sich analog dem *P. vitreus* Fr. *Epicr.* p. 485, unterscheidet sich aber von demselben durch die angegebenen Merkmale.

Sehr ausgezeichnet durch das oberflächlich dünne, fest anliegende, glänzendbraune Mycelium, welches auf der unteren Fläche das weit verbreitete, weisse, locker-lederartige, theils grosse Lappen bildende, theils die Höhlungen des Holzes ausfüllende *Xylostroma Corium* bildet. Ich habe letzteres überhaupt nur auf der Eiche und Birke gefunden und zu diesem gehört der oben beschriebene *Polyporus*! Möglich, dass noch andere ähnliche *Xylostromata* auf genannten Bäumen zu anderen Pilzen gehören, z. B. zu *Daedalea quercina*, das beschriebene aber und das in F. rh. 1497 ausgegebene gehört bestimmt hierher. Ich habe so viel davon gefunden, dass ich ihm im fasc. 27 der F. rh. ausgeben kann.

Das jugendliche Mycelium verursacht in dem noch harten, dünnen Holz, besonders der Eiche, jene wabenartigen Aushöhlungen, welches die Holzarbeiter mit „bienenrissig“ bezeichnen.

\* **P. metamorphosus** nov. sp.

Fungillus conidiophorus initio caespitula nudo oculo vix conspicua, laxe lanosa, alba formans. Hyphis ramosis, septatis, mox apice et totis aureo-coloratis, ultimis subulmisque ad nodulos laterales conidiophoris; conidiis solitariis, ovatis obovatisque, breviter sed distincte pedicellatis, laevibus, 1—2 guttulis, aureis, 8—10 Mik. long., 6 Mik. crass., mox deciduis et ut pulvere aureo caespitulos dense tegentibus. Hyphis, cum conidiophoris totis conformibus, demum decoloratis, ad pannos tenues, molles, separabiles excrescentibus et sensim poros, primo reticulatos, demum distincte tubulosos formantibus. Fungus hymeniophorus paratus constat tantum e poris resupinatis, late effusis, ambitu plus minusve sterili, albo, villosio: poris pro ratione amplis, 1—3 lin. long., plerumque obliquis, primo candidis, demum glabris, ceraceis, sordidis, diaphanis, valde irregulariter angulatis, ore laciniato-inciso longeque acute dentato; basidiosporis copiosis, cylindraceis, rectis parum curvatisque, utrimque obtusissimis, continuis, hyalinis, 8—10 Mik. long., 3 Mik. crass.

Auf einem alten, faulen, noch stehenden Wurzelstumpf einer gefällten Eiche, in den Rissen desselben und auch äusserlich, so weit derselbe von feuchtem Moose bedeckt war, sowohl der Conidienpilz als auch der fertige Polyporus bis handgrosse Stellen bedeckend. Nur einmal, aber da in grosser Menge, im Mittelheimer Vorderwald, im Frühling gefunden.

Meines Wissens der erste unzweifelhafte Nachweis des Vorkommens von Conidien bei Polyporus! Schon mit der Loupe sind die Uebergänge des Hyphengeflechtes, vom ersten Stecknadelkopf grossen Conidienräschen bis zum ausgewachsenen Polyporus-Fruchtlager leicht zu verfolgen. Wenn der Conidienpilz seine vollkommene Reife erlangt hat, also die Sporen abfallen, so sieht derselbe einem zerfallenen goldgelben Rasen von *Trichia varia* täuschend ähnlich, ja ich hielt ihn im ersten Augenblick auch dafür, bis ich auf das weisse, umstehende Mycelium aufmerksam wurde. In diesem Stadium, wenn man die dicht lagernden Conidien wegbläst, erkennt man am Grunde schon das sich zu Poren gestaltende weisse, noch locker gewebte Mycelium, dessen äusserste Enden an den Poren noch goldgelb gefärbt sind. Bei dem weiteren Voranschreiten verschwinden die Conidien im Centrum des Porenlagers, ohne aber am Rande, kaum das älteste ausgenommen, ganz zu verschwinden. Die Poren, die Anfangs nur Grübchen bildeten, werden nun immer dichter (parenchymatös), bis man das Hyphengewebe derselben mit der Loupe nicht mehr zu erkennen vermag, wachsen immer mehr in die Länge und sind ausgewachsen dicht, homogen, sehr dünnwandig, wachsartig glänzend und durchscheinend, von schmutzig weisser Farbe. Nur unter dem Mikroskop erkennt man jetzt das, dem Conidienstadium gleiche Hyphengeflecht, das die Porensubstanz bildet.

Es ist dieses auch zugleich die Entwicklungsgeschichte wohl aller Polyporus-Arten, mit dem Unterschied jedoch, dass hier die primären Hyphen Conidien tragen. Hiermit ist auch erwiesen, dass die Basidien und Basidiosporen unbestritten höher entwickelte Organe sind als gewöhnliche Hyphen und Conidien!

Ich fand so viel, dass ich denselben ausgeben kann und zwar in all seinen Stadien, ja auf jedem Stücke hat man die ganze Entwicklungsgeschichte dieses merkwürdigen Pilzes! Ob der Conidienpilz unter den Hyphomyceeten und der Polyporus als solcher schon beschrieben wurden, thut Nichts zur Sache, doch, so viel ich bis jetzt nachgesehen, glaube ich beides nicht. Ersterer, ein Sporotrichum, steht *S. aureum* Lk. Spec. p. 15 nahe; Link und nach ihm alle späteren Schriftsteller, nennen aber die Sporen desselben „globosis“ und Fries Syst. m. III. p. 423 sagt hier „Flocci — — — demum omnino evanescentes“. Beides ist bei dem meinigen, das letztere natürlich ganz und gar, nicht der Fall. Ebenso stimmt er mit dem, etwa noch in Betracht kommenden, *Botrytis aurantiaca* Lk. l. c. p. 59 in mehreren Punkten nicht überein. Letzterer steht *Polyporus sinuosus* und *vaporarius* Fr. nahe, unterscheidet sich indess auch in mehreren wesentlichen Punkten von diesen.

Besonders ist bei dem meinigen der sehr dünne oder ganz fehlende Hymeniumträger hervorzuhellen, so dass der Pilz oft siebartig durchlöchert erscheint, die Poren also oben und unten offen sind und nur mit den Seitenflächen aneinander hängen. Möglich, dass der Pilz gar nicht so selten ist und man das Conidienstadium desselben, wie mir beinahe ergangen, für alte *Trichia varia* hielt und ihn unbeachtet liess. Auch der fertige Polyporus ist sehr unscheinbar und leicht zu übersehen.

Das Ganze bietet ein überraschendes Phaenomen, ein Sporotrichum wächst unter unseren Augen zu einem Polyporus aus! —

## 17. *Irpe x* Fr.

### \* *I. hypogaeus* nov. sp.

Mycelio sterili longe disperso, candido; hymeniophoro reflexo, late effuso, dense byssino, primo candido, demum pallide fusco-ochraceo, hymenio proprio deficiente, sed aculeis in bysso ipso ortis inordinate dispositis, laxis densisve, rectis, 1—3 lin. longis, forma valde varia, junioribus saepe teretibus sed plerumque basi compressis, demum sublabirinthiformibus, incisus dentatisque, acutis, concoloribus.

Bis  $\frac{1}{2}$  Fuss tief in lockerem Waldboden wuchernd und hier verfaulte vegetabilische Stoffe oder Höhlungen darin, einige Zoll gross, überziehend. In einem Kiefernwalde neben der Pflingstmühle bei Oestrich, wie es scheint sehr selten, im Anfang des Frühlings. Die ganzen Wachstumsverhältnisse dieses Pilzes haben viel Analoges mit denen von *Corticium sulfureum* Fr. (vgl. d.) Wie bei letzterem durchdringt das hier weisse, sterile Mycelium, theils als zarte einzelne, theils zu lockeren Strängen verbundene Fäden, mehrere Fuss weit und  $\frac{1}{2}$  Fuss tief den Waldboden, während der fruchttragende Pilz Höhlungen, von Mäusen und dergl. herrührend, oder faulende Stoffe in sonstigen kleinen leeren Räumen im Boden, meist in unterbrochenen Rasen, überzieht. In F. rh. ed. II. gab ich denselben bereits aus.

### \* *Phlebia* Fr. Syst. m. I. p. 426.

### \* *P. radiata* Fr. l. c. p. 427, Epier. p. 526.

Auf einem noch stehenden, dünnen, noch berindeten Stamme von *Sorbus Aucuparia* var. fl. plenis, im Frühling, sehr selten. In den vom Kursaal aus, nördlichen, Anlagen bei Wiesbaden.

Die umgeschlagenen Hymenien dieses seltenen Pilzes waren ziemlich fest, der Rinde anliegend, meist von vollkommen kreisförmiger Gestalt, weich-fleischig-wachsartig, durchscheinend,  $\frac{1}{2}$ —3 Zoll im Durchmesser, schön dunkel-fleischroth. Die fruchttragenden Falten bilden in der Mitte eine starke Erhöhung, stehen sehr dicht und sind vielfach verbogen, höckerig, während der Rand steril, strahlig gefaltet und gezahnt, im Uebrigen kahl, wie der ganze Pilz ist. Die Basidiosporen, cylindrisch, wenig gekrümmt, hyalin, 6 Mik. lang und 2 Mik. breit. Im feuchten Zustande besitzt derselbe einen stark saueren Geruch.

\* **P. contorta** Fr. l. c. p. 427, Epicr. p. 526. — *Ricnophora carneo* Pers. Myc. eur. II. Tab. 18 F. 5. —

Auf einem noch stehenden, sehr faulen, noch berindeten Stamme von *Cerasus avium*, im Frühling, sehr selten. Auf dem Frankensteiner Kopf, im Mittelheimer Wald.

Von dem vorigen durch die mehr ins Braune gehende Farbe und die auf dem Hymenium truppweise gesonderten, hier aber dicht stehenden, fruchttragenden Falten unterschieden.

### 23. *Hypochnus* Fr.

\* **H. anthochrous** (Pers.) Fr. S. v. Sc. p. 337. — *Thelephora a.* Pers. Syn. p. 576. —

An den unteren Theilen dürrer, noch stehender Stämmchen von *Alnus glut.* und von da auf andere, unliegende Aestchen und Blätter übergehend, sehr selten, im Frühling. Am Bachwege, rechts, im Oestricher Walde.

Sehr ausgezeichnet durch die lebhaft dunkel rosenrothe Farbe, welche bei dem Trocknen nur etwas heller wird, sowie durch die weich filzige Beschaffenheit des ganzen Pilzkörpers. Den Rand bildet ein weißes, wolliges Hyphengewebe, von welchem sich dickere, braune, mehr vereinzelte, rhizomorphenartige Fäden weithin über und unter die Rinde der Aestchen verbreiten. Die Basidien ragen kegelförmig hervor und tragen eiförmige, 8 Mik. lange, 6 Mik. breite Sporen.

### 24. *Corticium* Fr.

\* **C. cinnamomeum** (Pers. Myc. eur. I. p. 141.) Fr. Epicr. p. 561.

An sehr faulen, feucht liegendem Holz von *Carpinus Betulus*, selten, im Frühling. In der Oestricher unteren Aepfelbach.

### 109. *Sphaeria* Aut.

**38. S. Coniothyrium** Fekl. Symb. m. p. 115. F. rh. ed. I. 2521 F. spernog. & F. ascophor.

Fungus spermogonium. Peritheciis spuris, mollibus, sub epidermide fusco-purpureo-colorata plerumque striatim ordinatis nidulantibus, pustulaeformibus,

$\frac{1}{2}$  Mill. diam., hemisphaericis, praeprimis vertice nigris, ostiolo prominulo, distincto, minuto, papillaeformi, aterrimo; spermatii linearibus subcurvatis, 24 bis 30 Mik. long., 1 Mik. crass.

An lebenden Ranken von *Rubus fruticosus*, auf diesen oft weit verbreitete, nicht selten die ganzen Ranken umgebende, weithin sichtbare, dunkel braunrothe Flecken bildend, häufig, im Winter und Frühling. Um Oestrich, an Waldbächen.

Auf den dürren Ranken derselben Sträucher, erscheinen dann später die Pycnidien- und Schlauchfrüchte. Zu letzteren bemerke ich noch, dass mir in allen Peritheciis, die ich untersuchte, die ausserordentliche Armuth an Sporen und Schläuchen auffiel, von letzteren oft nur 2—4 in einem Perithecium, während der sonstige Raum desselben von zahlreichen, langen, septirten Pseudoparaphysen eingenommen wurde.

In seiner ganzen Reihe ein sehr interessanter Pyrenomycet. Die Spermatioform verursacht das Absterben der Ranken. Noch bemerke ich, dass *Phoma corticis* Fekl. Symb. m. p. 378 nicht hierher gehört.

### 263. *Tapesia* Fekl.

#### 14. *T. atro-sanguinea* Fekl. Symb. m. p. 303.


Ich fand dieselbe neuerdings wieder auf sehr faulem Holze von *Cerasus avium*, welches noch von der Rinde lose bedeckt war, unter derselben. Auf dem Frankenstein'schen Kopf.

Auf allen bis jetzt beobachteten Substraten bleibt sich dieselbe sehr constant.



# Erklärung der Abbildungen.

1. *Puccinia alpina* Fekl. a. Stylospore, b. Teleutospore.
2. " *Caricicola* Fekl. a. Stylospore, b. Mesospore, c. Teleutospore.
3. *Dilophospora graminis* Fekl. Schlauchspore.
4. *Pleospora acicola* Fekl. Schlauchspore.
5. " *sparsa* Fekl. Schlauchspore.
6. *Massaria marginata* Fekl. Schlauchspore.
7. " *gigaspora* Fekl. Schlauchspore.
8. *Lophiostoma appendiculatum* Fekl. Schlauchspore.
9. " *cespitosum* Fekl. Schlauchspore.
10. *Melanomma fissa* Fekl. a. Conidie, b. Schlauchspore.
11. " *sparsa* Fekl. Schlauchspore.
12. *Phyllachora Pteridis* Fekl. a. Schlauch, b. Schlauchspore.
13. " *Agrostis* Fekl. Conidien.
14. *Xylographa atrocyanea* (Fr) Fekl. Schlauchspore.
15. *Lophodermium herbarum* Fekl. Schlauchspore.
16. *Phacidium Piceae* Fekl. a. Schlauch, b. Schlauchspore.
17. " *cicatricolum* Fekl. a. Schlauch, b. Schlauchspore, c. Spermatie.
18. *Microthyrium Lunariae* Fekl. a. Schlauch, b. Schlauchspore, c. Spermatie.
19. *Patellaria Urceolus* Fekl. a. Becher, 12mal vergrössert, b. Schlauchspore.
20. " *nigro-marginata* Fekl. Schlauchspore.
21. *Heteropatella lacera* Fekl. a. Sporen an den Sporenträgern sitzend, b. freie Spore
22. *Calloria Sarothamni* Fekl. a. Schlauch, b. Schlauchspore.
23. *Ascobolus testaceus* (Fr.) Wllr. a. Schlauch, b. Schlauchspore, c. Paraphyse.
24. *Rhizina helvetica* Fekl. Schlauchspore.
25. " *undulata* Fr. Schlauchspore.

26. *Sporidesmium coronatum* Fekl. Conidie.
  27. *Passalora microsperma* Fekl. Conidie.
  28. " *bacilligera* (M.) Fr. Conidie.
  29. *Arthrinium Sporophleoides* Fekl. Conidie.
  30. " *Sporophleum* Kze. & Schm. Conidie.
  31. " *sphaerospermum* Fekl. Conidie.
  32. " *puccinioides* Kze. & Schm. Conidie.
  33. *Sordaria decipiens* Wtr. Reife Schlauchsporen.
  34. *Cephalotheca curvata* Fekl. Schlauchspore.
  35. *Polynema aurelium* (P.) Fekl. Schlauchspore.
  36. *Ciboria calopus* Fekl. a. Schlauch, b. Schlauchspore.
  37. *Lophiostoma pusillum* nov. sp. Schlauchspore.
  38. *Melanops ferruginea* nov. sp. a. Schlauch, b. Schlauchspore.
  39. *Nyctalis Rhizomorpha* nov. sp. a. der Pilz in natürlicher Grösse.  
b. grössere cylindrische Zellen in den feinen Hyphen des Marks.
- 



# Register.

	Seite		Seite		Seite
<i>Acetabula</i> Fekl.	65	<i>Areyria</i> (Hill.) R.	75	<i>Bactridium</i> Kze. &	
<i>arcuata</i> nov. sp.	65	<i>fusca</i> Fr.	75	Schm.	81
<i>Acremonium</i> Lk.	79	<i>punicea</i> P.		<i>carneum</i> Kze. & Schm.	81
<i>velutinum</i> Fekl.	79	Form <i>fuscescens</i>	75	<i>flavum</i> Kze. & Schm.	81
<i>Aecidium</i> <i>Compositarum</i>		<i>Arthrinium</i> Kze. &		<i>Badhamia</i> (Berk.) R.	70
Aut.	14	Schm.	78	<i>hyalina</i> (P.) Berk.	70
<i>Aegerita candida</i> Pers.	8	Morthieri	78	<i>panicea</i> (Fr.) R.	71
<i>setosa</i> Grev.	79	<i>puccinioides</i> Kze. &		<i>utricularis</i> (Bull.) Berk.	
<i>Aethalium septicum</i> Fr.	72	Schm.	79	Form $\alpha$ <i>sessilis</i> R.	70
<i>Agaricus corticola</i>		<i>sphaerospermum</i> Fekl.	79	<i>Boletus odoratus</i> Wulf	6
Schum.	80	<i>Sporophleoides</i> Fekl.	78	<i>Brefeldia</i> R.	70
<i>variabilis</i> Pers.	81	<i>Sporophleum</i> Kze. &		<i>maxima</i> (Fr.) R.	70
<i>Aglaospora</i> (d. Ntrs.)		Schm.	78	<i>Caeonia</i> Tul.	12
Tul.	34	<i>Ascobolus</i> (Pers.) Fekl.	57	<i>Evonymi</i> (Mart.)	
<i>Taleola</i> Tul.	34	<i>diversisporus</i> Fekl.	58	Schrötr.	12
<i>Agyrium</i> Fr.	53	<i>porphyrosporus</i>		<i>pinitorquum</i> Al. Br.	12
<i>densum</i> Fekl.	53	(Hedw.) Fr.	57	<i>Calloria</i> Fr.	57
<i>Amaurochaete</i> R.	70	<i>testaceus</i> (Moug.)		<i>Sarothamni</i> Fekl.	57
<i>Amphisphaeria</i> Ces. &		Wlhr.	58	<i>vinosa</i> (Alb. & Schw.)	
d. Ntrs.	30	<i>Ascochyta</i> <i>Vulnerariae</i>		Fr.	57
<i>alpigena</i> Fekl.	30	Fekl.	21	<i>Calosphaeria</i> Tul.	41
<i>Angioridium sinuosum</i>		<i>Ascomyces bullatus</i> Berk.	49	<i>dryina</i> (Curr.) Nke.	41
(Grev.) Fr.	71	<i>Ascospora</i> (Fr.) Fekl.	19	<i>minima</i> Tul.	42
<i>Anthostoma</i> Nke.	38	<i>Scolopendrii</i> Fekl.	19	<i>parasitica</i> Fekl.	41
<i>decipiens</i> (DC.) Nke.	38	<i>Asteroma</i> DC.	82	<i>vibratilis</i> (Fr.) Nke.	42
<i>ferrugineum</i> Nke.	38	<i>Ballotae</i> Fekl.	82	<i>Carcerina</i> <i>Spumarioides</i>	
<i>Arachnopeziza</i> Fekl.	60	<i>impersum</i> Fekl.	82	Fr.	74
<i>aurata</i> Fekl.	60	<i>Auricularia</i> (Bull.) Fr.	9	<i>Cenangium</i> (Fr.) Fekl.	54
<i>aurélium</i> (P.) Fekl.	60	<i>Syringae</i> Fekl.	9	<i>laricinum</i> Fekl.	55

	Seite		Seite		Seite
polygonum nov. sp.	55	Crateriachea R.	72	decipiens Fr.	33
populinum Fekl.	55	Craterium (Trent.) Fr.	72	disciformis (Hffm.) Fr.	
Prunastri (Tul.) Fekl.	54	Cribraria Schrdr.	69	Form: Quercus	42
Ulmi Tul.	56	Crouania Fekl.	64	Form: Salicis	
Cephalotheca Fekl.	18	carbonaria Fekl.	64	Capreae	42
curvata Fekl.	18	cinnabarina Fekl.	64	rimosa Fekl.	42
Ceratium Alb. & Schw.	67	Cryptospora (Tul.) Fekl.	34	Dietydiaethalium R.	69
hydroides Alb. & Schw.	67	liphaemoides Fekl.	34	applanatum (Berk.) R.	69
Cercospora ferruginea Fekl.	20	Cryptovalsa (Ces. & d. Ntrs.) Fekl.	38	Dietydium Schrdr.	69
radiata Fekl.	21	Nitschkii Fekl.	38	Dietyostelium Brfld.	68
Chondrioderma R.	74	Cucurbitaria (Fr.) Tul.	32	Diderma citrina Fr.	71
calcareum (Lk.) R.	74	bicolor Fekl.	33	contortum Hffm.	71
contextum (P.) R.	74	Spartii Fekl.	32	deplanatum a. Fr.	74
difforme (P.) R.	74	Cucurbitula Fekl.	32	depressum Fr.	74
Friesianum nov. sp. R.	74	conglobata Fekl.	32	difforme Sommerf.	74
Michelii (Lib.) R.	74	Myricariae Fekl.	32	difforme P.	74
Form sessilis R.	74	Cyphella Fr.	7	floriforme Fr.	73
Spumarioides (Fr.) R.		Capula Fr.	7	granulatum (Schum.) Fr.	74
z. stromateum R.	74	Curreyi B. & Br.	7	Liceoides Fr.	74
Chrysomyxa Ungr.	13	muscigena (P.) Fr.	7	stellare Fr.	72
Abietis Ungr.	13	Neckerae Fr.	7	valvatum Fr.	71
Ciboria Fekl.	62	Üstopus de By.	17	Didymium (Schrdr. de By.) R.	73
calopus Fekl.	62	cubicus (Strss.) de By		cinereum (B.) Fr.	71
Cicinobolus Ehrbg.	84	Form Centaureae	18	Clavus Alb. & Schw.	73
Cesatii de By.	84	spinulosus de By.	17	complanatum Fr.	72
Cienkowskia R.	70	Dasyscypha Fekl.	60	complanatum (B.) Fr.	73
Clavaria (L.) Fr.	10	globuligera Fekl.	60	costatum Fr.	73
byssiseda Pers.	10	variegata Fekl.	61	Fuckelianum nov. sp.	
fragilis Holmsk.	10	Derimatea Fr.	56	R	73
Comatricha (Preuss.) R.	69	furfuracea Fr.	56	hemisphaericum (Bull.) Fr.	72
Cornuvia R.	76	puleherrima nov. sp.	56	herbarum Fr.	73
nitens (Lib.) R.	76	Ulmi (Tul.) Fekl.	56	leucopus Lk.	73
serpula (Wgd.) R.	76	Diachea Fr.	75	macrocarpum nov. sp. R.	73
Corticium Fr.	8	Diaporthe Nke.	36	melanopus Fr.	73
cinnamomeum (P.) Fr.	89	ambiens nov. sp.	38	Michelii Lib.	74
lacteum Fekl. Fr.	8	Carpinicola nov. sp.	37	nigripes (Lk.) Fr.	73
radiosum Fr.	8	Chaillietii Nke.	38	physarioides (P.) Fr.	73
sanguineum Fr.	8	geographica Fekl.	38	reticulatum (nov. sp.?) R.	73
sulfureum Fr.	8	insignis nov. sp.	36	Serpula Fr.	73
Coryneum Nees	81	mutipunctata nov. sp.	37		
Vaccinii Fekl.	81	Quercus Fekl.	36		
Craterellus Fr.	10	sulfurea Fekl.	37		
clavatus (P.) Fr.	10	Diatrype (Fr) Nke.	42		
		bullata (Hffm.) Fr.	42		

	Seite		Seite		Seite
squamulosum (Alb. & Schw.) Fr.	73	Gibbera (Fr.) Fekl.	32	suaveolens Scop.	6
stellare Schrdr.	72	Buxi nov. sp.	32	Hypochnus	89
tigrinum Schrdr.	74	Glonium Mhlbg.	51	anthochrous (P.) Fr.	89
Dilophospora (Strss.) Fekl.	23	lineare d. Ntrs.	51	Hypocopa (Fr.) Fekl.	43
graminis Fekl.	23	Gnomonia Fekl.	22	discospora (Awd.)	
Dothidea Tul.	40	Coryli Fekl.	22	Fekl.	43
Hippophaës Fekl.	40	erythrostoma Fekl.	23	Hypocrea (Fr.) Tul.	34
punctiformis Fekl.	52	Guepinia Fr.	10	pulvinata Fekl.	34
Dothiora (Fr.) Fekl.	55	helvelloides (DC.) Fr.	10	Hypoderma (DC.) Fekl.	51
elliptica nov. sp.	55	■abrostictis Fekl.	47	nervisequium Fekl.	51
■Echinostelium R.	70	Lecanora P.	47	Hypomyces Tul.	33
Enerthenema Bowm.	70	ocellata (Tul.) Fekl.	47	violaceus Tul.	33
elegans Bowm.	70	rubra Fekl.	47	Hypoxylon (Bull.) Tul.	43
Epichloe Tul.	34	Helminthosporium Lk.	78	concentricum (Bolt.)	
typhina Tul.	34	fuscum Fekl.	78	Tul.	
Eurotium (Lk.) de By.	18	Helminthosphaeria Fekl.	31	Form: vulgaris	43
repens de By.	18	Clavariae (Tul.) Fekl.	31	c. obovatum Fr.	43
herbariorum Fekl.	18	Helotium Fr.	62	semiimmersum Nke.	43
Euryachora ambiens (Lib.) Fekl.	38	acuum Fr.		Hysterangium Vitt	11
Eutypa decipiens Tul.	38	Forma alba	63	clathroides Vitt.	11
Exoascus Fekl.	49	aeruginosum (Tul.) Fekl.	63	Hysterium Tod.	51
Betulæ Fekl.	49	calopus Fr.	63	elatinum Pers.	51
bullatus (Berk.) Fekl.	49	carneum Fr.?	63	Fraxini Pers.	51
b. Crataegi Fekl.	49	chioneum Fr.	63	Typhae Fekl.	51
Ulmii Fekl.	49	hyalopes nov. sp.	63	■rpx Fr.	6
Exobasidium Wor.	7	melanopus Pers.	5	hypogaeus nov. sp.	88
Vaccinii e. Rhododendri Fekl.	7	salicellum Fr.	62	pendulus Fr.	6
■Fenestella Tul.	35	Hemitrichia R.	75	Isaria farinosa Fr.	34
macrospora Fekl.	35	clavata (P.) R.	75	Ixodiopsis fimicola	
Fuckelia Nke.	40	contorta (Ditm.) R.	75	Karst.	44
helvetica Fekl.	40	Hendersonia (M.) Berk.	83	■Lachnobolus (Fr.) R.)	76
Fuligo (Hllr.) R.	72	Pini (Westd.?) Fekl.	83	Sauteri nov. sp. R.	76
plumbea Schum.	69	Herpotrichia Fekl.	27	Lamproderma R.	69
septica (L.) R.	72	Schiedermayeriana Fekl.	27	columbina (P.) R.	69
septica (L.) R.	72	Heterodyctyon R.	69	Fuckeliana nov. sp. R.	69
α. flava R.	72	Heteropatella nov. gen.	54	violacea (Schum.) R.	69
septica β. violacea R.	72	lacera Fekl.	54	Form: nigrescens	
Fusidium Adoxae Rbh.	21	Humaria Fekl.	64	R.	70
Fusisporium Lk.	80	stercorea (P.) Fekl.	64	Lasiosphaeria (d. Ntrs.)	
Kühnii Fekl.	80	var. aurantiaco-flava	64	Fekl.	27
		Hydnum (L.) Fr.	6	depilata nov. sp.	27
		coralloides Scop.	6	Leangium (Lk.) R.	72
				floriforme (Bull.) R.	73
				stellare (Schrdr.) R.	72
				Lenzites Fr.	5



	Seite		Seite		Seite
trabea (P.) Fr.	5	fissa Fekl.	30	Patellaria Fr.	53
Leocarpus (Lk.) R.	72	sparsa Fekl.	30	nigro-marginata nov.	
calcareus Lk.	74	Melanops Nke.	40	sp.	53
Lepidoderma de By.	73	ferruginea nov. sp.	40	Urceolus Fekl.	54
tigrina (Schrdr.) R.	73	Melogramma (Fr.) Tul.	41	Penicillium Lk.	79
Leptothyrium Lunariae		Bulliardi Tul.	41	cinnabarinum Fekl.	79
Kze.	53	Microstoma hiemale		Perichaena Fr.	76
Licaethalium R.	69	Milde	65	Perona melanopus Pers	5
Licea Schrdr.	68	Microstroma Niessl.	80	Peronospora de By.	17
applanata Berk.	69	pallidum Niessl.	80	Myosotidis de By.	17
glomerulifera de By.	68	Microthyrium Desm.	53	nivea (Ungr.) de By.	17
olivacea Fekl.	68	Lunariae (Kze.) Fekl.	53	Pezicula Tul.	56
Lindbladia Fr.	63	Morchella Dill.	66	carpinea Tul.	56
effusa (Ehrbg.) R.	68	deliciosa Fr.	66	Crataegi (Awd.)	56
versicolor (Fr.) R.	68	Myrmecium Nke.	41	quercina Fekl.	56
Lophiostoma (Fr.) Nke.	29	rubricosum (Tul.)		Peziza Fekl.	61
appendiculatum Fekl.	29	Fekl.		calopus Fr.	62
cespitosum nov. sp.	29	Form: Rosae-		Capula Fr.	7
pusillum nov. sp.	29	colum	41	carnea Fr.?	63
Lophium Fr.	19	Mytilinidion Duby	19	chionea Fr.	63
dolabriforme Willr.	19	gemmigenum Fekl.	19	epicalamia nov. sp.	61
Lophodermium (Chev.)		Naemacyclus nov. gen.	49	Hymenula Fekl.	61
Duby.	50	pinastri Fekl.	50	leucostigma Fr.	59
arundinaceum Chev.		Nectria Tul.	33	livido-fusca Fr.	58
a. vulgare Fekl.	50	cinnabarina Tul.	33	porioides Alb. &	
e. seriatum Fekl.	50	Niptera Fr., Fekl.	58	Schw.	6
herbarum (Fr.) Fekl.	50	leucostigma (Fr.?)		scutula Pers.	61
Lycogala (Mich.) Fr.	68	Fekl.	59	testacea Moug.	58
contorta Ditm.	75	livido-fusca (Fr.)		vulgaris Fr. ♂.	59
flavo-fusca (Ehrbg.)		Fekl.	58	Phacidium (Fr.) Tul.,	
R.	68	vulgaris Fekl.	59	Fekl.	51
Lycoperdon (Tournef.)		Nyctalis Fr.	85	autumnale Fekl.	52
Tul.	11	Rhizomorpha nov. sp.	85	cicatricolum Fekl.	52
echinatum Pers.	11	Cetospora porphyros-		Piceae Fekl.	51
Marasmius Fr.	5	pora Hedw.	57	Phlebia Fr.	88
epiphyllus Fr.	5	Orbilina leucostigma		contorta Fr.	89
Massaria (d. Ntrs.) Tul.	27	Fr.?	59	radiata Fr.	88
Carpini Fekl.	27	Otthia Nke.	32	Phoma penicillatum	
eburnea Tul.	27	Pyri Fekl.	32	Fekl.	23
Fagi Fekl.	28	Ozonium candidum		Phyllachora Nke.	39
gigaspora nov. sp.	28	Mart.	10	Agrostis Fekl.	39
marginata nov. sp.	28	Passalora Fr.	77	Angelicae (Fr.) Fekl.	40
Melanconis Tul.	34	bacilligera (M.) Fr.	78	graminis (P.) Fekl.	39
macrosperma Tul.	34	microsperma Fekl.	77	Pteridis (Reb.) Fekl.	39
Melanomna Nke.	30	Polytrincoides Fekl.	40	punctiformis Fekl.	52

	Seite		Seite		Seite
Physarum (P., de By.)		flavo-virens nov. sp.	64	Ribis Fekl.	13
R.	71	Polynema Lévi. Fekl.	60	Rubiae Fekl.	14
albipes de By.	72	aurelium (P.) Fekl.	60	Sanicullae Fekl.	14
anceps de By.	72	Polyporus Fr.	5	Thesii Fekl.	15
cinereum (Fr.) R.	71	bombycinus Fr.	5	Tragopogonis Fekl.	14
citrinum Schum.	71	chioneus Fr.	6	Pustularia Fekl.	65
Form. sessilis	71	einnabarinus Fr.	6	vesiculosa (Bull.) Fekl.	65
columbinum P. 69 & 70		Herbergii Rostk.	6	Pyrenopeziza Fekl.	59
compactum Ehrbg.	71	metamorphosus nov.		Campanulae Fekl.	59
confluens P.	73	sp.	87	Quaternaria (Tul.)	42
flavum Fr.	72	odoratus Fr.	6	Morthieri Fekl.	42
gracilentum Fr.	70	ovinus (Schffr.) Fr.	6	Reticularia (Bull.) R.	69
hyalinum P.	70	Xylostromatis nov. sp.	86	atra Fr.	72
leucophaeum Fr.	72	Polysticta (Nees.) Fr.	68	flavo-fusco (Ehrbg.)	
leucophaeum Fr.		Polystigma Tul.	40	Fr.	68
Form. flexuosum R.	72	rubrum Tul.	40	maxima Fr.	70
Licea Fr.	69	Preussia Fekl.	18	muscorum Fr.	72
macrocarpum Ces.	71	Kunzei Fekl.	18	umbrina Fr.	68
nigripes Lk.	73	Propolis pinastri d.		versicolor Fr.	68
nigrum Fr.	72	Lacr.	50	Retinocyclus Fekl.	55
paniceum Fr.	71	Puccinia (Tul. De By.)	13	olivaceus Fekl.	55
sinuosum (Bull) R.	71	Adoxae Fekl.	13	Raphidospora (Fr.) Fekl.	23
Fr.	71	Agrostemmatidis Fekl.	13	herpotricha (Fr.) Tul.	23
striatum Fr.	72	alpina Fekl.	13	Rhizina Fr.	65
stromateum Lk.	74	Amphibii Fekl.	15	helvetica nov. sp.	66
sulphureum Alb. &		Anthoxanthi Fekl.	15	undulata Fr.	65
Schw.	71	Bistortae Fekl.		Rhizomorpha crocea Ach.	23
thejoteum Fr.	72	Form. Polygon. vi-		Ricinophora carnea Pers.	89
utricularare (Bull.) Fr.	71	vipari	15	Rhytisma (Fr.) Tul.	52
violaceum Schum.	70	caricicola Fekl.	16	Andromedae (P.) Fr.	53
virescens Ditm.	71	caulineola Schndr.	15	Urticae Fr.	52
Pistillaria Fr.	10	Chryso-splenii Grev.	13	Rosellinia (d. Ntrs.) Tul.	27
abietina Fekl.	10	Cynodontis Fekl.		Morthieri Fekl.	27
musci-cola Fr.	10	Desm.	16	velutina Fekl.	27
Pleospora (Tul.) Nke.	23	Dentariae (Alb. & Schw.)		Scleroderma (P.) Fekl.	11
acicola Fekl.	24	Fekl.	13	vulgare Fr.	
Convallariae Fekl.	25	Hieracii Fekl.		Form. laevigata	11
helminthospora (Ces.)		Form. Crepidis	14	Sclerotinia Fekl.	65
Fekl.	24	Hordei Fekl.	16	baccata Fekl.	65
Jasmini Cast. Fekl.	24	Moehringiae		hiemalis (Milde) Fekl.	65
Libanotis Fekl.	24	Form. M. muscosae	13	Sclerotium Tod	84
Penicillus Fekl.	23	montana Fekl.	14	rhizodes Awd.	84
Phyteamatis Fekl.	25	Pimpinellae Fekl.	13	Seiridium marginatum	
sparsa Fekl.	24	Polygonorum Fekl.		(Fr.) Nees.	28
Plicaria Fekl.	64	(pr. p.)	15	Septoria Fr.	82

	Seite		Seite		Seite
Astragali (Rob.) Desm.	82	picea (P.) Fr.		Trametes Fr.	6
Cardamines Fekl.	82	Form. Verbenae		odorata (Wulf.) Fr.	6
Tussilaginis (Westd. ?)		Fekl.	83	Pini Fr.	6
Fbkl.	83	polygramma Fr.		populina (Schum.) Fr.	6
Violae Rabh.	82	b. Plantaginis Fekl.	83	Trematosphaeria Fekl.	31
Solenia Pers.	6	Sphaerostilbe Tul.	33	corticola Fekl.	31
granulosa Fekl.	7	caespitosa Fekl.	33	latericolla (Fr., non	
porioides (Alb. & Schw.)		Sporidesmium Lk.	77	DC.) Fekl.	31
Fekl.	6	coronatum Fekl.	77	Morthieri Fekl.	31
Sordaria Ces. & d. Ntrs.	43	Spumaria Pers.	75	picastra (Fr.) Fekl.	31
aloides Fekl.	43	physarioides P.	73	Trichamphora (Jungh.)	
decipiens Winter.	44	Stemonitis (Gled.) R.	69	R.	71
discospora Awd.	43	papillata P.	70	Fuckeliana nov. sp. R.	71
minuta nov. sp.	44	Stictis Pers.	48	Trichia (Hillr.) R.	75
pieiospora Winter.	44	atrocyanea Fr.	48	Botrytis $\alpha$ . Pers.	75
Spathulea Fr.	66	ocellata P.	47	chrysoesperma DC.	75
crispata Fr.		Sarothamni nov. sp.	48	nitens Lib.	76
Form. spathulata		Stigmatea (Fr.) Fekl.	19	pyriformis Hffm.	
Fekl.	66	bryophila (Desm.?)	19	$\alpha$ . Botrytis R.	75
Sphaerella Fr. (Fekl.)	20	Fekl.	19	pyriformis Hoffm.	
Adoxae Fekl.	21	Stilbum Tode	80	$\beta$ . serotina Schrdr.	75
angulata Fekl.	20	candidum Fekl.	80	serotina Schrdr.	74 & 75
ferruginea Fekl.	20	Tapesia (P.) Fekl.	60	turbinata With.	76
Populi Fekl.	20	atro-sanguinea Fekl.	90	Trichoderma Pers.	80
recutita (Fr.) Fekl.	21	aurea Fekl.	60	vulpinum Fekl.	80
Vulnerariae Fekl.	21	caesia (P.) Fekl.	60	Tricholeconium roseum	
Sphaeria Aut.	22	Rosae (P.) Fekl.	60	Cd.	60
bryophila Desm. (?)	19	Taphrina bullata Tul.	49	Trichopeziza Fekl.	59
concentrica Bolt.	43	Teichospora Fekl.	30	sulphurea (Fr.) Fekl.	59
Coniothyrium Fekl.	89	obtusa nov. sp.	30	Trichosphaeria Fekl.	25
decipiens DC.	38	taphrina (Fr.) Fekl.	30	Peltigerae Fekl.	25
dryina Curr.	41	Thelephora lactea Fr.	9	Tuber (Mich.) Tul.	45
lacustris Fekl.	22	muscigena P.	4	Tubulina Pers.	68
latericolla Fr.	31	Thyridium Nke.	35	Typhula muscicola Fr.	10
Myricariae Fekl.	22	tumidum (P.) Nke.	35	Uredo Evonymi Mart.	12
Penicillus Schm.	23	Tilletia Tul.	12	Urocytis (Lév.) Rbh.	12
recutita Fr.	21	Milii Fekl.	12	Filipendulae Tul.	12
saepincola Fr.	22	Tilmadoche (Fr.) R.	71	pompholygodes Lév.	12
vibratilis Fr.	42	Torrubia Tul.	34	Uromyces (Tul.) de By.	17
Sphaerocarpos flori-		militaris Tul.	34	Armeriae Lév.	17
formis Bull.	73	Torula Pers.	77	Geranii Otth. & Wartm.	
Sphaeronaema Fr.	83	Sambuci Fekl.	77		17
cylindricum (Tod.)		Trachispora Fekl.	17	Orobi Fekl.	17
Fr.	83	Alchemillae Fekl.		Ustilago Tul.	11
Sphaeropsis Lév.	83	Form. A. alpina	17		

	Seite		Seite		Seite
Crameri Kcke.	11	Valsella Fckl.	36	Xylographa Fr.	48
urceolorum Tul.	11	adhaerens Fekl.	36	atrocyanea (Fr.) Fekl.	48
Valsa (Fr.) Tul. pr. p.	35	nigro-annulata Fekl.	36	caulincola nov. sp.	48
cerviculata Fr.	35	Vermicularia Fekl.	81	stictica Fr.	48
coronata Fekl.	36	Meliciae Fekl.	81	Xyloma Andromedae	
rhizophila Nke.	35	Volutella Tode	79	Pers.	53
sepincola Fekl.		setosa (Grev.) Berk.	79	Xylostroma Corium	
a. Rosaecola	35	Xylaria (Schrnk.) Tul.	43	Rbh.	86
b. Rubicola	35	digitata (L.) Grev.	43		